



# JAHRESBERICHT

ÖSTERREICHISCHES OLYMPISCHES COMITÉ

2016

**JAHRESBERICHT**  
ÖSTERREICHISCHES OLYMPISCHES COMITÉ

2016



Foto: Achim Bielek/Österreichische Lotterien

ÖOC-Präsident und Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Lotterien GD Karl Stoss  
und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel mit dem Olympic Team Austria

# Ein Gewinn für den Sport

**Höher, schneller, weiter.** Österreichs Athletinnen und Athleten wollen hoch hinaus. Auf die Österreichischen Lotterien als verlässlichen Premium Partner des Österreichischen Olympischen Comités können sie dabei immer zählen.



österreichische  
**LOTTERIEN**

**Gut für Österreich.**

## EDITORIAL

### Ein Jahr der großen Weiterentwicklung

2016 war für das Österreichische Olympische Comité ein sehr positives Jahr. Ein Jahr mit sportlichen Erfolgen, vor allem bei den Olympischen Jugend-Winterspielen in Lillehammer mit zehn Medaillen (davon drei in Gold), dem zwölften Platz im Medaillenspiegel bei 70 Teilnehmer-Nationen und einem Schritt nach vorne bei den Olympischen Spielen in Rio. Österreich durfte sich dort erstmals seit Peking 2008, d. h. nach acht Jahren bzw. exakt 2.923 Tagen, wieder über eine Medaille bei Sommerspielen freuen. 17 Top-Ten-Plätze in zehn Sportarten geben Hoffnung, dass die Nullnummer von London endgültig Geschichte ist und die österreichische Erfolgskurve ab sofort wieder nach oben geht. Olympia-Debütanten wie Magdalena Lobnig, Olivia Hofmann, Bernadette Graf oder Lukas Weißhaidinger sorgten für positive Überraschungen. Namen, die wir alle in Tokio 2020 auf unserer Rechnung haben sollten.

Das Österreichische Olympische Comité wird den eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen, d. h. die Zusammenarbeit unter den sechs Österreichischen Olympiazentren optimieren, das Olympic-Coaches-Programm forcieren und langfristige Zielvorgaben definieren. Die Bronzemedaille von Tanja Frank und Thomas Zajac soll – bei Sommerspielen – kein Einzelfall bleiben. Die Vorbereitungen für Tokio 2020 sind längst angelaufen.

Bei der Hauptversammlung im April wurden durch eine Statutenänderung beim Österreichischen Olympischen Comité die Weichen in Richtung weitere Professionalisierung gestellt. Es geht uns um schlankere, zeitgemäße Strukturen nach dem Vorbild der Privatwirtschaft. Das operative Tagesgeschäft wird künftig eigenverantwort-

lich vom Generalsekretariat abgewickelt. Dafür wurden auch Christoph Sieber (Bereichsleiter Sport) und Florian Gosch (Bereichsleiter Marketing) in die Geschäftsleitung aufgenommen.

Ein großer Erfolg in Rio war die Wahl von Karl Stoss zum Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Der Präsident des Österreichischen Olympischen Comités ist damit der zehnte Österreicher in diesem wichtigen internationalen Sportgremium.

Apropos Erfolgsgeschichte: 75.000 Besucherinnen und Besucher in 18 Tagen wurden im Austria House in Rio gezählt. Mehr als tausend Interviews belegen, wie zufrieden unsere Business- und Tourismus-Gäste mit der Atmosphäre und dem Service im Haus waren. Auch die Reaktionen unserer Partner und Sponsoren waren durchwegs positiv bis euphorisch. Den österreichischen Athletinnen und Athleten bot das Haus ein Stück Heimat und eine wertvolle Abwechslung zum Olympischen Dorf. Finanziell werden wir, dank der hohen Einnahmen im öffentlich zugänglichen Bereich, mit schwarzen Zahlen bilanzieren können – das wäre ohne die Unterstützung von Premium-Partner Österreich Werbung und den Top-Partnern Österreichische Lotterien, backaldrin – The Kornspitz Company und Wirtschaftskammer Österreich nicht möglich gewesen. Unser Dank gebührt auch dem exklusiven Rest der ÖOC-&Austria-House-Sponsoren bzw. Ausstatter-Familie, die in ihrer Quantität wie Qualität dafür sorgte, dass unser Rio-Projekt sich zu einem wahren Sommermärchen entwickeln konnte. Bleiben uns noch elf Monate, die nächste Austria-House-Erfolgsgeschichte für Pyeongchang 2018 zu planen.

Dr. Karl Stoss  
ÖOC-Präsident

Dr. Peter Mennel  
ÖOC-Generalsekretär

# INHALT

<b>Österreichisches Olympisches Comité</b>	
Vorstand .....	1
Mitgliedschaften, Vertretungen und Beteiligungen .....	2
Mitglieder .....	3
Generalsekretariat .....	6
<b>Tätigkeitsbericht 2016</b>	
<b>Das Jahr im Überblick</b>	
Sportliche Erfolgsbilanz .....	11
Die Leistungsbilanz 2016 im Überblick .....	13
Starke Partner, Top-Ausstattung .....	17
Höhepunkt Austria House .....	19
Olympiazentren: Spitzenbetreuung für Spitzenathletinnen und -athleten .....	20
Leistungsübersicht „I believe in you“ .....	22
<b>Olympische Jugend-Winterspiele Lillehammer 2016</b>	
Die ÖOC-Delegation .....	26
Die Olympischen Jugend-Winterspiele im Rückblick .....	28
Die Top-Resultate auf einen Blick .....	34
Gesammelte Ergebnisse .....	36
ÖOC-Hauptversammlung setzt auf zeitgemäße Strukturen .....	41
<b>Olympische Spiele Rio 2016</b>	
Die Olympischen Spiele im Rückblick .....	59
Die ÖOC-Delegation .....	72
Gesammelte Ergebnisse .....	74
Das Austria House 2016 .....	78
<b>Statistik</b>	
ÖOC-Schirmherren .....	104
ÖOC-Medaillenbilanz .....	104
<b>Olympische Sommerspiele</b>	
Sommerspiele in Zahlen .....	105
ÖOC-Medaillenbilanz nach Sportarten .....	105
Erfolgreichste ÖOC-Teilnehmer .....	106
Österreichs Teilnehmer und Medaillengewinner von Athen bis London .....	106
Österreichs Erfolgsbilanz von Athen 1896 bis Rio 2016 .....	106
<b>Olympische Winterspiele</b>	
Winterspiele in Zahlen .....	108
ÖOC-Medaillenbilanz nach Sportarten .....	109
Erfolgreichste ÖOC-Teilnehmer .....	109
Österreichs Teilnehmer und Medaillengewinner von Chamonix bis Sotschi .....	109
Österreichs Erfolgsbilanz von Chamonix 1924 bis Sotschi 2014 .....	110
<b>Youth Olympic Games</b> .....	112
<b>European Games</b> .....	112
<b>European Youth Olympic Festivals</b> .....	113
<b>Internationale und nationale Partner</b> .....	115

# VORSTAND

## DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS SEIT 6. NOVEMBER 2012

Der 13-köpfige Vorstand, am 6. November 2012 von der Ordentlichen Hauptversammlung gewählt, fungiert als oberstes Entscheidungsorgan des Österreichischen Olympischen Comités.

### STIMMBERECHTIGT

#### PRÄSIDIUM

IOC-Mitglied, **Präsident:** Dr. Karl STOSS  
**Vizepräsident:** Prof. Peter SCHRÖCKSNADEL  
**Vizepräsident:** Elisabeth MAX-THEURER  
**Vizepräsident:** Otto FLUM

#### MITGLIEDER

Mag. Herbert HOUF  
Dr. Herbert HÜBEL  
Dr. Dieter KALT  
Mag. Walter KAPOUNEK  
KR Peter KLEINMANN  
Dr. Andreas LOTZ  
Markus PROCK  
Mag. Sonja SPENDELHOFER  
Christoph SUMANN, Vorsitzender der Athletenkommission

### NICHT STIMMBERECHTIGT

#### KOOPTIERT:

**Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS):** BM Mag. Gerald KLUG, seit März 2016 BM Mag. Hans Peter DOSKOZIL  
**Bundesministerium für Inneres (BMI):** BM Mag. Johanna MIKL-LEITNER, seit November 2016 Mag. Wolfgang SOBOTKA  
**Bundes-Sportorganisation (BSO):** Herbert KOCHER, seit November 2016 BM a. D. Rudolf HUNDSTORFER  
**Vorsitzender BSO Spitzensportausschuss (BSO):** Dr. Leo WINDTNER  
**Sportunion:** Hartwig LÖGER  
**Allgemeiner Sportverband Österreich (ASVÖ):** Kons. Siegfried ROBATSCHER  
**Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ):** Christian ILLEDITS  
**Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC):** BM a. D. Maria RAUCH-KALLAT  
**Wirtschaftskammer Österreich (WKO):** Mag. Anna-Maria HOCHHAUSER

#### RECHNUNGSPRÜFER:

Mag. Ulrich ZAFOSCHNIG, Gerd PROHASKA, Dr. Sabrina FILZMOSE, MBA

#### KOMMISSIONEN:

##### Athletenkommission:

Christoph SUMANN, Vorsitzender

**Sommer:** Jia LIU, Dinko JUKIC, Ludwig PAISCHER, Günther WEIDLINGER

**Winter:** Matthias GUGGENBERGER, Marion KREINER, Andreas LINGER, Kathrin OFNER, Marlies SCHILD

##### Medizinische Kommission:

Univ.-Prof. Dr. Ernst RAAS, Vorsitzender, Univ.-Prof. Dr. Norbert BACHL, Univ.-Prof. Dr. Alfred ENGEL, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHOBERSBERGER, Univ.-Doz. Dr. Peter SCHMID

# MITGLIEDSCHAFTEN, VERTRETUNGEN UND BETEILIGUNGEN

## DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

### VERTRETUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

#### IOC (International Olympic Committee)

Dr. Karl Stoss, Mitglied

##### Arbeitsgruppen

Olympic Winter Games Strategic Review Working Group, Marketing Commission, Sports Data Commission,  
Dr. Karl Stoss

Youth Olympic Games Tripartite Working Group,  
Dr. Peter MENNEL

#### ANOC

#### (Association of the National Olympic Committees)

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

#### EOC (European Olympic Committee)

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

##### EOC-Commissions:

##### Marketing and Communication Commission:

Dr. Peter MENNEL, Chair

##### Medical and Antidoping Commission:

o. Univ.-Prof. Dr. Norbert BACHL, Member

#### BSO (Bundes-Sportorganisation)

Präsidium: Dr. Karl STOSS

Spitzensportausschuss: Dr. Peter MENNEL, beratend

Sportversammlung: Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

Sportrat: Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

Sportfachrat: Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

#### Österreichische Sporthilfe

Vorstand: Dr. Karl STOSS, 1. Vizepräsident und  
Dr. Peter MENNEL, Finanzreferent-Stellvertreter

Evaluierungskommission: Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

#### NADA (Nationale Anti-Doping-Agentur)

Kuratorium: Dr. Peter MENNEL

#### ÖBS (Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie)

Aufsichtsrat: Dr. Peter MENNEL

#### Fair Play Code

ÖOC, ad libitum

#### ÖISM (Österreichisches Institut für Sportmedizin)

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

#### Projekt Rio 2016

Strategie-Kommission: Dr. Karl STOSS, Mitglied und  
Dr. Peter MENNEL, Mitglied

Beratungs-Kommission: Christoph SIEBER, Mitglied

#### Projekt Olympia (PyeongChang 2018 / Tokio 2020)

Strategie-Kommission: Dr. Karl STOSS, Mitglied und  
Dr. Peter MENNEL, Mitglied

Beratungs-Kommission: Christoph SIEBER, Mitglied

### BETEILIGUNGEN

#### Olympic Austria GmbH

Österreichisches Olympisches Comité,  
100%-Gesellschafter

#### I believe in you GmbH:

Österreichisches Olympisches Comité,  
33,3%-Gesellschafter

#### innsbruck-tirol sports gmbH (Nachfolgegesellschaft der Innsbruck-Tirol Olympische Jugendspiele 2012 GmbH)

Österreichisches Olympisches Comité,  
10%-Gesellschafter, Dr. Karl STOSS, stv. Vorsitzender  
des Aufsichtsrates und Dr. Peter MENNEL,  
Aufsichtsratsmitglied

#### Europäisches Olympisches Jugendfestival Vorarlberg-Liechtenstein 2015 GmbH:

Aufsichtsrat: Dr. Peter MENNEL, Aufsichtsratsvorsitzender  
und Dr. Karl STOSS, Aufsichtsratsmitglied

# MITGLIEDER

## DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

### SCHIRMHERR

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer (bis 8. Juli 2016)  
Bundespräsident Univ.-Prof. Dr. Alexander Van der Bellen (seit Jänner 2017)

### AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER

Landesrat a. D. Hannes BAMMER  
DDDDr. Ludwig PROKOP († 28. JULI 2016)  
Pater Dr. Bernhard MAIER

### EHRENMITGLIEDER

Dr. Hans DOBIDA  
Günther FRITZ  
Arnold KOLLER  
Alfred LUDWIG

Beppo MAUHART  
KR Ing. Herbert SCHMALZBAUER  
Dr. Lothar SCHEER  
Dr. Gernot WAINIG

### ORDENTLICHE MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

IOC-MITGLIED  
Dr. Karl STOSS

### OLYMPISCHE SPORTFACHVERBÄNDE

#### Österreichischer Badminton Verband

1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 94  
Tel.: +43 1 292 33 46, Fax: +43 1 292 33 464  
office@badminton.at  
www.badminton.at

#### Österreichischer Basketballverband

1040 Wien, Favoritenstr. 22/11  
Tel.: +43 1 505 96 49, Fax: +43 1 505 96 49-15  
office@basketballaustria.at  
www.basketballaustria.at

#### Österreichischer Bob- und Skeletonverband

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1  
Tel.: +43 664 453 09 19  
office@bobskeleton.at  
www.bobskeleton.at

#### Österreichischer Bogensportverband

5071 Wals-Siezenheim, Oberstlepperdinger-Str. 21  
Tribüne Ost/Stiege 3  
Tel. u. Fax: +43 662 85 19 50  
obs@oebv.com  
www.oebv.com

#### Österreichischer Boxverband

3004 Reichersberg, Hochstraße 24  
Tel.: +43 664 885 04 227  
praesident@boxverband.at  
www.boxverband.at

#### Österreichischer Curling Verband

c/o Schmitt & Schmitt WT GmbH, 1030 Wien, Strohgasse 25  
Tel.: +49 171 678 24 09, Fax: +49 8721 17 66  
office@curling-austria.at  
www.curling-austria.at

#### Österreichischer Eishockeyverband

1220 Wien, Attems gasse 7/D, 1. OG  
Tel.: +43 1 20 200 20-0, Fax: +43 1 20 200 20-50  
info@eishockey.at  
www.eishockey.at

#### Österreichischer Eiskunstlaufverband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 12  
Tel.: +43 1 505 75 35, Fax: +43 1 505 58 70  
office@skateaustria.com  
www.skateaustria.com

### Österreichischer Eisschnelllaufverband

Austrian Ice Racers  
1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 12  
Tel.: +43 1 505 23 24, Fax: +43 1 505 72 08  
office@air.co.at  
www.austrian-ice-racers.com

### Österreichischer Fechtverband

8055 Graz, Herrgottwiesgasse 260  
Tel.: +43 676 845 27 62 01  
office@oefv.com  
www.oefv.com

### Österreichischer Fußball Bund

1020 Wien, Ernst-Happel-Stadion, Sektor A-F, Meiereistraße 7  
Tel.: +43 1 727 18-0, Fax: +43 1 728 16 32  
office@oefb.at  
www.oefb.at

### Österreichischer Gewichtheberverband

1030 Wien, Kundmangasse 35/2/1  
Tel. + Fax: +43 1 749 70 61  
oegv@aon.at  
www.gewichtheben.net

### Österreichischer Golfverband

1030 Wien, Marxergasse 25  
Tel.: +43 1 505 32 45, Fax: +43 1 505 49 62  
oegv@golf.at  
www.golf.at

### Österreichischer Handball Bund

1050 Wien, Hauslabgasse 24a  
Tel.: +43 1 544 43 79, Fax: +43 1 544 27 12  
oehb@oehb.at  
www.oehb.at

### Österreichischer Hockeyverband

1020 Wien, Prater Hauptallee 123a  
Tel.: +43 1 728 18 08, Fax: +43 1 728 65 19  
office@hockey.at  
www.hockey.at

### Austria Sportschützen Fachverband

Wurfscheibe und Kombination  
1120 Wien, Wilhelmstrasse 46/1/2  
Tel.: +43 660 484 01 51  
office@asf-shooting.at  
www.asf-shooting.at

### Österreichischer Judoverband

1200 Wien, Wehlstraße 29/1/111  
Tel.: +43 1 332 48 48, Fax: +43 1 332 48 48-48  
office@oejv.com  
www.oejv.com

### Österreichischer Kanuverband

5280 Braunau, Gießereistraße 8  
Tel.: +43 7722 816 00, Fax: +43 7722 632 28  
office@kanuuumayr.at  
www.kanuverband.at

### Österreichischer Leichtathletik-Verband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Tel.: +43 1 505 73 50, Fax: +43 1 505 72 88  
office@oelv.at  
www.oelv.at

### Österreichischer Verband Moderner Fünfkampf

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Tel.: +43 680 315 95 18  
office@modernerfuenfkampf.at  
www.modernerfuenfkampf.at

### Österreichischer Pferdesportverband

2361 Laxenburg, Am Wassersprung 2  
Tel.: +43 2236 710 600, Fax: +43 2236 710 600-99  
office@oeps.at  
www.oeps.at

### Österreichischer Radsportverband

1110 Wien, Gadnergasse 69/Top 05  
Tel.: +43 1 768 16 91, Fax: +43 1 768 16 91-20  
office@radsportverband.at  
www.radsportverband.at

### Österreichischer Ringsportverband

5071 Wals bei Salzburg, Oberst-Lepperdinger-Str. 21,  
LSO/Stadion Klessheim  
Tel.: +43 662 24 31 71, Fax: +43 662 24 31 71-15  
office@ringsport.at  
www.ringkampf.at

### Österreichischer Rodelverband

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1  
Tel.: +43 512 57 99 94, Fax: +43 512 57 99 94-15  
office@rodel-austria.at  
www.rodel-austria.at

### Österreichischer Ruderverband

1030 Wien, Blattgasse 6  
Tel.: +43 1 712 08 78, Fax: +43 1 712 08 78-15  
office@rudern.at  
www.rudern.at

### Österreichischer Rugby-Verband

1180 Wien, Haizingergasse 36  
Tel.: +43 664 735 58 864  
office@rugby-austria.at  
www.rugby-austria.at

### Österreichischer Schützenbund

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1b  
Tel.: +43 512 392 220, Fax: +43 512 392 220-20  
office@schuetzenbund.at  
www.schuetzenbund.at

### Österreichischer Schwimmverband

1020 Wien, Engerthstraße 267-269  
Tel.: +43 1 725 70, Fax: +43 1 725 70-70  
office@schwimmverband.at  
www.osv.or.at

### Österreichischer Segel-Verband

7100 Neusiedl am See, Seestr. 17b  
Tel.: +43 2167 402 43-0  
office@segelverband.at  
www.segelverband.at

### Österreichischer Skiverband

6020 Innsbruck, Olympiastraße 10  
Tel.: +43 512 335 01-0, Fax: +43 512 36 19 98  
info@oesv.at  
www.oesv.at

### Österreichischer Taekwondo-Verband

6134 Vomp, Au 15  
Tel.: +43 5242 712 94, Fax: +43 (0) 5242 726 93  
office@otdv.at  
www.otdv.at

### Österreichischer Tennisverband

2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6/2  
Tel.: +43 1 865 45 06-0, Fax: +43 1 865 45 06-85  
info@oetv.at  
www.oetv.at

### Österreichischer Tischtennisverband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Tel.: +43 1 505 28 05, Fax: +43 1 505 90 35  
tt@oetv.org  
www.oetv.org

### Österreichischer Triathlonverband

4030 Linz, Löwenzahnweg 7  
Tel.: + 43 732 38 12 21, Fax: +43 732 38 12 40  
office@triathlon-austria.at  
www.triathlon-austria.at

### Österreichischer Fachverband für Turnen

1040 Wien, Schwarzenbergplatz 10  
Tel.: +43 1 505 51 79-0, Fax: +43 1 505 51 79-20  
office@oefv.at  
www.oefv.at

### Österreichischer Volleyballverband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Tel.: +43 1 729 41 90-0, Fax: +43 1 729 41 90-601  
office@volleyballnet.at  
www.volleyballnet.at

### SPORTORGANISATIONEN

#### Österreichische Bundes-Sportorganisation

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Tel.: +43 1 504 44 55-0, Fax: +43 1 504 44 55-66  
office@bso.or.at  
www.bso.or.at

#### ASKÖ – Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich

1030 Wien, Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2  
Tel.: +43 1 869 32 45-0, Fax: +43 1 869 32 45-28  
askoe@askoe.at  
www.askoe.at

#### ASVÖ – Allgemeiner Sportverband Österreichs

1130 Wien, Dommayergasse 8  
Tel.: +43 1 877 38 20-0, Fax: +43 1 877 38 20-22  
office@asvoe.at  
www.asvoe.at

#### Sportunion Österreich

1010 Wien, Falkestraße 1  
Tel.: +43 1 513 77 14, Fax: +43 1 513 40 36  
office@sportunion.at  
www.sportunion.at

# GENERALSEKRETARIAT

## DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

Dr. Peter Mennel: Generalsekretär/CEO  
Mag. Florian Gosch: Leiter Marketing/Mitglied der Geschäftsführung  
Christoph Sieber: Sportdirektor/Mitglied der Geschäftsführung  
Mag. (FH) Brigitte Collins: Leiterin Finanzen  
Mag. Cornelia Hinterleitner: Leiterin Games Preparation  
Andrea Moosbrugger: Assistentin Generalsekretär  
Ingemar Mayer, Bakk.: Games Preparation  
Martina Linzbauer: Games Preparation (Teilzeit)  
Nina Sallacz: Games Preparation (befristete Projekt-Mitarbeiterin)  
Mag. (FH) Helena Rastl: Marketing  
Elisabeth Traintinger, Bakk., BEd: Marketing  
Matthias Putre, BA: Marketing (Teilzeit)  
Sebastian Hagspiel: Grafik und Layout  
Lisa Collins: Finanzen (geringfügig)  
Manuel Künz: Office (geringfügig)

Stand 28. Februar 2017



# TÄTIGKEITSBERICHT

2016



# DAS JAHR IM ÜBERBLICK



Das gemischte Segel-Doppel Tanja Frank und Thomas Zajac hielten im Nacra 17 Kurs auf die langersehnte Olympiamedaille und holten Bronze



Zwölf Medaillen bei den Olympischen Jugend-Winterspielen in Lillehammer für das Youth Olympic Team Austria (v.l.): Madeleine Egle, Theresa Schafzahl, Florian Dagn, Clemens Leitner, Julia Huber, Mercedes Schulte, Manuel Traninger, Nadine Fest, Lara Wolf, Julia Scheib

## SPORTLICHE ERFOLGSBILANZ

Das erste Großereignis des Jahres, welches es für das Österreichische Olympische Comité zu organisieren und zu begleiten galt, waren die Youth Olympic Games in Lillehammer. Die sportliche Bilanz des jungen Teams war beeindruckend. Die 35-köpfige ÖOC-Delegation erreichte bei insgesamt 90 Starts 42 Top-Ten-Plätze und zehn Medaillen. Mit diesen zehn Medaillen – 2 x Gold, 3 x Silber und 5 x Bronze – belegte Österreich im Medaillenspiegel unter 70 Nationen den zwölften Rang. Erfolgreichster rot-weiß-roter Athlet war der damals 17-jährige Skifahrer Manuel Traninger, der drei Medaillen in den Farben Gold, Silber und Bronze gewinnen konnte. Er legte ein ähnliches Versprechen für den Alpinen Weltcup ab wie der dreifache Goldmedaillengewinner der Jugendspiele von Innsbruck, Marco Schwarz.

Das zweite, noch größere Ereignis des Jahres waren die Olympischen Spiele in Rio. 71 Aktive (34 Frauen, 37 Männer) absolvierten in Rio insgesamt 66 Starts. 17-mal kamen die heimischen Starterinnen und Starter in die Top Ten, im Falle von Zajac/Frank reichte es zum lang ersehnten Edelmetall. Im Medaillenspiegel landete das „Olympic Team Austria“ dank der Bronzemedaille des Segel-Duos auf Rang 78 unter 206 Nationen. Für die Olympia-Debütanten Zajac/Frank fühlte sich die Bronzemedaille wie Gold an: „Wir sind das ganze Jahr über sehr konstant gesegelt, aber fürs Stockerl hat es bislang noch nicht gereicht“, meinte Thomas Zajac. „Man arbeitet vier Jahre auf ein Ziel hin – und dann ist die Olympiamedaille plötzlich da. Wir können es beide noch gar nicht glauben.“ Tags darauf stand sogar in der altherwürdigen New York Times ein Kurzporträt über das österreichische Überraschungs-Duo.

# 2016

## DIE WEITEREN RIO-HIGHLIGHTS AUS HEIMISCHER SICHT

- Schützin Olivia Hofmann schaffte es gleich zwei Mal unter die ersten zehn. Beim Olympia-Debüt mit dem 10-Meter-Luftgewehr fehlten ganze 0,2 Zähler zum Finalezug, fünf Tage später durfte die 24-jährige Innsbruckerin im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch bis zur letzten Stehend-Serie mit einer Medaille spekulieren, am Ende musste sich Hofmann mit dem mehr als achtbaren fünften Rang begnügen.
- Judoka Bernadette Graf dominierte den Kampf um Bronze in der Kategorie bis 70 Kilogramm gegen die Britin Sally Conway vier Minuten lang. Ein Flüchtigkeitsfehler riss die 24-jährige Tirolerin dann aus den Medaillenträumen. Die kleinste aller Wertungen, Yuko, reichte Conway zum Sieg, Graf musste sich mit Platz fünf begnügen.
- Kanu-Ex-Weltmeisterin und -Weltcupsiegerin Corinna Kuhnle sorgte im Wildwasser-Slalom-Semifinale für eine überlegene Laufbestzeit. Im anschließenden Final Heat musste die Niederösterreicherin zwei Zeitstrafen (à zwei Sekunden) hinnehmen und landete auf Rang fünf. Dass Kuhnle von all den Finalteilnehmerinnen den stärksten und böigsten Wind hatte, wollte sie nicht als Ausrede gelten lassen.
- Lukas Weißhaidinger verbesserte sich im Diskus-Finale mit seinem allerletzten Wurf auf stolze 64,95 Meter – das ergab im Schlussklassement den sechsten Rang. Dem 22-jährigen Oberösterreicher und mit Abstand jüngsten der zwölf Finalteilnehmer fehlten nur zwei Meter zum Bronzemedailien-Rang.
- Magdalena Lobnig präsentierte sich im Ruder-Einer vom ersten Vorlauf an in souveräner Manier. So locker die 26-jährige Kärntnerin auch noch in der Zwischenrunde und im Semifinale wirkte, im Endlauf kam die Europameisterin nie richtig auf Touren und konnte so in den Kampf um die Medaillen nicht eingreifen. Am Ende blieb Rang sechs.



Tokio im Visier: Schützin Olivia Hofmann und Einer-Ruderin Magdalena Lobnig

## DIE LEISTUNGSBILANZ 2016 IM ÜBERBLICK

Wie in der sportlichen Erfolgsbilanz schon einleitend erwähnt stand das Jahr 2016 für das Österreichische Olympische Comité im Zeichen der ersten Olympischen Spiele in Südamerika, genauer in Brasilien. Ein weiteres Highlight waren die Jugend-Winterspiele in Lillehammer, 22 Jahre nachdem die 30.000-Einwohner-Stadt, rund 180 km nordöstlich von Oslo, weiland 1994 mit der Austragung der Olympischen Winterspiele weltweite Aufmerksamkeit errang. 2016 waren 1.100 Nachwuchs-Athletinnen und Athleten zwischen 13 und 17 Jahren aus insgesamt 70 Nationen in Norwegen im Einsatz. Verdiente Olympioniken wie Felix Gottwald und Wolfgang Linger gaben ihr olympisches Know-how an die „Stars von morgen“ weiter...

Ein besonderes Datum aus ÖOC-Sicht im abgelaufenen Jahr war der 4. August, der Tag an dem mit Präsident Karl Stoss der insgesamt zehnte Österreicher der Geschichte als eines von insgesamt 82 stimmberechtigten IOC-Mitgliedern angelobt wurde. Detail am Rande: Während Österreich nunmehr seit Rio wieder eine Stimme hat, sind Organisationen wie der Fußball-Weltverband (FIFA) oder der Internationale Leichtathletik-Verband (IAAF) derzeit nicht im Internationalen Olympischen Komitee vertreten.

Nachstehend finden Sie das aktuelle Leistungs-Portfolio, d. h. die zehn wichtigsten Aufgaben des Österreichischen Olympischen Comité's im Überblick:

### 1) OLYMPISCHE EVENTS

Das Österreichische Olympische Comité zeichnet hauptverantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Teilnahme österreichischer Sportler an Olympischen Veranstaltungen. 2016 standen zwei IOC-Events im Hauptfokus:

- Olympische Jugend-Winterspiele Lillehammer (Norwegen), 12.–21. Februar 2016  
35 Nachwuchs-Sportler (im Alter zwischen 14 und 17 Jahren), 39 Betreuer, 90 Starts, 42 Top-Ten-Plätze und zehn Medaillen (2 x Gold, 4 x Silber, 3 x Bronze), 12. Rang unter insgesamt 70 Nationen, 2 Athlete Role Models (Felix Gottwald, Wolfgang Linger);
- Olympische Spiele Rio (Brasilien), 5.–21. August 2016  
71 Aktive (34 Frauen, 37 Männer), 66 Starts, 17 Top-Ten-Platzierungen, Platz 78 im Medaillenspiegel mit 1 x Bronze (durch Thomas Zajac/Tanja Frank im Nacra17);

### 2) MARKETING- UND AUSTRIA HOUSE-AGENDEN

Die Vermarktung der Marke „Olympia“ bzw. der „Österreichischen Olympiamannschaft“ erfolgt über die 100%ige Tochtergesellschaft des ÖOC, die Olympic Austria GmbH. Die Einnahmen aus Marketing-Verträgen konnten unter der neuen Führung in den letzten sechs Jahren vervielfacht werden.

Das ÖOC verfügt derzeit über insgesamt 16 Partner – es bestehen drei verschiedene Kategorien: Premium (1), Top-Partner (3), und Partner (12). Zudem unterstützen zwölf Ausstatter das Olympic Team Austria.

Internationale Kooperationen bestehen darüber hinaus auch mit den insgesamt zwölf IOC-TOP Partnern (u. a. P&G, Samsung, Coca-Cola, VISA etc.).

Das ÖOC-Marketing zeichnet traditionell auch für die Einkleidung des Olympic Team Austria verantwortlich. Bei den Olympischen Spielen 2016 betrug der Gesamtwert der 70-teiligen Rio-Kollektion rund 3.900 Euro (pro Athlet bzw. Betreuer).

Im Rahmen des Olympia-Countdown wird traditionell eine Vielzahl von PR- und Medien-Terminen veranstaltet – u. a. die Kollektionspräsentation, die Nominierungspressekonzferenz im Studio 44, das offizielle Einkleidungs-Wochenende im Vienna Marriott Hotel und die sogenannte Lotterien Farewell Feier in der Aula der Wissenschaften.

#### Austria House

Nach der Neu-Konzeptionierung und Positionierung des Austria House im Rahmen der Olympischen Spiele 2012 in London und der erfolgreichen Fortsetzung im Winter 2014 in Sotschi hat sich das Austria House auch in Rio de Janeiro 2016 als international beachtete Plattform für Sport, Wirtschaft, Tourismus, Politik und Medien etabliert. Mehr als 75.000 Besucher wurden in Rio gezählt (zum Vergleich: 45.000 waren es in London). Das Österreich-Haus wurde ausschließlich aus Sponsoreneinnahmen bzw. Verkaufserlösen im VIP- bzw. öffentlichen Bereich finanziert. 500 Medienvertreter wurden im Haus empfangen, 70 TV-Stationen berichteten teilweise live darunter NBC, BBC, Globo TV, Sky, Fox, ARD/ZDF, Reuters TV, Eurosport oder CCTV. 24 Pressekonferenzen gingen im Haus in Szene. Der ORF unterhielt auf der Dachterrasse ein Interview-Studio. Ö3 berichtete aus dem Haus live.

Neben der Möglichkeit der Präsentationsplattform für Österreichs Tourismus und Wirtschaft stellt das Austria House auch für unsere nationalen (Sponsoring-)Partner eine wichtige Werbe-Plattform während der Olympischen Spiele dar. Zudem wurden mit unseren Partnern zahlreiche Gewinnspielkooperationen und Incentive-Reisen nach Rio erfolgreich umgesetzt. Mehr zu den Höhepunkten im Austria House finden Sie auf Seite 19.

### 3) OLYMPIAZENTREN

Das ÖOC evaluiert, zertifiziert und koordiniert die Weiterentwicklung der Olympiazentren bzw. die Zusammenarbeit untereinander. Jedes der sechs Zentren ist mit spezifischen Olympiaprojekten betraut.

Die Aufgabenbereiche:

- Konzeptionierung, Evaluierung und Einrichtung von derzeit sechs Olympiazentren mit verschiedenen Schwerpunkten – davon drei Olympiazentren mit universitärer Anbindung
- Betreuung und Finanzierung von individuellen Olympiazentrums-Forschungsprojekten
- Ständige Kommunikation bzw. Zusammenarbeit untereinander
- Begleitung des Zertifizierungsprozesses der Olympiazentren Innsbruck und Salzburg-Rif als Mitglieder der internationalen Vereinigung „Association of Sport Performance Centres“ (ASPC)

### 4) SPORTPSYCHOLOGISCHE LEISTUNGEN

Status quo: Obwohl die heimische Sportpsychologie über qualitativ hochwertiges Know-how verfügt, ist die Akzeptanz, Nutzung und Finanzierung mitunter nach wie vor ausbaufähig. Um diese Situation schrittweise (und auf lange Sicht substanzial) zu verbessern, hat das ÖOC seit 2014 gemeinsam mit den Olympiazentren eine Partnerschaft mit dem Österreichischen Bundesnetzwerk Sportpsychologie (ÖBS) geschlossen, eine „Kick-off-Finanzierung“ implementiert und wirksame Sofortmaßnahmen gesetzt.

Maßnahmen im vergangenen Jahr:

- Fixe Integration von Sportpsychologen in das Betreuungsteam bei olympischen Veranstaltungen
- Verstärkte Integration von Sportpsychologen in die Alltags-Arbeit der Olympiazentren
- Bewusstseinsbildung in den Zielgruppen und erleichteter Zugang zu sportpsychologischen Leistungen
- Launch von umfangreichen Coach-the-Coach-, Coach-the-Physio- und Elterncoaching-Initiativen

### 5) TRAINER-AUS- UND -FORTBILDUNG

Das neu geschaffene Olympic Coach-Aus- und Fortbildungsprogramm ist ein vom ÖOC initiiertes Beratungslehrgang in Kooperation mit dem Österreichischen Bundesnetzwerk Sportpsychologie und Olympic Solidarity, um TrainerInnen und BetreuerInnen die wichtigsten „Coaching-Softskills“ zu vermitteln. Inhalte: 5 Module an 5 Olympiazentren – Dauer der Ausbildung: 6 Monate – 2 Kursleiter – 11 Teilnehmer (diese sehr geringe Maximalteilnehmerzahl soll eine Qualitätssicherung garantieren).

Eingebettet in ein umfangreiches Konzept der allgemeinen massiven Verstärkung der sportpsychologischen Arbeit in Österreich (die Schaffung neuer und leichter Zugänge zur sportpsychologischen Arbeit für Athletinnen und Athleten via Olympiazentren und der verstärkten Integration von Sportpsychologen in die Betreuung bei Großveranstaltungen) ist die Zusatzausbildung „Olympic Coach“ ein wichtiger „Coach-the-Coach-Baustein“.

### 6) SPORTMEDIZINISCHE LEISTUNGEN

Das ÖOC verstärkt die Anzahl und Qualität der medizinischen und sportmedizinischen Untersuchungen – vor allem im Jugendbereich – laufend, um die Fitness der Top-Athletinnen und Athleten bei Großereignissen sicherstellen zu können. Darüber hinaus geht es auch darum, dass die Athletinnen und Athleten bei Olympischen Spielen von Ärzten betreut werden, die sie bzw. die Anforderungen der Sportart bestens kennen.

Leistungsumfang:

- Schaffung eines Netzwerks bestehend aus den sportmedizinischen Abteilungen der Olympiazentren und den weiteren relevanten österreichischen Untersuchungsstellen
- Definition von Leistungsstandards bzw. -zielen und Harmonisierung des Tarifkatalogs
- Entwurf eines umfangreichen Konzepts zur Neustrukturierung der sportmedizinischen Untersuchungen und Tests unter Miteinbeziehung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger

### 7) MEDIENBETREUUNG

Medienbetreuung von ausgewählten olympischen Athletinnen. Voraussetzung: Top-Ten-Platzierung bei Olympia oder (gilt nur für Nachwuchs-Athletinnen und Athleten) entsprechendes Entwicklungspotenzial. Betreut wurden im Vier-Jahres-Zyklus seit den Olympischen Spielen in London insgesamt 21 AthletInnen. Beinhaltet sind u. a. Medienreisen, Medienbetreuung bei großen Wettkämpfen wie WM, EM, Heim-Weltcup, Organisation von Medienterminen, Aussendungen, Interview-Koordination, Betreuung der Websites und Facebook-Sites, Instagram, Issue-Management, generelle Beratung, Sponsorentermine ...

Im vergangenen Jahr wurden knapp 1.400 Aussendungen und mehr als 5.000 Postings produziert. Der lukrierte Medienwert der SportlerInnen kletterte auf einen Durchschnittswert von 700.000 Euro pro Person/Saison. Jede/r der betreuten AthletInnen konnte in der Laufzeit der Medienkooperation auch zusätzliche Sponsoren generieren.

### 8) FÖRDERMANAGEMENT

Das ÖOC verwaltet IOC-Förderungszahlungen (Olympic Solidarity) bzw. liefert – im Bedarfsfall – auch aus ÖOC-Eigenmitteln zusätzliche finanzielle Unterstützung.

#### Olympic Solidarity

Weitergabe von zweckgebundenen Förderungen von einzelnen Athletinnen und Athleten und des Team-Support-Grand (Sommerspiele) bzw. von Trainingslagern für die unmittelbare Vorbereitung auf Olympische Winterspiele, Jugendspiele und Europäische Jugendfestivals.

Ansuchen und Weitergabe von Förderungen für vorgegebene bzw. eigene Maßnahmen der Trainerfortbildung (ICECP, Olympic Coach).

Konzeptionierung, Ansuchen und Weitergabe von Entwicklungsprojektbezogenen Förderungen (z. B. Entwicklungsprojekt Sportpsychologie).

## ÖOC-Mitarbeit im Projekt Rio

- Mitarbeit von ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber als einer von drei Experten in der Beratungskommission (operative Ebene) – ca. 90 Mann-Tage pro Jahr
- Mitarbeit von Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel in der Strategiekommission (überprüfende Ebene)

## 9) I BELIEVE IN YOU

I believe in you (IBIY) ist die erste Crowdfunding-Plattform, die sich ausschließlich auf die Finanzierung von Sportprojekten spezialisiert hat. Gegründet wurde sie 2013 in der Schweiz. Am 4. November 2014 wurde I believe in you – auf Initiative des Österreichischen Olympischen Comités – in Österreich gestartet. Die Serviceleistungen sind mannigfaltig: vom Amateurrein, der einen neuen Vereinsbus finanzieren will bis hin zum Olympia-Athleten, dem das Geld für ein spezielles Trainingslager fehlt – auf I believe in you erhält die ganze Bandbreite des Sports die Möglichkeit, Sportträume durch finanzielle Unterstützung zu erfüllen. Die IBIY-Österreich-Zentrale hat ihren Sitz im ÖOC-Hauptquartier. Die Details zur Bilanz 2016 finden Sie auf Seite 22.

## 10) VERBREITUNG DER OLYMPISCHEN WERTE & SOZIALES ENGAGEMENT

### Olympic Day

Mit dem Olympic Day wird weltweit der Gründungstag des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), der 23. Juni 1894, gefeiert. Unter dem Motto „Move, Learn, Discover“ veranstalteten die sechs Olympiazentren (OZ) im Auftrag des ÖOC Workshops für junge Talente, Schülerinnen und Schüler und 2016 erstmals auch für Flüchtlinge. Details siehe Seite 49.

### Tag des Sports

Das Österreichische Olympische Comité ist traditionell auch beim größten Open Air Sportfestival Österreichs, das jährlich mehr als 300.000 Besucher anlockt, vertreten.

„Stars zum Anfassen“ – Olympia-Medaillengewinner Zaccac/Frank, Marcel Hirscher, Lukas Weißhaidinger, Eva-Maria Brem, Magdalena Lobnig oder die ÖSV-Adler gaben am ÖOC-Stand 2016 Autogramme und stellten sich für Selfies zur Verfügung. Die Warteschlangen waren auch heuer rekordverdächtig. Den Bericht dazu finden Sie auf Seite 90.

## Österreichische Olympische Akademie (ÖOA)

Die Österreichische Olympische Akademie beschäftigt sich mit Olympia in all seinen Facetten und ist bestrebt, die Faszination Olympia auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Vorsitzende der ÖOA ist Mag. Sonja Spindelhofer.

### Aktuelle Aktivitäten

- Beschickung der jährlich stattfindenden Session for Young Participants, veranstaltet von der Internationalen Olympischen Akademie (IOA) in Olympia. Die Auswahl der Studentinnen und Studenten erfolgt über die Institute für Sportwissenschaften Wien, Innsbruck, Salzburg und Graz sowie die Fachhochschulen Wiener Neustadt und Kufstein.
- Olympia in der Primar- und Sekundarstufe – Schulen werden eingeladen, sich aktiv mit dem Thema Olympia zu befassen, und bekommen via Website Lehrinhalte und Themen vermittelt.

### Initiative „Sport für Integration“

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat im September 2015 für zwei Millionen Dollar einen Hilfsfonds für Flüchtlinge eingerichtet. Nationale Olympische Komitees (NOC) wurden dazu eingeladen, etwaige Projekte, die sich auf die Unterstützung von Flüchtlingen durch Sport beziehen, einzureichen. Das ÖOC-Projekt wurde vom IOC ausgewählt und finanziert. An fünf Olympiazentren wurde für einen Zeitraum von sechs Monaten ein/eine Koordinator/in installiert, der/die Sportangebote der Region sondierte, Kontakte zu den Sportvereinen herstellte und möglichst nachhaltige Projekte initiierte.



Top-Ausstattung für Top-Athleten: Judoka Sabrina Filzmoser mit Erima Geschäftsführer Willy Grims, Bernhard Adelsberger flankiert vom Beach-Duo Alexander Horst und Clemens Doppler und Dressur-Ass Victoria Max-Theurer schnürten sich bei der Einkleidung im Vienna Marriott Hotel den rot-weiß-roten Salomon-Schuh. Danach ging es für alle zur live im ORF übertragenen Lotterien Farewell Feier in der Aula der Wissenschaften in Wien



## STARKE PARTNER, TOP-AUSSTATTUNG

Das Jahr 2016 war nicht nur sportlich ein sehr intensives. Auch aus Sicht des ÖOC-Marketing ging es um die Herausforderung, zwei große sportliche Kader optimal für Winter- und Sommerspiele auszustatten, vorzubereiten und ihnen vor Ort optimale Bedingungen zu ermöglichen. Österreichs Youth Olympic Team in Lillehammer wurde mit einer ebenso umfangreichen wie hochwertigen (Winter-)Ausstattung (58 Einzelstücke im Wert von zirka 4.200 Euro) bedacht. Die Vorbereitungen Richtung Rio liefen dank der großen Unterstützung unserer Partner konzentriert und hocheffizient. Zehn Ausstatter – allen voran Erima, Adelsberger und Salomon – zeichneten für den Olympia-Look verantwortlich: Das „Start-Paket“ für Rio umfasste 70 Produkte im Wert von zirka 3.900 Euro. Eventseitig lief ein gut getakteter und damit medial sehr wirksamer Countdown für das Olympic Team Austria mit Kollektionspräsentation, Kaderbekanntgabe im Studio 44 der Österreichischen Lotterien, Einkleidung im Vienna Marriott Hotel, der Verabschiedung und Vereidigung der Olympiamannschaft in der Wiener Hofburg und der live im ORF übertragenen Lotterien Farewell Feier in der Aula der Wissenschaften in Wien. Neben der umfassenden Unterstützung unserer nationalen Partner und Ausstatter setzten unsere Sponsoren zahlreiche Kampagnen rund um ihr Olympisches Engagement um und sorgten so für zusätzliche Aufmerksamkeit.





Hotspot Austria House: Bis zu 1.000 Menschen warteten in Spitzenzeiten vor dem Eingang des Klubhauses des Fußball-Kultvereins Botafogo. 70 TV-Anstalten von BBC und Globo TV über NBC, ARD und ZDF bis Eurosport filmten im Haus, der ORF hatte auf dem Dach ein Interview-Studio fix installiert und Grund zum Feiern gab es bei der Bronze-Party von Thomas Zajac und Tanja Frank

## HÖHEPUNKT AUSTRIA HOUSE

In Rio de Janeiro sorgte das Austria House mit seinem Premium-Partner Österreich Werbung und den Top-Partnern Österreichische Lotterien, backaldrin – The Kornspitz Company und Wirtschaftskammer Österreich für positive Schlagzeilen am laufenden Band. Von der ersten Stunde an zündete der Funke, und es strömten Massen in die „Casa da Áustria“ – schlussendlich wurden mit 75.000 Gästen (7.000 Ehrengäste sowie 68.000 Besucherinnen und Besucher im öffentlich zugänglichen Bereich) in 18 Tagen die kühnsten Erwartungen übertroffen. Es gelang mit Galaabenden, mit Business Brunches und Tourismus-Workshops Österreich als Tourismusland und Wirtschaftsstandort zu präsentieren. Das Olympic Team Austria verlieh dem Austria House Bestnoten, den österreichischen Athletinnen und Athleten bot das Haus ein Stück Heimat und eine wertvolle Abwechslung zum Olympischen Dorf. Die Gästelisten mit angesagten Medienvertretern wurden täglich länger. Nicht weniger als 500 Medienvertreter waren im Haus akkreditiert, 70 TV-Stationen berichteten teilweise live – darunter NBC, BBC, Globo TV, Sky, Fox, ARD/ZDF, Eurosport und natürlich der ORF, der am Dach sein Interviewstudio eingerichtet hatte. Einen weiteren Höhepunkt stellte die aus Österreich mitgebrachte 13 Meter hohe Kletterwand im benachbarten Shoppingcenter Rio Sul (725.000 Besucherinnen und Besucher im Zeitraum der Olympischen Spiele) dar. Rund 4.000 begeisterte Gäste wagten erste Kletterversuche. Erfreuliche Ergebnisse brachte auch eine erstmals durchgeführte wissenschaftliche Studie rund um das Austria House. Diese wurde von BrandTrust, der renommierten Managementberatung für die Entwicklung und Umsetzung von Markenstrategien, in Kooperation mit meinungsraum.at durchgeführt. Im

Mittelpunkt stand die Frage, welche Wirkung das Austria House als Plattform für Tourismus und Wirtschaft hat. Von den 1.659 befragten Gästen gab es durch die Bank Vorzugsnoten und äußerst positive Ergebnisse in den Belangen Image und Affinität zu Österreich. Fazit der Studie: Das Austria House wird von österreichinteressierten und tourismusrelevanten Zielgruppen besucht und ist somit eine wichtige Repräsentations-Location für Österreich als Tourismusdestination.

Nach den Spielen ist vor den Spielen: Das Österreichische Olympische Comité hat unmittelbar nach Rio an einem guten Projektabschluss gearbeitet und parallel mit den Vorbereitungen für die Spiele in Südkorea begonnen. Viele Ausstatter für Pyeongchang konnten fixiert werden, viele Gespräche mit bestehenden Partnern, die nach dem Zyklus einer Olympiade automatisch anstehen, liefen und laufen sehr positiv. Unter anderem ist das Österreichische Olympische Comité bereits mit backaldrin, Erima und dem Vienna Marriott Hotel als starken Olympiapartnern in den nächsten Olympiazzyklus Richtung 2020 gestartet. Es bleiben noch knapp elf Monate, das nächste Austria-House-Projekt für Pyeongchang 2018 vorzubereiten. Die kommenden Olympischen Spiele in Pyeongchang 2018, Tokio 2020 und Peking 2022 bieten große Chancen, Österreich einer sehr attraktiven Zielgruppe im asiatischen Raum zu präsentieren und die erfolgreiche Plattform Austria House kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu stärken. Das Österreichische Olympische Comité bedankt sich herzlich bei allen Partnern und Sponsoren für die großartige Unterstützung im Jahr 2016 und freut sich sehr auf die kommenden gemeinsamen Herausforderungen!



Re-Zertifizierung der sechs österreichischen Olympiazentren im Ringturm der Wiener Städtischen Versicherung Mitte Dezember mit (v.l.) Walter Reichel (Kärnten), Erich Müller (Salzburg), Michael Zangerl (Vorarlberg), Karl Schnabl, Arno Arthofer (beide Kärnten), Sebastian Manhart (Vorarlberg), Karl Stoss (ÖOC), Walter Pfaller (Salzburg), Sportlandesrat Michael Strugl, Gerhard Rumetshofer (beide Oberösterreich), Reinhard Eberl (Tirol), Hannes Seyer (Oberösterreich), Norbert Bachl (Wien) und Peter Mennel (ÖOC)

## OLYMPIAZENTREN: SPITZENBETREUUNG FÜR SPITZENATHLETINNEN UND -ATHLETEN

Das Jahr 2016 war ein wichtiges für die sechs österreichischen Olympiazentren. Aus sechs Satelliten in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Kärnten und Wien wurde ein hochwertiges Betreuungssystem, das höchste Ansprüche erfüllt und aus dem Spitzensport in Österreich nicht mehr wegzudenken ist. Spitzenbetreuung für Spitzenathletinnen und -athleten bekommen Sommer- und Wintersportlerinnen und -sportler in den verschiedenen Bereichen wie Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Sportmedizin, Leistungsdiagnostik, Physiotherapie, Ernährungswissenschaft und Karriereplanung – und das alles unter einem Dach. In den Olympiazentren wird Spitzensport nicht administriert, sondern organisiert und – noch viel wichtiger – gelebt. Das bringt wichtige Impulse, Erkenntnisse und in weiterer Folge auch Top-Platzierungen. Die XXXI. Olympischen Spiele in Rio de Janeiro waren dafür ein sehr gutes Beispiel. Athletinnen und Athleten wie Olivia Hofmann, Bernadette Graf, Lukas Weißhaidinger oder Magdalena Lobnig haben beim Olympia-Debüt tolle Leistungen ge-

zeigt und Spitzenplätze für Österreich geholt. Und sie alle haben eines gemeinsam: Sie werden, wie viele andere auch, in den Olympiazentren betreut. Diese umfassende Betreuung auf höchstem Niveau ist für die Fachverbände allein nicht möglich. Umso wichtiger ist die Vernetzung mit den Fachverbänden, damit die Sportlerinnen und Sportler bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften mit den Besten um Medaillen und Spitzenergebnisse kämpfen können.

Das Olympiazentrum Vorarlberg hat sich in den letzten drei Jahren sehr stark entwickelt und mit dem All-in-Programm eine ganzheitliche Spitzensportförderung mit einer klaren Zielsetzung präsentiert: nämlich die Erfolgchancen der Vorarlberger Athletinnen und Athleten bei Olympischen Spielen zu erhöhen. Die Snowboard-Crosser werden auf ihrem Weg zu den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang gezielt in der Vorbereitung unterstützt.

Das Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck hat seine Stärken im sportwissenschaftlichen Bereich, speziell im Wintersport. Davon profitieren im Rahmen des „Mach 3 on Ice“-Projekts die Eissportarten Rodeln, Skeleton und Eisschnelllauf. 2016 wurden wieder wichtige Erkenntnisse gewonnen, die in Pyeongchang den Unterschied ausmachen sollen. Rekord-Adler Gregor Schlierenzauer wurde am Weg zurück an die Weltspitze vom Olympiazentrum unterstützt – und setzt auch künftig auf das Know-how des Olympiazentrum-Teams.

Im Olympiazentrum Salzburg-Rif trifft Sommer- auf Wintersport – und das jeden Tag. Die Karate-Erfolge der letzten Jahre kommen aus der Mozartstadt. Alisa Buchinger konnte dank der Unterstützung durch das Olympiazentrum bei den European Games 2015 in Baku über Silber und bei der Heim-Weltmeisterschaft 2016 in Linz über Gold jubeln. Die intensive Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg bietet einen idealen Background und eine optimale Infrastruktur für neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Im Olympiazentrum Sportland Oberösterreich ist durch die Strategie „Sportland OÖ 2025“ im Jahr 2016 eine unglaubliche Dynamik entstanden. Auf der Linzer Gugl entsteht ein hochmodernes Kompetenzzentrum für Spit-

zensport, Nachwuchsathletinnen und -athleten sowie Trainerinnen und Trainer. Die neue Leichtathletik-Halle wird mit modernen wissenschaftlichen Messinstrumenten ausgestattet. Darüber hinaus wird auch zukünftig weiter im Bereich der Biomechanik geforscht.

Das Olympiazentrum Kärnten hat sich in nur eineinhalb Jahren mit einem kleinen Team bereits eine unglaublich hohe Akzeptanz erarbeitet. Mit den Kanuten und den Ruderern im Leistungszentrum Völkermarkt hat man zwei sehr erfolversprechende Projekte auf die Beine gestellt. Außerdem werden auch die Triathlon-Aushängeschilder Lisa Perterer und Sara Vilic oder Billard-Superstar Jasmin Ouschan im Olympiazentrum betreut.

In Wien, dem jüngsten Olympiazentrum, hat man es gegen alle Widerstände geschafft, schnell im Spitzensport Fuß zu fassen. Der Österreichische Segel-Verband hat die Synergien und auch den Mehrwert der universitären Anbindung erkannt und wird auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokio auf das Know-how vom Olympiazentrum Wien setzen. Dafür wurde eigens ein Koordinator an Bord geholt, der die Schnittstelle zwischen Olympiazentrum, Wissenschaft und der praktischen Arbeit am Athleten bilden soll.



Das Beachvolleyball-Duo Alex Huber und Robin Seidl finanzierte sich die Reisen zu den Olympia-Qualifikationsturnieren über „I believe in you“



René Pranz wurde auf seinem Weg zu Olympia von „I believe in you“ unterstützt

## LEISTUNGSÜBERSICHT „I BELIEVE IN YOU“



*I believe in you*

„I believe in you“ unterstützt seit 2014 Athletinnen und Athleten bei der Finanzierung ihrer Sportprojekte. Von Jänner bis Dezember 2016 gingen 68 Projekte online, davon waren 49 Prozent erfolgreich. 127.564 Euro konnten in diesem Zeitraum für den österreichischen Sport gesammelt werden. 372.304 Euro konnten seit November 2014 an Unterstützung eingebracht werden. Und gleich sechs der rot-weiß-roten Olympiateilnehmer aus Rio deckten so einen Teil ihrer Turnierkosten. Elisabeth Baldauf, Dominik Distelberger, Laurence Baldauff, Alex Huber/Robin Seidl und René Pranz sammelten über die Plattform unter anderem Sponsorengelder für ihre Ausrüstung sowie für Reise- und Trainerkosten. Besonders erfolgreich verlief vor allem der Spendenaufruf von René Pranz. Der Florettfechter hatte vor seiner Olympiateilnahme 1.500 Euro für die Finanzierung von neuen Klingen als Ziel ausgeschrieben. Am Ende kamen in 30 Tagen über 7.000 Euro zusammen und der gebürtige Wiener schloss mit

495 erreichten Prozent das bislang erfolgreichste „I believe in you“-Projekt ab. Aus sportlicher Sicht hießen die großen Gewinner hingegen Alexander Huber und Robin Seidl. Die Olympia-Debütanten, die sich erst spät über den Kontinentalcup für Rio qualifiziert hatten, erreichten mit guten Leistungen in der Gruppenphase das Achtelfinale im Beachvolleyball und belegten in der Endwertung Rang neun. Über „I believe in you“ hatte das Duo im Vorfeld mehr als 8.000 Euro akquiriert und so einen Teil der Trainer und Reisekosten finanziert. Unterstützt wurden die Sportler bei ihrer Olympiateilnahme übrigens auch von den Österreichischen Lotterien und Kornspitz. Die langjährigen Partner des Österreichischen Olympischen Comité sind seit 2016 neue Hauptsponsoren von „I believe in you“ und werden künftig in Kooperation mit der Crowdfunding-Plattform Sportlern bei der Realisierung ihrer Träume finanziell unter die Arme greifen.

### CHRONOLOGISCHE AUFLISTUNG ALLER HÖHEPUNKTE:

**21.01.2016**

Olympia-Zehnkämpfer Dominik Distelberger sammelte mit seinem Crowdfunding-Projekt auf „I believe in you“ über 8.000 Euro und finanzierte sich damit drei Trainingslager im Ausland als Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Rio.

**05.04.2016**

„I believe in you“ gewinnt seinen ersten Non-Profit-Partner mit Greetzly. Das Start-up-Unternehmen ermöglicht es, persönliche Videogrüße von Prominenten anzufordern. Der eingezahlte Betrag geht dann zu mindestens 20 Prozent an eine Charity-Organisation.

**15.06.2016**

Die Österreichischen Lotterien werden erster Hauptpartner von „I believe in you“ und engagieren sich finanziell mit dem Lotterien-Boost, um den Sport in seiner ganzen Bandbreite noch stärker zu fördern. Die Österreichischen Lotterien steuern zu jedem Projekt zehn Prozent des Zielbetrags bei, maximal 200 Euro. Der Lotterien-Boost fließt aber nur dann, wenn das Projekt zu 100 Prozent ausfinanziert ist.

**03.07.2016**

Laurence Baldauff schloss ihr Crowdfunding-Projekt auf „I believe in you“ erfolgreich ab. Das Geld brauchte sie, um zusätzliche Pfeile für ihren Bogen finanzieren zu können. Baldauff vertrat Österreich erstmals seit Los Angeles 1984 wieder im Bogenschießen bei den Olympischen Spielen.

**20.07.2016**

Das Überraschungs-Beachvolleyball-Team Huber/Seidl finanzierte seine Reisen zu den Qualifikationsturnieren für die Olympischen Spiele mit seinem IBY-Projekt. Und das mit vollem Erfolg, denn die zwei qualifizierten sich nicht nur für Rio, sondern konnten bei ihrer ersten Olympiateilnahme den neunten Platz holen.

**10.08.2016**

Bei den Olympischen Spielen in Rio schied Florettfechter René Pranz zwar bereits in der ersten Runde aus, aber sein Crowdfunding-Projekt war das erfolgreichste IBY-Projekt bisher. 1.500 Euro wollte der Wahl-Salzburger für neue Klingen sammeln – im Endeffekt wurden es knappe 7.500 Euro.

**01.09.2016**

backaldrin – the Kornspitz Company wird der zweite Hauptpartner von „I believe in you“. In der Förderung von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern nimmt das Traditionsunternehmen eine Vorreiterrolle ein. Als Top-Partner des Österreichischen Olympischen Comité engagiert sich Kornspitz bereits seit vielen Jahren im österreichischen Spitzensport. Mit der IBY-Partnerschaft möchte man dieses Engagement erweitern, denn auf der erfolgreichsten Crowdfunding-Plattform im österreichischen Sport erhält die ganze Bandbreite des Sports die Möglichkeit, Sportträume durch finanzielle Unterstützung zu erfüllen.

# 2016

10.01.2016

## Fackellauf für Jugendspiele gestartet

In Norwegen wurde der Fackellauf für die zweiten Olympischen Jugend-Winterspiele nach der Premiere 2012 in Innsbruck gestartet. Das Olympische Feuer wurde traditionsgemäß in Athen entzündet und noch vor Weihnachten ins Parlament nach Oslo gebracht.

12.–15.01.2016

## International Children's Games in Innsbruck



Günther Platter (Bildmitte) ehrt Olympiasiegerin Rosi Mittermaier, die als Ehrengast bei den Children's Games in Innsbruck dabei war.

Innsbruck war von 12.–15. Jänner 2016 Schauplatz der International Children's Games (ICG), die von der Innsbruck Sport GmbH organisiert wurden. Rund 1.000 Schülerinnen und Schüler zwischen zwölf und 15 Jahren aus 22 Nationen nahmen daran teil. Die Eröffnungsfeier fand am 12. Jänner statt. Das Österreichische Olympische Comité wurde von Generalsekretär Peter Mennel vertreten. ÖOC-Präsident Karl Stoss stattete den Spielen am 14. Jänner einen Besuch ab und besichtigte an diesem Tag einige Veranstaltungsorte und Wettkämpfe. Anlässlich des Jubiläums „40 Jahre Olympische Winterspiele Innsbruck 1976“, an dem unter anderem auch Tirols Landeshauptmann Günther Platter teilnahm, wurde an diesem Tag Rosi Mittermaier geehrt, die 1976 in der Axamer Lienz zwei Goldmedaillen und eine Silbermedaille gewann. Der Ski-Star ließ es sich nicht nehmen, als Vorläuferin bei den Ski-Alpin-Bewerben zu starten. Ergänzend zu den ICG fanden auch die Tiroler Schulwettkämpfe statt.

14.01.2016

## Mehr Beachtung für den Sport

„Der Sport mit seiner gesellschafts- und gesundheitspolitischen Bedeutung würde sich in politischen Kreisen mehr Beachtung verdienen“, stellten ÖOC-Präsident Karl Stoss, ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel und ÖVV-Präsident Peter Kleinmann unisono bei einer Pressekonferenz in Wien und in einer ÖOC-Medienaussendung fest. Sportliche Argumente, die aus ÖOC-Sicht zu wenig Beachtung finden: Der Sport in Österreich ist direkt bzw. indirekt für eine Wertschöpfung von insgesamt 17,1 Milliarden Euro (pro Jahr) verantwortlich, das entspricht sechs Prozent der heimischen Wirtschaftsleistung. Nicht weniger als drei Millionen Österreicherinnen und Österreicher sind Mitglieder bei Sportvereinen. Trotzdem kommt der Sportunterricht in den Schulen nach wie vor zu kurz, wurde die tägliche Bewegungsstunde in sämtlichen Pflichtschulen – obwohl vom Rechnungshof mehrmals kritisiert – nach wie vor nicht flächendeckend umgesetzt. In den Top-10-Quotenhits des ORF (für das Jahr 2015) finden sich nicht weniger als sieben Sportsendungen. Die Bekanntheits- und Beliebtheitswerte von Sportstars wie Anna Fenninger, Marcel Hirscher, Hermann Maier, David Alaba und Co. sind seit Jahren kaum zu toppen. Tendenz: steigend. Das Austria House bei Olympischen Spielen wird von ausländischen Medien – inklusive TV-Sendern – nicht nur als Aufnahmeort geschätzt, sondern ist auch im traditionellen internationalen Ranking meistens ganz vorne zu finden. Karl Stoss: „Es geht hier nicht nur um Beachtung, sondern auch um finanzielle Belange: Wenn das Thema Sport in der Schule mehr Platz fände, könnte die Republik enorme Kosten, die später für medizinische Behandlungen schlagend werden, einsparen. In letzter Zeit sind uns einige Fortschritte gelungen, u. a. mit der Einführung der Ausbildung zum Bewegungstrainer. Aber auch hier sind wir von unseren Zielvorstellungen noch ein beträchtliches Stück entfernt.“

15.01.2016

## Unser Team für Lillehammer

Das Österreichische Olympische Comité nominierte für die Youth Olympic Games (YOG) in Lillehammer (NOR) 35 Aktive (21 Burschen/14 Mädchen) und 39 Betreuerinnen und Betreuer. Zahlen und Fakten zum ÖOC-Aufgebot: Die Delegation wurde von ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss, Generalsekretär Peter Mennel und „Chef de Mission“ Christoph Sieber angeführt. Der größte Teil der Ak-

# 2016

tiven kam aus Tirol (18 Athletinnen und Athleten), gefolgt von der Steiermark (6), Niederösterreich (4), Kärnten, Salzburg (je 3) und Oberösterreich (1). Der jüngste Athlet war der 14-jährige Rodler Juri Gatt (aus Tirol, geboren am: 09.08.2001), ältester der 18-jährige Alpin-Skifahrer Moritz Opetnik (Kärnten/09.01.1998).

22.01.2016

## ÖOC setzt Eisbär auf



Kooperation bis 2018: Eisbär-Geschäftsführer Frank Walberg mit ÖOC-Präsident Karl Stoss (l.) und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel

Ende Jänner, unmittelbar vor den zweiten Olympischen Jugend-Winterspielen in Lillehammer, kam das Österreichische Olympische Comité unter die Haube – in Form einer Kooperation mit Eisbär. Das oberösterreichische Traditionsunternehmen Eisbär ist bis Pyeongchang 2018 bei allen olympischen Wintersport-Events „offizieller Ausstatter“ in der Kategorie „Kopfbedeckung“ und wird die Österreichische Olympiamannschaft und die Österreichischen Jugend-Olympiamannschaften mit Produkten in Topqualität ausstatten. Toni Sailer war in den 50er-Jahren der erste, der die Kopfbedeckung der Marke Eisbär bekannt machte. Annemarie Moser-Pröll, Karl Schranz und Franz Klammer taten es ihm gleich – auch sie setzten auf die Produkte des oberösterreichischen Traditionsunternehmens. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist Eisbär auch offizieller Ausstatter des Österreichischen Ski-Verbandes. Alle aktuellen Ski-Stars – von Anna Veith, Marcel Hirscher bis hin zu Gregor Schlierenzauer und Stefan Kraft – schwören auf Hauben made by Eisbär.

25.–26.01.2016

## Jugendspiele-Kick-off mit Olympia-Star Felix Gottwald



Dreifach-Olympiasieger Felix Gottwald beeindruckte mit seinem Motivationsvortrag die Mädchen und Burschen vom Youth Olympic Team Austria.

JUFA-Hotel Spital am Pyhrn: Österreichs 74-köpfige Delegation für die zweiten Olympischen Jugend-Winterspiele in Lillehammer traf sich dort zum traditionellen zweitägigen Kick-off. Auf dem Programm standen Einkleidung (elf Ausstatter, 58 Einzelstücke im Wert von rund 4.200 Euro; siehe Info-Kasten), Teambuilding, viel Information und Foto-Shootings. Es gab Vorträge und Workshops zu den Themen Ernährung und gemeinsames Kochen, Anti-Doping, Fair Play oder Umgang mit Medien. Ein abendlicher Chat mit 3-fach-Olympiasieger Felix Gottwald geriet dabei zum Kick-off-Highlight.

09.02.2016

## Mehr Bewegung spart Millionen

Sport und Bewegung sparen dem Staat bis zu 530 Millionen Euro jährlich – diese Summe könnte freilich viel höher sein. Die Österreichische BundesSport-Organisation präsentierte in Wien eine Studie von SportsEconAustria. „Die ‚Tägliche Turnstunde‘ ist die Basis für erfolgreichen Leistungssport – uns geht es darum, dass jedes Kind die Chance zur Bewegung erhält. Nur so werden wir auf Dauer konkurrenzfähig werden“, sagte Präsident Karl Stoss. „In Skandinavien wird es seit Jahrzehnten vorgelebt, da gehört Sport wie selbstverständlich zur Schulbildung. Bei uns spießt es sich bei der Umsetzung. Dabei würde das helfen, dem Staat Geld zu sparen“, betonten Generalsekretär Peter Mennel und Vorstand Peter Kleinmann unisono. „Das Österreichische Olympische Comité wird mit aller Kraft daran arbeiten, dass die ‚Tägliche Turnstunde‘ Realität wird!“





Stimmige Eröffnungsfeier mit Jugendlichen aus insgesamt 70 Nationen in der Lysgardsbakkene Ski Jumping Arena

### DIE AUSSTATTUNG FÜR DIE OLYMPISCHEN JUGEND-WINTERSPIELE IN LILLEHAMMER

Jedes Mitglied des Youth Olympic Team Austria erhielt 58 Einzelstücke im Wert von rund 4.200 Euro. Insgesamt waren für die Spiele in Lillehammer elf Ausstatter an Bord. Für die funktionelle Trainings- und Sportbekleidung sorgte **Erima**. Die Winterkleidung (u. a. Skianzug, Primaloft-Jacke) stellte **J.Lindeberg** bereit. Hochwertige Skiunterwäsche und Socken bot **Lenz**. Lauf-, Freizeit- und Komfortschuhe kamen aus dem Hause **Salomon**. Unser neuer Ausstatter **Eisbär** stellte fünf Hauben sowie ein Stirnband und eine Kappe zur Verfügung. Die Jeans steuerte **Adelsberger** bei. Von **Reusch** kamen die Handschuhe. Die sportgerechten isotonischen Getränke und Energieriegel stellte **Peeroton**, diverse Kosmetik- und Hygieneprodukte **P&G** zur Verfügung. Die Sonnenbrillen waren von **Uvex**, der Sonnenschutz von **Galderma**.



### DIE ÖOC-DELEGATION IN LILLEHAMMER:

- DR. KARL STOSS**  
ÖOC-Präsident
- DR. PETER MENNEL**  
ÖOC-Generalsekretär
- CHRISTOPH SIEBER**  
Chef de Mission
- MAG. CORNELIA HINTERLEITNER**  
Deputy Chef de Mission
- DR. JOACHIM WESTERMEIER**  
Medizinischer Leiter

### PHYSIOTHERAPEUTEN

Thomas Hebenstreit, Simone Eder, Christian Schantl

### SPORTPSYCHOLOGE

Dr. Thomas Brandauer

### MARKETING

Florian Gosch, Helena Rastl

### ADMINISTRATION

Manuel Künz

### PR & MEDIENBETREUUNG

Wolfgang Eichler, Helene Albrecht

### FOTO

Christopher Kelemen (GEPA Pictures)

### VIDEO

Philipp Sassmann

### YOUNG AMBASSADOR

Dominik Sandler

### YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA:

- BIATHLON (4):**  
Marion Berger (Salzburg), Lea Wörter, Markus Ortner, Dominik Unterwiesing (jeweils Tirol)
- (MONO-)BOB (2):**  
Mercedes Schulte, Leonhard Pichler (beide Niederösterreich)
- EISHOCKEY (SKILLS CHALLENGE) (2):**  
Theresa Schafzahl (Steiermark), Benjamin Baumgartner (Salzburg)
- EISSCHNELLAUF (3):**  
Viola Feichtner, Viktoria Schinnerl, Mathias Hauer (alle Tirol)
- LANGLAUF (2):**  
Anna Juppe (Kärnten), Florian Schwentner (Oberösterreich)
- NORDISCHE KOMBINATION (1):**  
Florian Dagn (Tirol)
- RODELN (4):**  
Madeleine Egle, Juri Gatt, Jakob Schmid, Bastian Schulte (alle Tirol)
- SKELETON (2):**  
Samuel Maier, Martin Stampfer (beide Tirol)
- SKI ALPIN (4):**  
Nadine Fest (Kärnten), Julia Scheib (Steiermark), Moritz Opetnik (Kärnten), Manuel Traninger (Steiermark)
- SKI FREESTYLE (5):**  
Martina Rainer (Salzburg), Lara Wolf (Tirol), Marcel Illmaier (Steiermark), Marco Ladner, Maximilian Mall (beide Tirol)
- SNOWBOARD (4):**  
Pia Zerhold (Niederösterreich), Moritz Amsuess (Tirol), Marco Dornhofer (Niederösterreich), Simon Gschaider (Steiermark)
- SPRUNGLAUF (2):**  
Julia Huber (Steiermark), Clemens Leitner (Tirol)



# OLYMPISCHE JUGEND-WINTERSPIELE LILLEHAMMER 2016

### ZEHN MEDAILLEN IN ZEHN TAGEN FÜR ÖSTERREICH

Die Atmosphäre in der norwegischen Kleinstadt Lillehammer war, wie schon bei den Olympischen Winterspielen 1994, einzigartig familiär und sportlich im besten Wortsinn. Die sportliche Bilanz des Youth Olympic Team Austria fiel ebenfalls bestens aus: Die 35-köpfige Delegation des Österreichischen Olympischen Comité erreichte bei insgesamt 90 Starts 42 Top-Ten-Plätze und zehn Medaillen. Vor vier Jahren, bei der Jugend-Winterspiel-Premiere in Innsbruck, waren es um drei mehr (6 x Gold, 4 x Silber, 3 x Bronze) gewesen. Mit zehn Medaillen – 2 x Gold, 3 x Silber und 5 x Bronze – belegte Österreich im Medaillenspiegel unter 70 Nationen den zwölften Rang.





Präsentieren stolz ihre Medaillen nach den Super-G-Bewerben (v. l.): Julia Scheib (Silber), Nadine Fest (Gold) und Manuel Traninger (Bronze)



Ski-Freestylerin Lara Wolf auf ihrem Sprung in der Halfpipe zur Bronze-Medaille



Madeleine Egle rast im Eiskanal von Lillehammer zu Bronze

### Freitag, 12. Februar

#### Olympische Jugend-Winterspiele eröffnet

Marit Björgen brachte die Olympische Flamme ins Stadion, die zwölfjährige Prinzessin Ingrid Alexandra entzündete das Feuer, und Österreich (Österrike) marschierte als 68. von insgesamt 70 Nationen in die Lysgardsbakkene Ski Jumping Arena ein – mit dem 17-jährigen Tiroler Ski-Freestyler Marco Ladner als Fahnenträger.

### Samstag, 13. Februar

#### Start mit Gold, Silber und Bronze

Drei Medaillen am ersten Wettkampftag! Im ersten Bewerb der Spiele, dem Super-G der Mädchen, gab es für Österreich einen Doppelsieg durch Nadine Fest und Julia Scheib. Den „Medaillen-Satz“ komplettierte Manuel Traninger: Der 17-jährige Gröbminger schaffte im Burschen-Super-G trotz eines schweren Fehlers im untersten Abschnitt noch den Sprung aufs Stockerl und holte Bronze. Eine beachtliche Leistung lieferte auch Langläufer Florian Schwentner ab. Der 18-jährige Oberösterreicher erreichte im Langlauf-Cross das Finale der besten zehn (Läufer) und belegte schließlich in 3:16,48 Minuten Rang neun. Anna Juppe belegte bei den Mädchen den 20. Platz (40 Starterinnen).

### Sonntag, 14. Februar

#### Und wieder zwei Medaillen

Österreich durfte sich auch am zweiten Wettkampftag der Olympischen Jugend-Winterspiele in Lillehammer über zwei Medaillen freuen: Silber in der Alpinen Super-Kombi durch Manuel Traninger und Bronze im Ski-Freestyle in der Halfpipe durch Lara Wolf. Manuel Traninger erwies sich als Konstanz in Person: Der 17-jährige gewann in der Super-Kombination die Silbermedaille (nach Bronze am Vortag im Super-G). Vortagssiegerin Nadine Fest fuhr knapp am Podium vorbei, belegte in der Super-Kombination (Super-G/Slalom) Rang vier. Die zweite Medaille am zweiten Wettkampftag holte Ski-Freestylerin Lara Wolf. Die 15-jährige Tirolerin – eigentlich Slopestyle-Spezialistin – sicherte sich mit ihrem dritten und letzten Run die Bronzemedaille im Halfpipe-Bewerb.

### Montag, 15. Februar

#### Halbes Dutzend ist voll

Medaille Nummer sechs für Österreich! Madeleine Egle eroberte in Lillehammer das Podest. Die 17-jährige Tirolerin landete im Rodel-Einsitzer-Bewerb der Mädchen auf dem dritten Rang. Zur Halbzeit des Rennens lag Egle ex aequo mit der Kanadierin Brooke Apshkrum und einer

Zeit von 53.165 (+0.059) Sekunden auf dem zweiten Platz. Im zweiten Lauf konnte sich die Tirolerin um fünf Hundertstelsekunden verbessern, rutschte auf Rang drei zurück. ÖRV-Sportdirektor Markus Prock freute sich: „Mit Madeleine kann man sicher schon für die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang rechnen.“ Eisschnellläuferin Viola Feichtner landete derweil über 1.500 m mit einer Zeit von 2:10.44 auf Platz 13, Viktoria Schinnerl wurde in 2:13.40 Sekunden 19., Mathias Hauer erreichte im 1.500-m-Rennen der Burschen Platz 15 (1:56.77).

### Dienstag, 16. Februar

#### Happy End zur „Geisterstunde“

Am vierten Wettkampftag musste das Youth Olympic Team Austria bis in die Abendstunden warten, ehe kurz vor 22 Uhr doch noch ein zählbarer Erfolg verbucht werden konnte. Theresa Schafzahl holte in der Eishockey-Skills-Challenge Rang drei, gewann Bronze und damit die bereits siebente Medaille für Österreich. Der Erwartungsdruck hätte höher kaum sein können: Die Qualifikation hatte die 16-jährige Steirerin noch mit 18 Punkten relativ deutlich für sich entschieden. Florian Dagn war in der

Theresa Schafzahl trickst sich bei der Eishockey-Skills-Challenge zu Österreichs Medaille Nummer sieben



Im Skisprung-Mixed-Bewerb Bronze gewonnen (v. l.): Florian Dagn, Julia Huber und Clemens Leitner



Manuel Traninger boxt sich im Slalom zu Gold

Nordischen Kombination – platzierungsmäßig – durchaus nahe an einer Medaille dran: Nach dem Springen auf der 90-m-Schanze fehlte dem 16-jährigen Kitzbühler eine knappe Minute auf die Führenden. Am Ende – nach dem 5-km-Langlauf-Rennen – waren es noch 36,5 Sekunden auf Bronze. Julia Huber belegte im Skispringen der Mädchen den fünften Rang – auf Bronze fehlten 26,9 Zähler. Adler-Kollege Clemens Leitner – zur Halbzeit noch in Schlagdistanz auf einen Stockerlplatz – erreichte letztlich Rang neun. Erstmals keine Medaille gab's bei den Alpen: Nadine Fest musste sich im Riesentorlauf mit knapp drei Sekunden Rückstand mit Rang acht begnügen, Teamkollegin Julia Scheib wurde Neunte (+3,14 Sekunden). Das Snowboard-Cross-Team (Pia Zerkhold und Marco Dornhofer) gewann das kleine Finale und belegte in der Endabrechnung den fünften Platz.

**Mittwoch, 17. Februar**  
**Erster Tag ohne Medaille**

Ganze sechs Hundertstelsekunden fehlten und Manuel Traninger hätte bei den Jugendspielen im dritten Rennen seine dritte Medaille geholt. Österreich blieb damit am fünften Wettkampftag erstmals ohne Medaille. Traningers Teamkollege Moritz Opetnik rutschte am Start im ersten

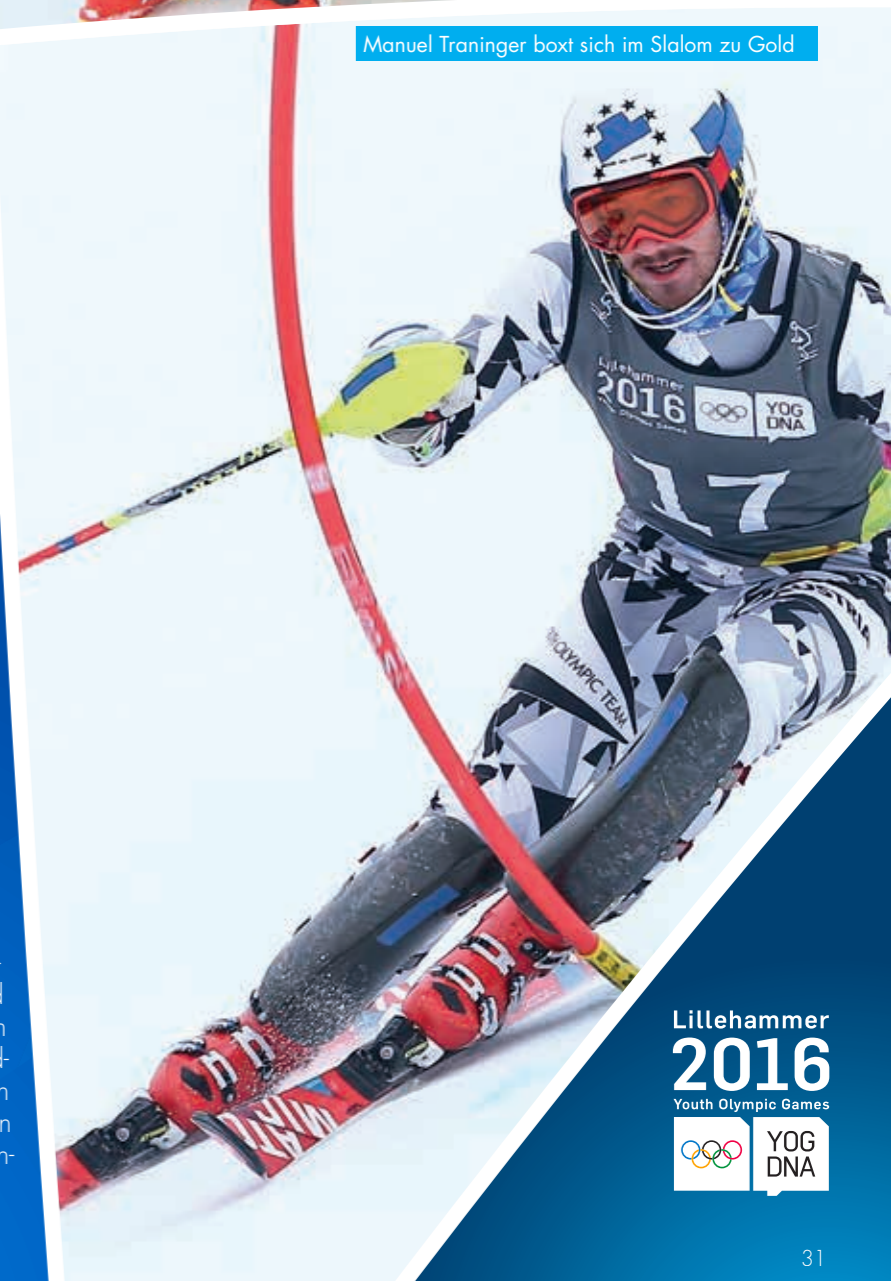
Durchgang aus, stürzte und qualifizierte sich als 28. gerade noch für den zweiten Heat. Am Ende klassierte sich der 18-jährige Kärntner auf dem 15. Rang.

**Donnerstag, 18. Februar**  
**Medaille Nummer acht**

Das Youth Olympic Team Austria durfte am sechsten Wettkampftag über die insgesamt achte Medaille jubeln. Julia Huber, Clemens Leitner und Florian Dagn landeten im erstmals ausgetragenen Skisprung-Kombinations-Mixed-Teambewerb hinter Slowenien und Deutschland auf dem dritten Gesamtrang. Auf Silber fehlten letztlich nur 8,8 Zähler. Erster Gratulant war der dreifache Olympiasieger Felix Gottwald: „Es ist nicht so leicht, erstmals disziplinenübergreifend anzutreten, noch dazu bei Jugendspielen. Aber die drei haben sich toll geschlagen und Nervstärke bewiesen. Gratulation!“ Super-G-Siegerin Nadine Fest musste sich nach ihrem vierten Rang im Riesentorlauf nun auch im Slalom mit „Blech“ begnügen. Die 17-jährige Villacherin lag zur Halbzeit auf Rang zwei, mit der neunten besten Laufzeit im zweiten Durchgang fiel sie noch auf den vierten Platz zurück. Auf die Bronzemedaille fehlten Nadine 32 Hundertstelsekunden.

**Freitag, 19. Februar**  
**Gold für Traninger**

Manuel Traninger gewann in Lillehammer die dritte Medaille, diesmal in Gold. Beim abschließenden Slalom stellte der 17-jährige Steirer (aus Öblarn) mit 48,80 Sekunden Laufbestzeit im zweiten Durchgang auf und holte sich in seinem vierten Einzelrennen die dritte Medaille – nach Silber und Bronze diesmal in Gold – ab. „Ein perfekter Abschluss. Ich hab vor den Jugendspielen insgeheim mit einer Medaille spekuliert. Dass es jetzt gleich drei sind, ist unglaublich. Mir liegt der Hang hier, mir taugt der aggressive Schnee. Heuer waren meine Resultate bislang noch nicht top. Jetzt hat endlich alles zusammengespielt“, gab sich Manuel Traninger erleichtert. Coach Kribernegg klopfte seinem Schützling anerkennend auf die Schulter und zog einen Vergleich mit dem dreifachen Goldmedaillengewinner der Jugendspiele von Innsbruck, Marco Schwarz. „Die beiden haben einen ähnlich kraftvollen Stil, sind in allen Disziplinen stark. Und sie behalten im entscheidenden Augenblick die Nerven.“



Lillehammer  
**2016**  
Youth Olympic Games  
YOG  
DNA



Mercedes Schulte freut sich über die Silbermedaille im Monobob

**Samstag, 20. Februar**

**Silber für Mercedes**

Das Youth Olympic Team Austria durfte sich über die zehnte Medaille freuen: Silber im Monobob. Mercedes Schulte stand da und weinte. Der Halbzeit-Führenden war Silber im Monobob-Bewerb der Mädchen sicher: „Ich heule nicht wegen dem vergebenen Sieg – ich bin super-zufrieden mit Silber. Ich weine, weil ich die Nerven behalten habe!“ Erst vor knapp zwei Jahren wechselte die Niederösterreicherin vom Karate zum Bobfahren. „Ich freue mich über die zehnte Medaille – wir liegen zwar im Vergleich zu Innsbruck ein bisschen zurück, andererseits hatten wir diesmal eine Reihe von vierten Plätzen. Wir sind jedenfalls sehr zufrieden mit den Leistungen. Wir haben hier etliche hoffnungsvolle Talente gesehen – Mercedes gehört sicher dazu. Das ist ein Beweis für die gute Nachwuchsarbeit im Bobzentrum Ost“, lobte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

**Sonntag, 21. Februar**

**Schlussstag der „genialen Spiele“ in Lillehammer**

Sonntag, 20.45 Uhr: Thomas Bach sprach die offiziellen Schlussworte der Jugend-Winterspiele von Lillehammer vor 1.100 Nachwuchs-Athletinnen und -Athleten aus 70 Nationen. „Ich glaube, wir sind uns alle einig“, sagte der 62-jährige Deutsche, „die vergangenen zehn Tage waren einfach genial. Danke Lillehammer.“

Österreichs Fahne bei der Schlussfeier trug Slalom-Gold-medailengewinner Manuel Traninger (er holte dazu auch noch Silber in der Super-Kombination und Bronze im Super-G). Die 35-köpfige ÖOC-Delegation erreichte bei insgesamt 90 Starts 42 Top-Ten-Plätze und zehn Medailen. Peter Mennel, Generalsekretär des Österreichischen Olympischen Comités: „Wir können mit der Ausbeute durchaus zufrieden sein!“ Am Schlussstag der Jugend-Winterspiele in Lillehammer hatte die Biathlon-Staffel – in der Besetzung Marion Berger, Lea Wörter, Markus Ortner und Dominic Unterweger – Platz 14 belegt.

Manuel Traninger (Slalom-Gold, Kombi-Silber, Super-G-Bronze), Österreichs erfolgreichster Athlet der Spiele in Lillehammer, hat die Ehre, bei der Schlussfeier als Fahnenträger einzulaufen.



## DIE OLYMPISCHEN JUGEND-WINTERSPIELE LILLEHAMMER IN ZAHLEN & FAKTEN

70 Medaillenentscheidungen, 1.100 Nachwuchs-AthletInnen und -Athleten, 70 Nationen, 214.000 Zuschauer vor Ort – davon 98.000 bei offiziellen Sportevents (inklusive Eröffnung & Schlussfeier), z. B.: Eishockey: 29.000, Eröffnungsfeier: 13.000; Eiskunstlaufen: 10.560; dazu 99.000 bei den Kultur-Events (Konzerten, Filmvorführungen)

### ÖOC – YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA:

- 35 Teilnehmer/39 Betreuer
- 90 Starts in zwölf Disziplinen
- Zehn Medaillen – davon zwei in Gold
- 42 Top-Ten-Plätze
- Zwei Austrian Athlete Role Models (Felix Gottwald, Wolfgang Linger)

20.000 Teilnehmer bei „Try the Sports“  
 26 TV-Rechteinhaber (inklusive ORF) – Ausstrahlungen in 54 Ländern  
 3.426 Artikel in Print- und Online-Medien über die 2. Olympischen Jugend-Winterspiele weltweit, davon 1.020 in Norwegen  
 3.170 Volunteers  
 4,2 Mio. Reichweite auf der offiziellen Lillehammer-2016-Facebook-Seite

### DIE MEDIA-ZAHLEN DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS:

**Facebook:** 60 Postings, Reichweite von 2.411.793 Personen – bester Tag: Sonntag, 14.2. mit 511.544 Personen; 90.000-Fans – Schallmauer erreicht; knapp 600 neue Fans während der Spiele  
**Website:** 37 aktuelle Artikel, 40.830 Seitenaufrufe während „Games Time“, 17.910 Nutzer  
**Video-Content:** 56 Videos, davon 40 auf Facebook (und auf der Website)

- Top-Wert: Super G, Mädchen, 93.000 Reichweite
- Weitere Top-Werte: 783 Likes (Traninger), 26.000 Aufrufe (Super-G, Burschen)
- YouTube-Top-Wert: 2.970 Seher beim Madeleine-Egle-Video
- Diese Werte toppen sogar Sotschi!

**ORF-Coverage:** knapp zwölf Stunden Highlights auf ORF Sport+ inklusive großer Rückblick; dazu Sport Aktuell und Sport 20-Coverage des Bach-Besuchs bzw. der Super-G-Mädchen-Medaillen.



## MEDIENREISE LILLEHAMMER – TEILNEHMER

Gernot Bachler/Kronen Zeitung  
 Christopher Kelemen/GEPA Pictures  
 Hannes Kropik/Sportmagazin  
 Florian Madl/Tiroler Tageszeitung  
 Christoph Nister/Laola1  
 Richard Oberndorfer/Salzbürger Nachrichten  
 Philipp Sassmann/ÖOC/ORF, Kameramann  
 Claus Stumpfer/Niederösterreichische Nachrichten  
 Alexander Zambarloukos/Oberösterreichische Nachrichten

Das Österreichische Olympische Comité lud neun österreichische Medienvertreter zu einer fünftägigen Reise zu den zweiten Jugend-Winterspielen nach Lillehammer. Zu den Höhepunkten der Reise zählten unbestritten die hochkarätigen Talk-Runden mit IOC-Präsident Thomas Bach, US-Skistar Lindsey Vonn, Hochsprung-Legende Sergej Bubka, seines Zeichens Olympiasieger, sechsfacher Weltmeister, 35-facher Weltrekordhalter, und Österreichs Athlete Role Models Wolfgang Linger und Felix Gottwald. Sie alle stellten sich den Fragen der rot-weiß-roten Medienrunde.



## DIE TOP-RESULTATE AUF EINEN BLICK

NAME	SPORTART	BEWERB
Nadine Fest	Ski Alpin	Super G
Manuel Traninger	Ski Alpin	Slalom
Julia Scheib	Ski Alpin	Super G
Mercedes Schulte	Bob	Monobob
Manuel Traninger	Ski Alpin	Super-Kombination
Madeleine Egle	Rodeln	Einsitzer
Theresa Schafzahl	Eishockey	Skills Challenge
Lara Wolf	Ski Freestyle	Halfpipe
Manuel Traninger	Ski Alpin	Super-G
Julia Huber, Florian Dagn, Clemens Leitner	Nordische Kombination	Mixed Team Skisprung



Exklusive Talk-Gäste bei den ÖOC-Medien-Talks in Lillehammer: Thomas Bach (unten) und Wolfgang Linger (oben) nahmen sich viel Zeit für die österreichischen Journalisten.



# 2016

29.02.2016

## Erster Lokalausweis in China

Peking ist die erste Stadt weltweit, die nach Sommerspielen auch Winterspiele austragen wird. 2022 werden die Eröffnungs- und Schlussfeiern im Nationalstadion (Vogelnest, Fassungsvermögen: 80.000 Zuschauer) stattfinden. Auch die Sportarten Eishockey, Eiskunstlauf, Shorttrack, Eisschnelllauf und Curling werden in der 13,5-Millionen-Metropole über die Bühne gehen. Die alpinen und nordischen Skibewerbe werden im 160 km entfernten Zhangjiakou, in der Provinz Hebei, ausgetragen. Für Generalsekretär Peter Mennel ging es darum, sich einen ersten Überblick über das Skigebiet bzw. die logistischen Herausforderungen zu verschaffen. „Natürlich haben im Moment noch die Vorbereitungen für Rio bzw. Pyeongchang 2018 Vorrang, aber es macht Sinn, auch für die Spiele in Peking mit ersten Planungen zu beginnen. Je früher man dran ist, desto geringer sind im Regelfall auch die Kosten.“ Als „Tour-Guide“ in Zhangjiakou fungierte übrigens niemand Geringerer als Ye Zhaoying, 41, ehemalige Weltranglisten-Erste im Badminton, zweifache Einzel-Weltmeisterin und Olympia-Dritte von Sydney 2000.

03.03.2016

## Rio-Workshop



Der Rio-Vorbereitungsworkshop im Olympiazentrum Salzburg-Rif war top besucht: Knapp 60 Trainer, Betreuer und Mitarbeiter der sechs Olympiazentren kamen.

Gelungene Premiere für den Olympia-Workshop. Generalsekretär Peter Mennel und Chef de Mission für Rio, Christoph Sieber, und sein Team luden zum Olympia-Rio-2016-Vorbereitungsworkshop ins Olympiazentrum Salz-

burg-Rif. Knapp 60 Trainer, Betreuer und Mitarbeiter der sechs Olympiazentren waren mit von der Partie. Auf dem Programm standen Vorträge und Diskussionen (Univ.-Prof. Dr. Alfred Engel – medizinische Betreuung, Dr. Günther Amesberger – Mentaltraining, John Underwood – „What Professional Athletes can learn from the Navy Seals“). „Uns geht's darum, als Dienstleister perfekte Rahmenbedingungen für alle Athleten, Trainer, Offizielle und Gäste zu schaffen“, betonte Peter Mennel. „Und wir wollen die Vernetzung der Olympiazentren untereinander und die verstärkte Zusammenarbeit fördern“, merkte Christoph Sieber an. „Ein guter Zeitpunkt für uns Trainer, wichtige Informationen über Rio aus erster Hand von den Experten zu bekommen“, sagte Schwimm-Coach Marco Wolf stellvertretend für seine Zunft. ÖLV-Sportdirektor Hannes Gruber fügte hinzu: „Ich war schon bei vier Olympischen Spielen dabei, das war das erste Mal, dass es so eine Veranstaltung für die Sport-Verantwortlichen gab. Es war ein ganz toller, informativer Workshop mit gelungenen Impuls-Referaten. Ich denke, dass wir alle gestärkt nach Hause fahren und uns nun voll auf Rio fokussieren können.“

06.03.2016

## „Silberner“ Reinfried Herbst beendet Karriere



Höhepunkt einer bewegten Slalom-Karriere: Reinfried Herbst mit der Olympia-Silbermedaille in Turin

Beim Slalom-Weltcup in Kranjska Gora beendete Reinfried Herbst seine Karriere. Nach 15 Jahren im Weltcup stellte der Routinier seine Skier für immer in die Ecke. Herbst war einer der besten österreichischen Slomläufer des letzten Jahrzehnts, er debütierte 2001 in Kitzbühel, gewann in der Saison 2009/10 die Gesamtwertung des

# 2016

Slalom-Weltcups. 2006 holte der Polizeibedienstete bei den Olympischen Winterspielen in Turin die Silbermedaille hinter Benjamin Raich und vor Rainer Schönfelder. Insgesamt kletterte Herbst 16 Mal auf das Weltcup-Podium, stand dabei neunmal am obersten Treppchen.

11.03.2016

## Gute Nachrichten von Kira und Vanessa

Kira Grünberg konnte nach mehr als einem halben Jahr das Rehabilitationszentrum Bad Häring verlassen. Die 22-Jährige ist wieder ins elterliche Haus in Kematen, das in den letzten Monaten im Rahmen der Möglichkeiten behindertengerecht adaptiert wurde, zurückgekehrt. Die Therapie wird trotz großer Fortschritte in Bad Häring daheim mit einem Physiotherapeuten fortgesetzt. Die Tirolerin kann ihren Bizeps wieder voll benutzen und so trotz fehlender vollständiger Fingerfunktion auch schreiben und Dinge greifen. Kira plant, im Herbst wieder ihr Studium der Pharmazie aufzunehmen. Die ehemalige Synchronschwimmerin Vanessa Sahinovic bekam vom Österreichischen Schwimmverband die Nachricht, dass die vom OSV im Jahr 2014 abgeschlossene Unfallversicherung ihr 240.000 Euro zugesprochen hat. Der entsprechende Bescheid ist beim OSV eingetroffen, der Betrag wurde bereits an die ehemalige Synchronschwimmerin, die bei den European Games 2015 in Baku bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt wurde, überwiesen. Im vergangenen Herbst brachte die von der Crowdfunding-Plattform „I believe in you“ durchgeführte Charity-Aktion „Hilfe für Kira & Vanessa“ mehr als 100.000 Euro für die beiden Sportlerinnen. Unterstützt wurde das Projekt von zahlreichen Sport-Stars wie Marcel Hirscher, David Alaba oder Anna Veith. Von der Wiener Städtischen Versicherung des ÖOC erhielt Vanessa Sahinovic bereits 600.000 und von der Kurt Heller-Stiftung 50.000 Euro. Die Verhandlungen mit dem Organisationskomitee von Aserbaidschan sind nach wie vor am Laufen.

29.03.2016

## Erste 17 Athletinnen und Athleten für Rio nominiert

Das Österreichische Olympische Comité nominierte im Rahmen der Vorstandssitzung die ersten Athletinnen und Athleten für die Olympischen Spiele in Rio. „Es geht darum, Athleten, die bereits jetzt fix qualifiziert sind, komplette Planungssicherheit zu geben. Auch wenn die Zahl

mit 17 Aktiven – quantitativ gesprochen – noch relativ gering ist“, betonte Präsident Karl Stoss. 17 Athletinnen und Athleten aus insgesamt sechs Sportarten haben laut ÖOC-Vorstandsbeschluss ihr Rio-Ticket damit schon fix.

## Die Namen im Detail:

Leichtathletik (1): Andrea Mayr (Marathon Damen)  
Reitsport (1): Victoria Max-Theurer (Dressur)  
Rudern (3): Magdalena Lobnig (Einer), Bernhard und Paul Sieber (Leichtgewichts-Zweier)  
Schießen (1): Sebastian Kuntschik (Skeet)  
Schwimmsport (3): Anna-Maria und Eirini-Marina Alexandri (Synchron-Duett); Constantin Blaha (Wasserspringen 3-m-Brett)  
Segeln (8): Lara Vadlau/Jolanta Ogar (470er, Damen); Matthias Schmid/Florian Reichstädter (470er, Herren); Nico Delle-Karth/Nikolaus Resch (49er); Thomas Zajac/Tanja Frank (Nacra 17)

04.04.2016

## Kornspitz goes Rio



Olympische Backstube: backaldrin-Eigentümer Peter Augendopler (3. v. r.) mit Florian Gosch (ÖOC, r.), Tischtennis-Ass „Susi“ Liu Jia, Zehnkämpfer Dominik Distelberger und Kornspitz-Sport-Team-Direktor Christoph Sumann (l.)

123 Tage vor der Eröffnung der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro lud das Kornspitz-Sport-Team zum Pressegespräch in die backaldrin-Zentrale nach Asten. Neben dem Update über die organisatorischen Vorbereitungen auf das sommerliche Olympia-Abenteuer stand auch ein prominenter neuer Name in der Kornspitz-Sportfamilie im Blickpunkt: Österreichs Tischtennis-Ass „Susi“ Liu Jia gehörte ab sofort zum Kornspitz-Sport-Team. „Wir sind unglaublich happy, Susi in unserem Team dabeizuhaben“, sagte

# 2016

Kornspitz-Erfinder Peter Augendopler. „backaldrin wird in Rio nicht nur mit zahlreichen Sportlerinnen und Sportlern vertreten sein, sondern auch mit den mittlerweile schon traditionellen Backstuben. Eine wird im Austria House des Österreichischen Olympischen Comités stehen, die andere vor dem Deutschen Haus des Deutschen Olympischen Sportbunds.“ Die logistischen Planungen liefen bereits auf Hochtouren, die Verschiffung der Backstuben startete Mitte Juni. „Wir erwarten bis zu 50.000 Besucherinnen und Besucher im Österreich-Haus. Und wir werden sie alle verköstigen“, versprach Peter Augendopler. backaldrin lebt den Olympischen Traum mit seinen Sportlerinnen und Sportlern – und mit zahlreichen Verbänden. Bereits seit 2012 ist backaldrin Top-Partner des Österreichischen Olympischen Comités, zudem gibt es auch intensive Partnerschaften mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (Co-Partner und offizieller Brot-Partner), dem Jordanischen Olympischen Comité (offizieller Partner) und dem Europäischen Olympischen Komitee (offizieller Brot-Partner). Besonders die Partnerschaft mit dem Österreichischen Olympischen Comité strich „Mr. Kornspitz“ Peter Augendopler hervor: „Es ist wirklich eine große Freude, wie reibungslos und gut die Zusammenarbeit funktioniert.“

11.04.2016

## Meeting der Olympiazentren in Salzburg-Rif

ÖOC-Sportchef Christoph Sieber und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel luden zum Vernetzungstreffen aller Österreichischen Olympiazentren nach Salzburg-Rif: „Wir wollen die Vernetzung untereinander und die verstärkte Zusammenarbeit fördern. Dieser Netzwerkfaktor ist uns wichtig.“ Christian Raschner, Leiter des Olympiazentrums Campus Sport Tirol Innsbruck, sagte stellvertretend für seine Kollegen aus den anderen Olympiazentren: „Es war ein weiterer Schritt, dass wir uns untereinander austauschen, um gemeinsam unsere Stärken zu entwickeln. Es ist wichtig, dass wir in den Olympiazentren immer up to date sind.“ Dem Österreichischen Olympischen Comité geht es um die optimale wissenschaftliche Begleitung der einzelnen Sportprojekte in den jeweiligen Olympiazentren. Dort sollen alle Athletinnen und Athleten rund um die Uhr eine gemeinsame Homepage finden. Die ÖOC-Beauftragte der Österreichischen Olympiazentren, Gabriele Madlener, gab in ihrem Impuls-Referat die Richtung vor: „Nach den Spielen ist vor den Spielen und vor den Spielen ist nach den Spielen. Nach Rio muss es sofort weitergehen.“

18.04.2016

## ÖOC-Mitarbeit in Lausanne

Die Wintersportkompetenz des Österreichischen Olympischen Comités ist auch beim Internationalen Olympischen Comité (IOC) gefragt. Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel wurden eingeladen, an der Evaluierung und Neuausrichtung von Olympischen Winterspielen bzw. Olympischen Jugend-Winterspielen mitzuarbeiten. Das IOC treibt mit Hochdruck die Weiterentwicklung der Olympischen Winterspiele voran. Deshalb tagte in Lausanne eine 27-köpfige Arbeitsgruppe, mit dem Ziel, die aktuellen Rahmenbedingungen von Winterspielen (inklusive Kandidatur) zu beleuchten bzw. Zukunftsperspektiven zu definieren. Noch im Sommer sollen die ersten Maßnahmen präsentiert werden. Präsident Karl Stoss war einer der Teilnehmer des eintägigen Workshops. Mit dabei waren u. a. auch IOC-Vizepräsident John D. Coates (als Vorsitzender), der Präsident des Internationalen Skiverbandes, Gian Franco Kasper, der Präsident des Internationalen Eiskunstlauf- und Eistanz-Verbands, Ottavio Cinquanta, und der Geschäftsführer des Deutschen Olympischen Sportbundes, Michael Vesper. Im Rahmen der sogenannten Agenda 2020 will das Internationale Olympische Komitee die Attraktivität der Winterspiele nachhaltig steigern. „Die Spiele sollen überschaubarer, kompakter und damit auch wieder leistbarer werden“, meinte Karl Stoss. Auf der Tagesordnung standen Themen wie die Neu-Organisation des Bewerbungs- und Auswahlprozesses, die Nachhaltigkeit bzw. Neustrukturierung der Organisation von Spielen etc. „Natürlich gibt es viele Stimmen, die sich wieder Winterspiele in den Alpen wünschen. Innsbruck und Seefeld wurden da oft genannt, auch St. Moritz. Und es geht darum, wieder mehr Interesse, d. h. mehr Bewerbungen zu generieren.“ Das Österreichische Olympische Comité ist durch Generalsekretär Peter Mennel auch noch in einer zweiten Arbeitsgruppe vertreten (u. a. gemeinsam mit EOC-Präsident Patrick Hickey, dem 4-fachen Schwimm-Olympiasieger Alexander Popov, Eishockey-Olympiasiegerin Angela Ruggiero). Da steht die Evaluierung der Olympischen Jugend-Winterspiele (nach mittlerweile vier Auflagen) auf der Agenda. Peter Mennel: „Die Jugendspiele in Lillehammer waren ein deutliches Signal – im Sinne schlankerer Strukturen bzw. neuer, attraktiver Wettkampf-Formate. Da wurde auf Nachhaltigkeit und Kompaktheit sehr viel Wert gelegt.“

# 2016

19.-20.04.2016

## SportAccord Convention in Lausanne

ÖOC-Präsident Karl Stoss und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel nahmen an der SportAccord Convention in Lausanne teil, bei der ein neuer Präsident gewählt wurde. Die Wahl fiel auf Patrick Baumann, Generalsekretär des Internationalen Basketball-Verbandes und IOC-Mitglied. Der Schweizer hatte sich dabei gegen die russische Gegenkandidatin Anna Arzhanova durchgesetzt.

21.04.2016

## ÖOC-Hauptversammlung setzt auf zeitgemäße Strukturen



Stellen wichtige Weichen bei der ÖOC-Hauptversammlung (v. l.): Peter Schröcksnadel, Karl Stoss, Otto Flum und Peter Mennel.

„Es geht uns darum, schlankere, zeitgemäße Strukturen zu schaffen – nach dem Vorbild der Privatwirtschaft“, stellte Präsident Karl Stoss bei der Hauptversammlung des Österreichischen Olympischen Comités in Wien klar. Vorstand und Präsidium fungieren ab sofort als Kontrollorgan – mit den Funktionen eines Aufsichtsrats vergleichbar. Das operative (Tages-)Geschäft wird künftig eigenverantwortlich vom Generalsekretariat abgewickelt. Dem Generalsekretär obliegt die Leitung des Vereins, und er vertritt diesen nach außen. Er ist gemeinsam mit dem Bereichsleiter für Sport, Christoph Sieber, und dem Bereichsleiter für Marketing, Florian Gosch, das „Leitungsorgan“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002. Er wird vom Vorstand für die Dauer von maximal fünf Jahren bestellt. Der Generalsekretär führt die laufenden Geschäfte und trifft Entscheidungen in sämtlichen Angelegenheiten, die nicht durch die Statuten einem ande-

ren Vereinsorgan zugewiesen sind. Neu ist auch, dass den Athletinnen und Athleten ab sofort mehr Mitsprache und Verantwortung im ÖOC-Vorstand zugesprochen wird. Das heißt im Klartext, dass Athleten-Sprecher Christoph Sumann dem Vorstand als stimmberechtigtes Mitglied angehört, um auf höchster Ebene die Interessen der Athletinnen und Athleten vertreten zu können. „Kurzfristig geht's uns jetzt darum, bei Themen wie der Nominierung für Olympische Spiele bzw. beim Ausbau von internationalen Beziehungen zu beraten und zu unterstützen“, meinte der 40-jährige Steirer. „Auf längere Sicht gesehen wollen wir dann auch dafür sorgen, dass legitimierte Athleten-Vertretungen in allen Fachverbänden bzw. Sportorganisationen eingerichtet werden – Stimmrecht inklusive.“

21.04.2016

## Fackellauf gestartet

Zeitgleich mit der Hauptversammlung wurde in Griechenland, genauer in Olympia, am Schauplatz der antiken Olympischen Spiele, der Fackellauf für die Sommerspiele in Rio de Janeiro gestartet. Acht Tage lang „reiste“ das Olympische Feuer durch Griechenland, ab 27. April 2016 ging es via Lausanne (Olympisches Museum) und Genf (Vereinte Nationen) in die brasilianische Hauptstadt Brasilia (3. Mai 2016). Insgesamt 12.000 Fackelläufer waren 95 Tage lang in insgesamt 329 Städten im Einsatz. Gut 20.000 Straßenkilometer und 10.000 Flugmeilen wurden in Brasilien zurückgelegt.

26.04.2016

## Olympic Team Austria reiste sicher nach Rio

Das Österreichische Olympische Comité vertraut auf die Europäische Reiseversicherung AG als „Offiziellen Reiseversicherer“. Wolfgang Lackner, Vorstandsvorsitzender der Europäischen Reiseversicherung AG, und ÖOC-Präsident Karl Stoss unterschrieben einen entsprechenden Kooperationsvertrag bis zum Jahresende 2017. „Jedem 50. Reisenden passiert ein Schadenfall – unabhängig vom Zweck der Reise. Und jedem kann wirklich alles passieren. Daher ist uns sehr daran gelegen, das Olympic Team Austria speziell für Rio umfassend zu versichern“, erläuterte Wolfgang Lackner, um dann noch hinzuzufügen: „Und wir wollen darüber hinaus mit unserem Beitrag das Österreichische Olympische Comité in seiner Funktion als sportlicher Botschafter in der ganzen Welt unterstützen.“ Prä-



# 2016

sident Karl Stoss meinte: „Wir stehen für beste Betreuung – dazu gehört natürlich auch, unseren Sportlerinnen und Sportlern, unseren Trainern, dem medizinischen Personal, den Mitarbeitern usw. bestmöglichen Versicherungsschutz zu garantieren. Oberste Prämisse: Die Athleten sollen sich einzig und allein auf ihren Wettkampf konzentrieren können.“ Schon bei den Olympischen Spielen 2012 in London konnte sich das Olympic Team Austria auf einen Versicherungsschutz der Europäischen Reiseversicherung AG verlassen. Die Europäische Reiseversicherung AG ist mit über 60 Prozent Marktanteil der größte österreichische Reiseversicherer. Die Produktpalette erstreckt sich von Versicherungen für Österreich-Urlaube und Auslandsreisen über Jahres-Reiseversicherungen bis hin zu Versicherungspaketen für Unternehmen und Geschäftsreisen.

03.05.2016

## Umwelt-Auszeichnung für Vorarlberg/Liechtenstein 2015

Späte Ehre für die Europäischen Olympischen Jugendspiele 2015 (25.–30. Jänner 2015) in Vorarlberg und Liechtenstein. Das Umweltministerium zeichnete die Organisatoren nachträglich für „Kompetenz im Klimaschutz“ beim Transport der 1.700 Athleten und Betreuer an den insgesamt fünf Wettkampftagen aus. „Umweltfreundliches Verhalten stand neben der Sicherheit unserer Gäste naturgemäß ganz oben auf der Prioritätenliste. Es freut uns, dass unser behutsames, eco-orientiertes Verhalten auf diese Art honoriert wird“, meinte Peter Mennel, seines Zeichens Aufsichtsratsvorsitzender des European Youth Olympic Festivals in Vorarlberg/Liechtenstein.

04.05.2016

## ÖOC-Initiative „Sport für Integration“

Die ÖOC-Presskonferenz zum Thema „Sport für Integration“ wurde live auf ORF Sport+ übertragen. Rund 90.000 Menschen hatten allein im letzten Jahr in Österreich um Asyl angesucht. Geflohen vor Krieg, Terror, Gewalt und vor einem Leben ohne Perspektiven warteten sie nun, ob ihr Antrag genehmigt würde. „Wir haben Verantwortung für Menschen, die bei uns Schutz suchen. Das bedingt auch, Voraussetzungen für eine schnelle Integration zu schaffen“, sagte Christian Konrad, Flüchtlingsbeauftragter der Bundesregierung. „Der Sport ist hier – von Schule und Job einmal abgesehen – das beste Hilfsmittel, die Integration voranzutreiben.“ Die Praxis der letzten Monate hatte gezeigt,

dass es Behörden und Hilfsorganisationen größtenteils an Ressourcen fehlt, um Flüchtlingen die Sportausübung zu ermöglichen. Das Österreichische Olympische Comité und fünf Österreichische Olympiazentren schafften ab Jahresbeginn Abhilfe. Im April liefen die ersten konkreten Projekte an. Präsident Karl Stoss: „Anfang Oktober hat das Internationale Olympische Komitee einen Flüchtlings-Hilfsfonds mit einer Gesamtdotation von zwei Millionen US-Dollar ausgeschrieben. Wir zählten zu den ersten, die ein konkretes Projekt abgegeben haben.“ Die Zusage aus Lausanne kam postwendend, dazu ein Betrag von 150.000 Dollar (131.015 Euro). Es stellte sich die Frage: Wie muss eine effiziente Umsetzung aussehen? An fünf Standorten (Dornbirn, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg-Rif) wurden alle Sportangebote der Region sondiert, Kontakte zu den Sportvereinen hergestellt und erste Pilotprojekte initiiert. „Wir wollen, dass durch Sport langsam Normalität in das Leben der Asylwerber, der anerkannten Flüchtlinge einkehrt. Das gelingt nur, wenn du entsprechende Strukturen aufbaust. In praktikablen Schritten, ohne die Flüchtlinge, aber auch die Einheimischen zu überfordern“, stellte der ÖOC-Präsident klar. Das Gros der Personen, die von der Initiative des Österreichischen Olympischen Comité profitieren, waren zu diesem Zeitpunkt Asylwerber, erst in zweiter Linie anerkannte Flüchtlinge. Die Palette des Angebots reicht vom Breiten- bis hin zum Leistungssport. „Bis jetzt gab es sehr viele Einzelaktionen, aber keine Koordination untereinander. Aber nur so erreicht man auch wirklich alle Betroffenen“, wusste der oberösterreichische Landessportdirektor Gerhard Rumetshofer.



ÖÖ-Landessportdirektor Gerhard Rumetshofer mit Javid Sedighi, Mohammad Mehdi Rezaei, Ex-Schwimm-Ass Mirna Jukic-Berger und Karl Stoss.

# 2016

05.05.2016

## P&G-Kampagne mit Beate Schrott



Mama Doris und Hürden-Sprinterin Beate Schrott wurden für die weltweite P&G-Kampagne ausgewählt.

Procter & Gamble (P&G) – offizieller Partner des Internationalen Olympischen Komitees – suchte Beate Schrott als österreichische Athleten-Botschafterin für die weltweite Kampagne „Danke Mama“ aus. Österreichs 100-m-Hürdenspezialistin ist damit in bester Gesellschaft: Ashton Eaton (USA/Olympiasieger, zweifacher Weltmeister und Weltrekordler im Zehnkampf), Jung-Mama Jessica Ennis-Hill (Eng/Olympiasiegerin im Siebenkampf, zweifache Weltmeisterin, Europameisterin) und die zweifache Volleyball-Olympiasiegerin Jaqueline Carvalho (Bra) sind ebenfalls Teil der weltweiten Kampagne. Mama Doris, eine ehemalige Mehrkämpferin, war es, die Beate Schrott zur Leichtathletik gebracht hatte. „Wir sind uns wirklich sehr, sehr nahe. Ich sehe meine Mama als meine beste Freundin, und sie sieht mich – glaube ich – auch als ihre beste Freundin. Wir telefonieren täglich – und es bedeutet mir viel, dass sie jetzt mit der Danke-Mama-Kampagne die Anerkennung erhält, die sie verdient.“ Rechtzeitig vor dem Muttertag am 8. Mai lief die Kampagne auch in Österreich an. P&G lud im Rahmen der Kampagne Doris Schrott zu den Spielen nach Rio ein.

20.–21.05.2016

## EOC-Seminar in Tarragona

Im Rahmen des EOC-Seminars in Tarragona, Spanien, wurde der „Piotr Nurowski Best Young European Athlete Prize/Winter Edition“ verliehen. Von Seiten des ÖOC wurde

Manuel Traninger (YOG 2016 Lillehammer, Gold, Silber und Bronze Ski Alpin) vorgeschlagen. Er schaffte es in die Auswahl der letzten fünf Kandidatinnen und Kandidaten für den Award und wurde vom EOC gemeinsam mit seinen Eltern nach Tarragona eingeladen. Brigitte Collins stellte bei diesem Seminar anhand einer kurzen Präsentation den „Play Fair Code“ vor. Diese Präsentation fand großen Anklang, und es gab in der Folge einige Anfragen von Nationalen Olympischen Komitees zu diesem Projekt.

24.05.2016

## backaldrin neuer EOC-Sponsor

Die Idee hatte Generalsekretär Peter Mennel, der beim Europäischen Olympischen Komitee (EOC) die Marketing-Kommission anführt. Also fädelt der Vorarlberger einen Vortrag von backaldrin-Vorstand Wolfgang Mayer ein. Der Rest hatte sich von selbst ergeben. Jetzt kam es zwischen den Europäischen Olympischen Komitees (EOC) und der oberösterreichischen Traditionsfirma „backaldrin – The Kornspitz Company“ zur Vertragsunterzeichnung – der Backgroundstoffhersteller war ab sofort offizieller Brot-Partner des EOC.

Damit demonstrierten beide Organisationen ihre Entschlossenheit, europäische Athletinnen und Athleten auf dem Weg zur Weltspitze zu unterstützen.

EOC-Präsident Patrick Hickey und Generalsekretär Raffaele Pagnozzi unterzeichneten im Vorfeld der Sitzung des EOC-Exekutivkomitees, die von 19. bis 21. Mai 2016 in Tarragona (Spanien) stattfand, eine Charta der Zusammenarbeit mit backaldrin-Geschäftsführer Harald Deller und Wolfgang Mayer, der als Mitglied der Geschäftsführung von backaldrin für Unternehmenskommunikation und Sponsoring zuständig ist.

backaldrin, der führende Hersteller von Backgroundstoffen in Österreich, ist bereits seit längerem auch Sponsor des Österreichischen Olympischen Comité, des Deutschen Olympischen Sportbundes sowie des Jordanischen Olympischen Comité. EOC-Präsident Patrick Hickey zur neuen Partnerschaft: „Wir freuen uns über die Unterzeichnung dieser Vereinbarung. backaldrin ist bereits etablierter Sponsor anderer europäischer Nationaler Olympischer Komitees. Die Botschaft, dass Leistungen im Sport nur durch richtige Ernährung möglich sind, ist sehr positiv für Athletinnen und Athleten und sollte bereits in jungen Jahren gelernt werden.“ backaldrin-Geschäftsführer Harald Deller: „Wir sind sehr stolz darauf, das Vertrauen des EOC erhalten zu haben, und sind überzeugt, dass

# 2016

es der Beginn einer großartigen Partnerschaft ist. Bei backdrin sehen wir das Engagement im Spitzen- und Nachwuchssport als wichtigen Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung und nachhaltigen Wirtschaftens. Mit dem Sponsoring des EOC hoffen wir, Profi-Athleten und junge Menschen zu erreichen. Darüber hinaus möchten wir eine positive Einstellung zu gesunder Ernährung als Grundpfeiler von sportlichen Höchstleistungen wie auch eines gesunden Lebensstils verbreiten.“

## 24.05.2016 Olympia-Look präsentiert



Das Österreichische Olympische Comité und das Österreichische Paralympische Comité präsentieren in Wien die Olympia-Kollektion für Rio 2016. Das Outfit umfasste 70 Einzelstücke im Wert von zirka 3.900 Euro. Die Trainings- und Sportbekleidung von Ausstatter Erima wurde von den Nationalfarben Rot-Weiß-Rot dominiert. Bei der Eröffnungs- und Schlussfeier würden die ÖOC- und ÖPC-Teams Ziegenvelours-Lederhosen tragen. Damit sollte Österreich die Aufmerksamkeit der 80.000 Zuschauer im Maracanã-Stadion und der gut 500 Millionen TV-Zuseher sicher sein. „Wenn’s um Athletinnen und Athleten und Coaches geht, dann ist das Beste gerade genug“, betonte ÖOC-Präsident Karl Stoss. „Wir sind dankbar und stolz, dass olympische und paralympische Athleten in bewährter Art und Weise gemeinsam auftreten. Im Sport kennen wir keine Unterschiede, am Ende zählt vor allem die Leistung“, meinte ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat. Vor mehr als einem Jahr waren die Vorbereitungen für die Olympia-Kollektion angelaufen, im Dezember 2015 wurde mit der Produktion begonnen. „Wir mussten gut 12.000 Einzelstücke bestellen – rund 9.500 davon werden wir im Juli, bei der Einkleidung, tatsächlich benötigen“, erzählte Erima-Geschäftsführer Willy Grims.

Zehn Ausstatter – Erima, Adelsberger, Salomon, P&G, Peeroton, O’Neill, Daylong/Galderma, Earwear by Neuroth, Bushman und ThermaCell – hatten sich an der Rio-2016-Kollektion beteiligt. Das Gros der insgesamt 70 Produkte stellte Erima mit der Trainings- und Sportbekleidung – 40 Stück an der Zahl, von T-Shirts, Polos, Shorts über den Präsentationsanzug bis hin zum Longsleeve und zur Softshelljacke mit Kapuze für besonders windige Tage. Für den sportlich-eleganten Look bürgte das Modehaus Adelsberger und wartete mit einer absoluten Neuheit auf:

„Für die Eröffnungsfeier haben wir eine Ziegenvelours-Lederhose ausgewählt – so etwas gab’s im Maracanã mit Sicherheit noch nie“, verriet Geschäftsführer Bernhard Adelsberger. Die Freizeit-, Lauf- bzw. Komfortschuhe wurden von der Firma Salomon gestellt. Eigens für das Österreichische Olympiateam gab’s den Speedcross in limitierter rot-weiß-roter Olympia-Edition. „Bei der Eröffnung kann’s schon vorkommen, dass du als Athlet drei, vier Stunden im Stehen verbringst. Wir bieten unseren Athleten die optimale Passform, den maximalen Komfort. Und modisch sind unsere Schuhe auch top“, versicherte Matthias Lanzinger, seines Zeichens Paralympics-Athlet und Mitarbeiter der Firma Salomon.



Bei der Rio-2016-Kollektionspräsentation in Wien fungierten acht Athletinnen und Athleten als „Models“ (oben, v. l.): Stefan Fegerl (Tischtennis), Victoria Max-Theurer (Reiten-Dressur), Liu Jia (Tischtennis), Beate Schrott (LA, 100-m-Hürden) und René Pranz (Fechten); vom ÖPC (unten): Sabine Weber-Treiber (Schwimmen, Bildmitte), Markus Swoboda (Kanu, dahinter) und Günther Matzinger (LA, 2. v. r.).

# 2016

## 30.05.2016 Sozialkompetenz für Trainer



Christoph Sieber (vorne rechts) freute sich, dass der Lehrgang „Olympic Coach“ bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern großen Anklang fand.

Im November wurde der erste Pilot-Lehrgang „Olympic Coach“ im Olympiazentrum Salzburg-Rif gestartet. Jetzt war er im Olympiazentrum Vorarlberg zu Ende gegangen. Das Weiterbildungsprogramm für Trainerinnen und Trainer von Athletinnen und Athleten, die an (Jugend-)Europa- und Weltmeisterschaften in olympischen Sportarten teilnehmen, umfasste insgesamt fünf Zwei-Tages-Termine. „Nicht nur Athletinnen und Athleten müssen ständig an sich arbeiten, auch ihre Trainerinnen und Trainer. Es geht darum, sich persönlich bzw. in Sachen Coaching-Kompetenz schrittweise weiterzuentwickeln“, meinte ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber. Folgende inhaltliche Schwerpunkte absolvierten die ersten zehn „Olympic Coach“-Teilnehmer: Energie- und Selbstmanagement, Teambuilding, Persönlichkeitsmodelle, Coaching-Philosophie, Kommunikation im Trainings-Alltag und Wettkampf, Best Practice (Wie arbeiten Weltklassetrainer?) und State-Management. Christian Uhl und Stefan Rosenauer fungierten als Kursleiter. Die Teilnehmer kamen aus den Sportbereichen Tischtennis, Skicross, Turnen, Mountainbike und Handball bzw. aus dem sportwissenschaftlichen Umfeld (von Leistungsdiagnostik bis Ernährungslehre). Das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war durchwegs begeistert. Ziel war die Vernetzung der unterschiedlichen Sportarten und Bereiche. Weitere Supervisionen und Netzwerktreffen wurden geplant. Eine Fortführung des Kurses im Jahr 2017 ist bereits in Planung.

## 01.06.2016 Neue Sportarten für Tokio 2020

Das IOC-Exekutivkomitee folgte bei einem Meeting in Lausanne dem Vorschlag der Organisatoren der Olympischen Spiele in Tokio und empfahl der IOC-Session die Aufnahme von fünf neuen Sportarten ins Programm für 2020. Es handelte sich dabei um Baseball/Softball, Karate, Sportklettern, Skateboard und Surfen. Die Erweiterung ermöglichte die von IOC-Präsident Thomas Bach initiierte „Agenda 2020“, die den Organisatoren erlaubt, Vorschläge für weitere Sportarten zu machen. Mit der Aufnahme der fünf neuen Sportarten gäbe es in Tokio 2020 insgesamt 18 zusätzliche Medaillenentscheidungen, rund 500 weitere Sportlerinnen und Sportler würden an den Spielen teilnehmen. Bislang war die Anzahl der Sportarten auf 28 beschränkt, die maximale Teilnehmerzahl bei Sommerspielen lag bei 10.500. Baseball und Softball kehren ins Olympia-Programm zurück – die anderen vier Sportarten feiern in Tokio ihre Olympia-Premiere. Aus österreichischer Sicht besonders interessant: Karate und Sportklettern, Sportarten, in denen in den letzten Jahren zahlreiche Erfolge gefeiert wurden.

## 02.06.2016 Stoss rüttelte bei Sportforum Schladming wach

„Man muss wachrütteln und mutig sein. Veranstaltungen wie das Sportforum Schladming sind ein hervorragender Träger“, begann ÖOC-Präsident Karl Stoss seine gut 30-minütigen Ausführungen. Stein des Anstoßes: „Nur 28 Prozent der Kinder in Österreich bewegen sich regelmäßig, 72 Prozent der bis Zehnjährigen bewegen sich kaum bis gar nicht. In Skandinavien ist es ziemlich genau umgekehrt. Diese Zahlen gilt es, schnell zu ändern, denn Tatsache ist, dass Kinder, die sich nicht bewegen, öfter krank werden, dadurch höhere Kosten verursachen und in der Regel in der Schule auch die schlechteren Noten haben, weil ihre Konzentrationsfähigkeit leidet.“ Reformbedarf bestünde, so Stoss weiter, auch bei der Haftungssituation von Pädagoginnen und Pädagogen in Volksschulen und Kindergärten, die bei Sportunfällen persönlich haften. „Das ist Unsinn und sollte rasch aus der Welt geschafft werden.“

# 2016

03.06.2016

## Austria House – Ein neues Kapitel



Stolz auf das Austria House: David Bachmann (WKÖ), Petra Stolba (Österreich Werbung), Karl Stoss (ÖOC), Wolfgang Mayer (backaldrin) und Peter Mennel (ÖOC).

Das Österreichische Olympische Comité stellte zwei Monate vor der Eröffnung der Olympischen Spiele im Studio 44 der Österreichischen Lotterien in Wien die konkreten Pläne fürs Austria House in Rio 2016 vor. „Wir haben in London und Sotschi für internationale Schlagzeilen gesorgt. Die Latte für August liegt hoch“, meinte Präsident Karl Stoss. „Aber wir sind zuversichtlich, den Besucherrekord von London – da waren es mehr als 45.000 – noch weiter steigern zu können.“ Die ersten fünf Schiffcontainers von DB Schenker – mit gut 50 Tonnen Material fürs Austria House – kamen in der darauffolgenden Woche in Rio an. Die ersten Aufbauarbeiten vor Ort waren für Anfang Juli vorgesehen. Die offizielle Eröffnung des Hauses fand am 4. August 2016 statt. „Die Olympischen Spiele sind eine ausgezeichnete Auslage, um den Standort Österreich vor einem weltweiten Publikum zu präsentieren. Dabei geht es nicht nur um Brasilien, vielmehr ist das Austria House ein internationaler Treffpunkt – unser Ziel ist es, möglichst viele Meinungsbildner und Entscheidungsträger aus der ganzen Welt im Austria House begrüßen zu können“, erklärte Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung.

Zu Gast bei den Fußball-Göttern: Der Traditionsclub FR Botafogo ist einer von vier Erstliga-Klubs in Rio. Er tauschte im Sommer für knapp drei Wochen seine schwarz-weißen Klubfarben gegen einen rot-weiß-roten Anstrich. Die Klubzentrale, einen Steinwurf von der Guanabara-Bucht entfernt, wurde mehrmals im Monat für Veranstaltungen (vor allem Hochzeiten und Konzerte) genützt. Karl Stoss:

„Wir haben einen idealen Standort gefunden: Die Einheimischen gehen ins benachbarte Einkaufszentrum Rio Sul shoppen, zu uns sind es dann nur mehr ein paar Meter. Die Olympia-Touristen müssen auf ihrem Weg zur Christus-Statue und zum Zuckerhut direkt am Haus vorbei.“

Alpine Gastlichkeit: Dem Österreichischen Olympischen Comité, Premium-Partner Österreich Werbung und den Top-Partnern Österreichische Lotterien, backaldrin – The Kornspitz Company und Wirtschaftskammer Österreich standen in Rio gut 800 Quadratmeter zur Verfügung, allen voran die Gala Hall für Abendempänge und eine Holzterrasse für 450 Personen. David Bachmann, Leiter Marketing der Außenwirtschaft Austria der WKÖ, schätzte das Austria House als Networking-Zentrale: „Bei den Olympischen Spielen haben wir die Chance, den Wirtschaftsstandort Österreich und die österreichische Wirtschaft im 200-Millionen-Einwohner-Land Brasilien und darüber hinaus in der ganzen Welt zu positionieren. Österreich gilt in Brasilien auch als die Drehscheibe für die Internationalisierung seiner Wirtschaft nach Ost und zunehmend auch Westeuropa, Asien und Afrika.“

Das oberösterreichische Familienunternehmen backaldrin richtete eine Backstube mit vier Meisterbäckern ein. „Wir sind darauf vorbereitet, täglich bis zu 5.000 Stück Brot, Kornspitz und Gebäck zu produzieren“, versicherte Wolfgang Mayer, Leiter Unternehmenskommunikation und Marketing. Den Athleten und Trainern wurde der Kornspitz – made in Austria – auf Wunsch auch frei Haus ins Olympische Dorf geliefert.

Caterer Ernst Seidl reiste mit einem „26-köpfigen Dreamteam“ – von Hospiz-Haubenkoch Mathias Seidel bis hin zu Barman-of-the-Year Kenny Klein – an. Zudem kamen nicht weniger als 29 Tourismusschülerinnen und -schüler (aus der Steiermark, Tirol und Vorarlberg) zum Einsatz. Serviert wurden österreichische Spezialitäten wie Tafelspitz, Schnitzel oder Kaiserschmarrn sowie eine exklusive Auswahl von Gerichten für Kalorienbewusste.

Im Einkaufszentrum Rio Sul – direkt gegenüber dem Austria House gelegen – wurde eine 13 Meter hohe Kletterwand aus Innsbruck aufgebaut. Auch für Instrukturen war gesorgt. „Wir rühren hier zum einen für das Klettern, das 2020 ins Olympische Programm aufgenommen werden soll, und andererseits für unser Haus die Werbetrommel“, meinte Peter Mennel, der mit Rio-Sul-Geschäftsführer Marcio Werner Anfang Juni 2016 einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterzeichnete.

First Class: Die Fakten sprechen für sich: Das Austria House wurde in London und Sotschi ausschließlich aus Sponsorengeldern finanziert. Der nationale Werbewert

# 2016

für die ÖOC-Sponsoren lag bei gut elf Millionen Euro. Rechteinhaber ORF rückte die Partner nicht weniger als 26 Stunden lang ins rechte Licht. Diesmal war der ORF im Austria House mit einem Interview-Studio auf der Dachterrasse vertreten.

05.06.2016

## Olympischer Selbstversuch

Der Schriftsteller Ilija Trojanow wagte den Selbstversuch und präsentierte im Volkstheater sein neues Buch „Meine Olympiade, ein Amateur, vier Jahre, 80 Disziplinen“. „Dieses Buch beschreibt die vier Jahre meines Lebens zwischen den Olympischen Spielen in London und denen in Rio de Janeiro. Vier Jahre, in denen ich oft in mich hineingehorcht und mich beobachtet habe“, erzählte der gebürtige Bulgare, der seit einigen Jahren in Wien lebt. „Eine Zeit, in der ich intensiver gelebt habe als sonst und in der ich viel über den Menschen erfahren habe, über seine Sinne und Sehnsüchte, seine Ambitionen und Illusionen.“ Der 51-jährige versuchte sich u. a. in den Sportarten Badminton, Bogenschießen, Fechten, Kanu, Leichtathletik, Radfahren, Rudern, Segeln, Schießen und Tischtennis. Ehrgeiziges Ziel – das er nicht immer erreichte – war, halb so gut abzuschneiden wie der aktuelle Olympiasieger von London. Das vierjährige Olympia-Abenteuer führte Trojanow neben Wien auch nach Berlin, Colombo, Kapstadt, London, Nairobi, New York, Rio, Teheran und Tokio. ÖOC-Präsident Karl Stoss, Vizepräsident Otto Flum und Generalsekretär Peter Mennel waren von Ilija Trojanows Leseproben mehr als angetan. „Ein sehr lesenswertes, kurzweiliges Buch, das einem die olympischen Sportarten auf humorvolle Weise näherbringt“, war Peter Mennel begeistert.

11.06.2016

## Abstimmungs-Erfolge für Schröcksnadel und Mennel

Der 50. Kongress des Internationalen Skiverbands (FIS) im mexikanischen Cancún war arbeitsintensiv: Mehr als 900 Delegierte absolvierten insgesamt 100 Meetings. Österreich durfte sich dabei über zwei Abstimmungs-Erfolge freuen. ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel wurde als Mitglied des sogenannten FIS-Councils wiedergewählt – er erhielt 115 von insgesamt 123 möglichen Stimmen. Mit dem Koreaner Shin Dong-Bin sowie der Schwedin Jessica Lindell-Vikarby als Athleten-Vertreterin wurden auch zwei

neue Mitglieder in das Council aufgenommen. Außerdem wurde ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel zum FIS-Rechnungsprüfer bestimmt.

11.–25.06.2016

## IOA-Session in Olympia

Für die diesjährige „56<sup>th</sup> Session for Young Participants“ der Internationalen Olympischen Akademie (IOA) wurden im Mai Alexander Mayer von der Universität Wien und Dominik Sandler von der FH Kufstein ausgewählt. Die Session fand in Olympia, Griechenland, statt. Thema: „Olympic Values-based learning as an effective tool for environmental protection“. Die „International Session for Young Participants“ wird seit 1993 von der Österreichischen Olympischen Akademie gemeinsam mit dem Österreichischen Olympischen Comité mit Studierenden der heimischen Universitäten beschriftet.

13.06.2016

## „Konzentration auf die Kernsportarten“

Die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro waren das große Hauptthema in der Servus-TV-Sendung „Sport und Talk aus dem Hangar-7“. Zu Gast waren dabei u. a. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, Schwimmerin Lisa Zaiser und Zehnkämpfer Dominik Distelberger. „Die Zika-Virus-Geschichte ist schon eine sehr aufgeblähte. Vor allem von Wissenschaftlern, die sich dadurch mediale Aufmerksamkeit erhoffen.“ Peter Mennel hielt die Aufregung rund um den Zika-Virus für deutlich übertrieben. „Das Wasserproblem macht mir schon Sorge. Rio hat noch einmal neun Millionen Euro in die Hand genommen, um sauberes Wasser zu gewährleisten. Es wird aber sicher nicht alles verschwinden“, so Peter Mennel über die stark verschmutzten Olympia-Gewässer. „Wir müssen den Mut haben, uns ähnlich wie Nationen wie Neuseeland oder Ungarn auf unsere sieben bis zehn Kernsportarten zu konzentrieren. Ministerium, BSO und ÖOC müssen Sportarten definieren, in denen wir Weltspitze sein wollen, und die Förderungen danach ausrichten.“ Peter Mennel will weg vom Gießkannen-Fördersystem. „Wir wollen drei bis fünf Medaillen, das kann man so stehen lassen. Ich sehe vor allem im Segeln, Judo, Kanu und Schießen unsere größten Chancen“, sagte Peter Mennel über die ÖOC-Ziele in Rio. Der per Interview zugeschaltete Karl Stoss fand klare Worte über die „Sportnation Österreich“: „Es

# 2016

reicht nicht aus, wenn eine Nation sportbegeistert auf dem Sofa sitzt. Es geht darum, die Jugend und die Kinder für den Sport zu begeistern.“

13.06.2016

## ORF bleibt olympisch

Der ORF sicherte sich die Rechte für die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang und die Sommerspiele 2020 in Tokio. Der öffentlich-rechtliche Sender kaufte die Rechte vom US-Medienunternehmen Discovery (Muttergesellschaft von Eurosport). Discovery hatte im Vorjahr die Europarechte vom IOC für die Summe von 1,3 Milliarden Euro erworben. „Mit dem Erwerb der Rechte an den Olympischen Winter- bzw. Sommerspielen ist es auch nach dem Kauf der Olympiarechte durch Discovery gelungen, den heimischen Sportfans bis ins Jahr 2020 die beiden wichtigsten Events aus Winter- und Sommersport in vollem Umfang und in gewohnter Topqualität bieten zu können“, bestätigte ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz. „Eben jene bewährte und international anerkannte Qualität der ORF-Sportberichterstattung hat die Vertragspartnerschaft mit Discovery ermöglicht“, fügte Wrabetz hinzu, der sich explizit beim ORF-Verhandlungsteam um Hans-Peter Trost und Martin Szerencsi bedankte.

19.06.2016

## Bundespräsident Heinz Fischer verabschiedet

Im Burgtheater fand eine Matinee zur Verabschiedung des Bundespräsidenten Heinz Fischer statt, zu der auch die obersten Vertreter des Österreichischen Olympischen Comités geladen waren. Es hat Tradition, dass der Bundespräsident dem Österreichischen Olympischen Comité als Schirmherr vorsteht. Zwölf Jahre lang hat Heinz Fischer kraft seines Amtes das besondere Interesse an der Olympischen Bewegung und an unserer Organisation zum Ausdruck gebracht. In seine erste Amtszeit fielen sechs Olympische Spiele (je drei Sommer- bzw. Winterspiele), bei denen österreichische Athletinnen und Athleten insgesamt 66 Medaillen für Österreich gewannen. „Sie haben sich für sehr viele ‚olympischen Termine‘ Zeit genommen, wie zum Beispiel für den Besuch der Olympiaabfahrt anlässlich der Olympischen Winterspiele 2006 in Turin, die 100-Jahr-Feier des Österreichischen Olympischen Comités 2008, den Besuch des IOC-Präsidenten Bach im Vorjahr, um nur einige zu nennen. Dabei hat sich stets



Verabschiedung der Olympiamannschaft für Sotschi 2014: Karl Stoss mit Bundespräsident Heinz Fischer und Fahnenträger Mario Stecher

eines gezeigt: Dass die Übernahme der Schirmherrschaft nicht nur Teil Ihrer offiziellen Aufgaben war, sondern stets ein Zeichen Ihres großen persönlichen Interesses am Sport darstellte“, bedankten sich ÖOC-Präsident Karl Stoss und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel in Form eines persönlichen Briefs an Heinz Fischer. „Wir möchten Ihnen unseren höchsten Respekt dafür aussprechen, dass Sie so lange die Geschicke der österreichischen Republik essenziell mitgestaltet und verantwortet haben. Stolz und dankbar sind wir für Ihren Einsatz rund um den Sport und die angenehme und effiziente Kooperation in der Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie möglichst viele angenehme Jahre im Ruhestand bei hoffentlich bester Gesundheit.“ Heinz Fischer wurde ein kleines Geschenk (Mokkatassen von Augarten) überreicht und außerdem als Ehrengast zur Lotterien Farewell Feier für die Olympischen Spiele in Rio in die Aula der Wissenschaften eingeladen.

22.06.2016

## Hauptsache versichert

Wolfgang Lackner, Vorstandsvorsitzender der Europäischen Reiseversicherung AG, lud führende Tourismus-Fachjournalisten zum Olympia-Talk über Rio ein. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel lieferte ein Update der Vorbereitungen: „Derzeit gehen wir von 64 bis 68 heimischen Athleten in Rio aus, hoffen auf drei bis fünf Medaillen!“ – und er bedankte sich beim „offiziellen Reiseversicherer“ für die professionelle Partnerschaft. „Es ist uns sehr wichtig, dass wir im Ernstfall auf schnelle und erstklassige Hilfe zählen können. Wir wollen unseren

# 2016

Athleten, Coaches und Mitarbeitern den größtmöglichen Schutz bieten.“ Auch eine Präsentation des Austria House wurde gezeigt.



Wolfgang Lackner mit den Rio-Athletinnen Magdalena Lobnig, Lara Vadlau und Jolanta Ogar (v. r.) bei der Olympia-Einkleidung im Vienna Marriott Hotel.

23.06.2016

## Weitere 29 Athletinnen und Athleten fix für Rio nominiert

Durch die Nominierung von weiteren 29 Aktiven in der ÖOC-Vorstandssitzung erhöhte sich die Zahl der Rio-Fixstarter auf insgesamt 46 (23 Damen, 23 Herren, 15 Sportarten). Für 26 der bislang nominierten Sportlerinnen und Sportler war es das erste Antreten bei Olympia.

23.06.2016

## Olympic Day: Move, Learn & Discover

Jedes Jahr am 23. Juni wird der Geburtstag des Internationalen Olympischen Komitees begangen: Der sogenannte „Olympic Day“ erinnert an die IOC-Gründung am 23. Juni 1894 in Paris durch den Franzosen Pierre de Coubertin. Zwei Jahre später wurden in Athen die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit ausgetragen. Am „Olympic Day“ fanden in allen sechs Olympiazentren – von Dornbirn über Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg-Rif und Wien – traditionell diverse Workshops, Schul-Aktionen und Treffen mit Top-Sportlern statt. Österreichs Top-Athletinnen und -Athleten für Rio bereiteten sich praktisch ausnahmslos in den sechs Olympiazentren vor. Hier fand das tägliche Training statt – inklusive Krafttraining, hier

wurden die medizinischen Untersuchungen durchgeführt, Leistungstests, mentale Betreuung, Physiotherapie – also alles, was heutzutage notwendig ist, um Top-Leistungen erbringen zu können.



Surf-Olympiasieger und ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber präsentiert am Olympic Day im Olympiazentrum Wien seine Goldmedaille und fungierte als Schiedsrichter.

Das Motto des Olympic Day lautete heuer: Move, Learn & Discover.

**Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck:** Die Osttiroler Volksschule Innervillgraten kam in diesem Jahr in den Genuss, im Rahmen des Talente-Aktionstags anlässlich des Olympic Day mit den Rodel-Doppel-Olympiasiegern Andreas und Wolfgang Linger einen Tag verbringen zu dürfen. Die Osttiroler mussten einen Geschicklichkeits-Parcours absolvieren, u. a. wurden die Sprungkoordination, das Gleichgewichtsgefühl und die Hand-Augen-Koordination getestet.

**Olympiazentrum Kärnten:** Schüler aus der WAC-Fußball-Akademie, vom BRG Villach und aus Pörschach bekamen

# 2016

im Zeitraffer das umfangreiche Service- und Leistungsangebot des Trainingsstützpunkts präsentiert. Olympiazentrum-Mitarbeiterin Barbara Pirker-Praschnig gab einen Überblick über Dos and Don'ts in der Sporternährung. Sportpsychologe Thomas Brandauer testete die mentalen Leistungsfähigkeiten der Jugendlichen. Harald Hudetz bat zum Krafttraining der speziellen Art (ohne Hanteln, nur mit eigenem Körpergewicht).

**Olympiazentrum Sportland Oberösterreich:** Sportlandesrat Michael Strugl, die Olympiateilnehmer Jödis Steinegger (Schwimmen), Martina Ritter (Rad), Daniel Allerstorfer (Judo), David Brandl (Schwimmen), Paralympics-Goldmedaillengewinner Walter Ablinger und Theresia Kiesel (Olympia-Bronzemedaillengewinnerin 1996 Atlanta, LA 1.500 m) begrüßten Schülerinnen und Schüler der Sport-Mittelschulen Bad Kreuzen, Ebensee, Enns, Lenzing, Linz-Kleinmünchen, Marchtrenk, Schwanenstadt, Wels-Pernau, Eferding Süd und Neuhofen. Auf dem Programm standen diverse Mitmach-Stationen wie z. B. Basketball, Handball, Judo, Schwimmen und Tischtennis. Am Nachmittag erhielten 150 Asylwerber die Möglichkeit Sportarten auszuprobieren.

**Olympiazentrum Vorarlberg:** Im Olympiazentrum Vorarlberg in Dornbirn wurde der IOC-Geburtstag für eine besondere Aktion genutzt. 60 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus fünf Betreuungsheimen (Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Vandans, Lauterach) wurden gemeinsam mit 50 heimischen Schülern des Sportgymnasiums Dornbirn ins Olympiazentrum eingeladen. Vier Trainingseinheiten in den Sportarten Fußball, Karate, Boxen und Basketball standen auf dem Programm. Die Flüchtlinge erhielten darüber hinaus Gutscheine für drei Schnuppertrainings in einer der vier Sportarten. Wer einem Klub beitreten wollte, der konnte die anfallenden Kosten für den Mitgliedsbeitrag bzw. für Ausrüstung mit Dienstleistungen im Klub abarbeiten. Projektkoordinator Walter Braitsch: „Sensibilisieren, motivieren, partizipieren und integrieren – diese Begriffe und Werte stehen bei uns im Mittelpunkt!“

**Olympiazentrum Salzburg-Rif:** Insgesamt vier Schulklassen (BG/Sport-RG HIB Saalfelden, SUM/SSM Salzburg, BF Vöcklabruck, BG Seekirchen) durften sich für ein paar Stunden wie Olympia-Athleten fühlen. Folgende Übungen galt es zu absolvieren: Schießen am Biathlon-Prüfstand, 60-m-Sprint (Messung des Bodenkontakts), Skibergsteigen am Laufband (Laktatdiagnostik), Beinstrecker-Belastungstest.

**Olympiazentrum Wien:** 46 AHS-Schülerinnen und -Schüler traten auf der Schmelz zu einem Gruppen-Wettkampf an. Surf-Olympiasieger Christoph Sieber schaute mit seiner Goldmedaille von Sydney vorbei und fungierte als Schiedsrichter. Es galt u. a. Sprung-, Sprint-, Reaktions- und Ausdauertests zu meistern.

25.06.2016

## Mittendorfer folgt Kalt nach

Gernot Mittendorfer wurde bei der ÖEHV-Generalversammlung in Velden einstimmig für vier Jahre zum neuen Präsidenten des Österreichischen Eishockey-Verbands gewählt. Der 52-jährige Oberösterreicher, Vorstandsmitglied der Erste Bank, war bislang Vizepräsident bzw. Vorsitzender des AHB (Austrian Hockey Board). Der bisherige Präsident Dieter Kalt – er hatte das Amt 20 Jahre, seit 1996, inne – wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

01.07.2016

## Harald Bauer neuer Sporthilfe-Geschäftsführer

Aufgrund des Ausscheidens von Anton Schutti per 30. Juni 2016 wurde mit 1. Juli 2016 ein neuer Geschäftsführer bei der Österreichischen Sporthilfe installiert. Deloitte führte die Ausschreibung und das Auswahlverfahren für die Neubesetzung dieser Position durch. Es kamen drei Kandidaten in die Endauswahl. Die endgültige Entscheidung wurde von Sportminister Hans Peter Doskozil gemeinsam mit dem Präsidium der Sporthilfe getroffen und fiel auf Harald Bauer. Bauer wurde 1964 in Linz geboren und absolvierte an der Universität Wien das Studium der Sportwissenschaften. Seine bisherige Berufslaufbahn umfasst u. a. die Abteilungsleitung Sport in der ASKÖ-Bundesorganisation (seit 1994) oder die Präsidentschaft der CSIT – International Workers and Amateurs in Sports Confederation (seit 2008). Er ist Mitglied des Aufsichtsrats der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH (seit 2011) und fungierte als Sportreferent im Bundeskanzleramt bei Sportstaatssekretär Wittmann (1999–2000).

03.07.2016

## Initiative „Sport für Integration“

Für die 150 in Kärnten untergebrachten Flüchtlinge standen im Olympiazentrum in Klagenfurt diverse Sportarten

# 2016

zur Auswahl: Man konnte sich u. a. im Sportklettern, Fußball, Gymnastik, Crossfit, Taekwondo und Beachvolleyball versuchen. „Das Interesse der vorwiegend Jugendlichen war sehr groß“, freute sich Landessportdirektor Arno Arthofer. Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser sprach von einem Vorzeigemodell: „Ich danke dem Österreichischen Olympischen Comité für die Bereitstellung finanzieller Mittel, um solche Projekte durchführen zu können. Der universitäre Boden ist ein Ort der Begegnung – das gilt selbstredend auch für Asylwerber.“

14.07.2016

## Neuer Partner für das ÖOC

Audit Partner Austria ist neuer Partner des Österreichischen Olympischen Comité in der Kategorie „Professional Services“. Das ÖOC wird in allen steuerlichen Belangen von dem Unternehmen mit Sitz in Wien beraten. Audit Partner kümmert sich ab sofort auch um die laufende Buchhaltung und Lohnverrechnung. „Wir freuen uns sehr darüber, dass uns das Österreichische Olympische Comité das Vertrauen schenkt. Die Olympischen Spiele stehen für Höchstleistungen, und das ist auch unser Anspruch, höchstmögliche Qualität ist unser Ziel“, sagte Audit Partner-Geschäftsführer Mag. Herbert Houf. Auch ÖOC-Präsident Karl Stoss freute sich über die geschlossene Kooperation: „Audit Partner ist ein professioneller Partner, dem wir in allen steuerlichen Fragen, in Sachen Lohnverrechnung und Buchhaltung unser volles Vertrauen schenken.“

15.07.2016

## Liu Jia führte ÖOC-Aufgebot an

Österreichs Delegation für die XXXI. Olympischen Spiele in Rio de Janeiro würde 71 Athleten (34 Damen, 37 Herren) umfassen. Das hatte das ÖOC-Präsidium – allen voran Präsident Karl Stoss und Vizepräsident Peter Schröcksnadel – in der Vorstandssitzung vom 15. Juli 2016 beschlossen. Im Anschluss wurde das Olympic Team Austria im Rahmen einer Pressekonferenz, welche mit Unterstützung der Österreichischen Lotterien im Studio 44 abgehalten wurde, präsentiert. Zum Vergleich: Für die Olympischen Spiele 2012 in London hatten sich insgesamt 70 Österreicherinnen und Österreicher qualifiziert. Für die Eröffnungsfeier im Maracanã-Stadion wurde Liu Jia als Fahnenträgerin ausgewählt. Die 34-jährige nahm bereits zum fünften Mal für Österreich an Olympischen Spielen teil.

Die Entscheidungsgrundlage war von ÖOC-Seite klar definiert: „Startplätze, die aufgrund von Dopingvergehen frei wurden, haben wir akzeptiert. Was wir definitiv nicht machen, ist, Startplätze aufzufüllen, die von anderen Nationen zurückgegeben wurden. Damit würden wir unsere Limits ad absurdum führen“, stellte ÖOC-Präsident Karl Stoss klar.



Fahnenträgerin für Österreich in Rio: Tischtennis-Ass Liu Jia mit ÖOC-Präsident Karl Stoss im Studio 44 der Österreichischen Lotterien bei der Kaderbekanntgabe.

## DIE ATHLETEN OLYMPIC TEAM AUSTRIA

BADMINTON	
Elisabeth Baldauf	Einzel
David Obernosterer	Einzel
BEACHVOLLEYBALL	
Clemens Doppler	Team
Alexander Horst	Team
Alexander Huber	Team
Robin Seidl	Team
BOGENSPORT	
Laurence Baldauff	Einzel
FECHTEN	
René Pranz	Florett
GEWICHTHEBEN	
Sargis Martirosyan	-105 Kg
GOLF	
Bernd Wiesberger	
Christine Wolf	

# 2016

JUDO	
Daniel Allerstorfer	+ 100 Kg
Sabrina Filzmoser	-57 Kg
Bernadette Graf	-70 Kg
Ludwig Paischer	-60 Kg
Kathrin Unterwurzacher	-63 Kg
KANU SLALOM	
Corinna Kuhnle	K1
Mario Leitner	K1
KANU SPRINT	
Viktoria Schwarz	K1
Ana R. Lehaci	K2
Yvonne Schuring	K2
LEICHTATHLETIK	
Ivona Dacic	Siebenkampf
Dominik Distelberger	Zehnkampf
Andrea Mayr	Marathon
Beate Schrott	100-m-Hürden
Lukas Weißhaidinger	Diskus
Jennifer Wenth	5000 m
RADSPORT MOUNTAINBIKE	
Alexander Gehbauer	
RADSPORT STRASSE	
Stefan Denifl	Straße
Georg Preidler	Straße   Zeitfahren
Martina Ritter	Straße
REITSPORT DRESSUR	
Victoria Max-Theurer	Dressur
RINGEN GRIECHISCH-RÖMISCH	
Amer Hrustanovic	-85 Kg
RUDERN	
Magdalena Lobnig	W1x
Bernhard Sieber	LM2x
Paul Sieber	LM2x
SCHIESSEN	
Olivia Hofmann	Luftgewehr   3x20
Sebastian Kuntschik	Skeet
Thomas Mathis	60 liegend
Gernot Rumppler	Luftgewehr   3x40
Alexander Schmiril	Luftg.   3x40   60 lieg.

SCHWIMMSPORT SCHWIMMEN	
Felix Auböck	200   400   1500 Frei
David Brandl	400 Frei
Birgit Koschischek	50 Frei
Lena Kreundl	200 Lagen
Jördis Steinegger	400 Lagen
Lisa Zaiser	200 Lagen
SCHWIMMSPORT SYNCHRONSCHWIMMEN	
Anna-Maria Alexandri	Duett
Eirini-Marina Alexandri	Duett
SCHWIMMSPORT WASSERSPRINGEN	
Constantin Blaha	3m
SEGELN	
Nico Delle-Karth	49er
Nikolaus Resch	49er
Matthias Schmid	470er - Herren
Florian Reichstädter	470er - Herren
Lara Vadlau	470er - Damen
Jolanta Ogar	470er - Damen
Tanja Frank	Nacra 17
Thomas Zajac	Nacra 17
TENNIS	
Oliver Marach	Doppel
Alexander Peya	Doppel
TISCHTENNIS	
Li Qiangbing	Team
Liu Jia	Einzel   Team
Sofia Polcanova	Einzel   Team
Stefan Fegerl	Einzel   Team
Robert Gardos	Einzel   Team
Daniel Habesohn	Team
TRIATHLON	
Julia Hauser	
Thomas Springer	
Sara Vilic	
TURNEN KUNSTTURNEN	
Lisa Ecker	
TURNEN RHYTHMISCHE GYMNASTIK	
Nicol Ruprecht	

# 2016

16.-17.07.2016

Einkleidung: Sportlich schön in Brasilien



Daumen hoch: Erima-Geschäftsführer Willy Grims, Peter Mennel, Karl Stoss und Erima-Inhaber Wolfram Mannherz

Zehn Ausstatter zeichneten für den Olympia-Look verantwortlich: Das Start-Paket für Rio umfasste 70 Produkte im Wert von zirka 3.900 Euro. Die Einkleidung des „Olympic Team Austria“ fand traditionell im Vienna Marriott Hotel statt. 147 Personen wurden mit der ÖOC-Rio-Kollektion ausgestattet. Die zehn Ausstatter – allen voran Erima, Adelsberger, Salomon, weiters Procter & Gamble, Peero-ton, O’Neill, Daylong, Earwear by Neuroth, Bushman und ThermoCell – beteiligten sich an der Rio-2016-Kollektion. Das Gros der 70 Produkte stellte Erima mit der Trainings- und Sportbekleidung – 40 Stück an der Zahl, von T-Shirts, Polos, Shorts über den Präsentationsanzug bis hin zum Longsleeve und zur Softshelljacke mit Kapuze für besonders windige Tage. Grims: „Wir erwarten Durchschnittstemperaturen zwischen 20 und 24 Grad, aber bei starkem Wind kann’s auch in Rio, im brasilianischen Winter, für unsere Verhältnisse ein bisschen kühl werden.“ Für das leibliche Wohl bei der Einkleidung sorgte unter anderem auch ÖOC- und EOC-Partner „backaldrin – The Kornspitz-Company“ mit einem Brotstand, an dem es Actipan – das Brot für Sportler – zu verkosten gab.

## DIE AUSSTATTUNG IM DETAIL

**Erima** – Trainings- und Sportbekleidung (u. a. Präsentationsanzug, Sweatjacke mit und ohne Kapuze, Polos, Shirts, Longsleeve, Regenjacke, Softshelljacke, Shorts, Socken, Handtuch, Funktionshaube, Kappen, Trolley, Travel Pack, Umhängetasche)  
**Adelsberger** – sportlich-elegante Festbekleidung (Joppen-Denim-Sakko, Ziegenvelours-Lederhose, Chino/Baumwoll-Hose, Hemd/Bluse, Ledergürtel)  
**Salomon** – Freizeit-, Lauf- und Komfortschuhe (Speedcross, S-Lab Sonic, RX Break)  
**Procter & Gamble** – Hygiene- und Körperpflege  
**Peero-ton** – Sporternährung  
**O’Neill** – Sonnenbrille  
**Daylong** – Sonnenschutz  
**Earwear by Neuroth** – Gehörschutz  
**Bushman** – Insektenschutz  
**ThermoCell** – Insektenschutz



# 2016

17.07.2016

## Lotterien Farewell Feier



Samba-Feeling bei der Lotterien Farewell Feier, die live auf ORF eins übertragen wurde.

Nach der offiziellen Einkleidung im Vienna Marriott Hotel stand am Sonntagabend die Lotterien Farewell Feier auf dem Programm. 80 Minuten davon wurden auf ORF eins live übertragen. 19 Tage bzw. nicht einmal 500 Stunden vor der Eröffnung der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro versammelten sich neben den ÖOC-Athleten auch BM Mag. Hans Peter Doskozil, ÖOC-Präsident Karl Stoss, ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und ProjektRio-Chefkoordinator Prof. Peter Schröcksnadel in der Wiener Aula der Wissenschaften. Mit jeder Menge Optimismus und guten Wünschen wurden die insgesamt 71 Athletinnen und Athleten Richtung Rio begleitet. Und Fahnenträgerin Liu Jia und Co. durften dabei auch im Rahmen einer Modenschau den Olympia-Look präsentieren und bei einem Spieleabend Wissen und Geschicklichkeit unter Beweis stellen. „Mit dem Projekt Rio wurde vor einigen Jahren ganz eindeutig die richtige Richtung eingeschlagen. Die Individualförderung ist eine Maßnahme, die wir auf jeden Fall in Zukunft fortsetzen wollen und werden“, sagte Sportminister Hans Peter Doskozil, der die Delegation mit keinen „übertriebenen Erwartungshaltungen“ entsenden will: „Wir sind gut beraten, die Sportlerinnen und Sportler in Ruhe vorbereiten zu lassen.“ – „Wir scharren schon in den Startlöchern. Die Athletinnen und Athleten sowie das ÖOC haben alles gegeben, um die idealen Voraussetzungen zu schaffen. Wir haben zu Wasser und zu Land gute Chancen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns einiges gelingen wird“, meinte Präsident Karl Stoss, der allerdings wusste, dass nicht weniger als 10.500 Athleten aus 206 Nationen am Start stehen werden. „Wir haben kei-

ne Erwartungshaltung, aber Ziele. Und die lauten, dass wir drei bis fünf Medaillen nach Hause bringen wollen“, erklärte Generalsekretär Peter Mennel, der sich auch auf bis zu 50.000 Besucher im öffentlichen Bereich des Austria House in Rio de Janeiro freut. Auch ProjektRio-Chefkoordinator Peter Schröcksnadel hatte natürlich noch gute Wünsche mit dabei in der Aula der Wissenschaften: „Gesund bleiben und Medaillen gewinnen, das wünsche ich unserer Mannschaft.“

18.07.2016

## Vereidigung in der Wiener Hofburg

Österreichs Olympiateam für die Sommerspiele in Rio de Janeiro war zu Gast in der Hofburg. Im prunkvollen Zerkoniensaal standen Verabschiedung und Vereidigung für die in 18 Tagen in Brasilien beginnenden Spiele auf dem Programm. Präsident Karl Stoss brachte in seiner Rede an die Sportlerinnen und Sportler Stolz und Zuversicht zum Ausdruck: „Vor uns steht das größte Sportevent, das die Welt jemals gesehen hat. Wir sind stolz, dass wir so ein tolles Team nach Rio entsenden. Wir haben dabei vor allem Wert auf Qualität gelegt und schicken die besten Sommersportler unseres Landes nach Rio.“ Von der Tatsache, dass gleich 42 Debütanten im Aufgebot standen, war der ÖOC-Präsident ganz besonders angetan: „Das gefällt uns gut. Nicht zuletzt, wenn wir auch an die Spiele 2020 in Tokio denken.“ Die Vorarbeit ist quasi abgeschlossen: „Ich denke, wir haben kein Detail vergessen. Seitens des ÖOC wurde unter Leitung von Generalsekretär Dr. Peter Mennel alles unternommen, um bestmögliche Bedingungen für unser Team zu schaffen.“ Bundesminister Hans Peter Doskozil nahm gemeinsam mit Karl Stoss den Olympischen Eid ab und meinte zur ÖOC-Delegation: „Ihr seid Österreichs Spitzensportler, ihr repräsentiert Österreich in der Welt. Danke, dass ihr diesen Weg geht.“ Die traditionelle Abnahme des Olympia-Eids und die österreichische Bundeshymne waren die abschließenden Höhepunkte der Zeremonie. Kein Wunder, dass die Vorfreude im ÖOC-Team von Stunde zu Stunde wuchs, wie Siebenkämpferin Ivona Dadić bestätigte: „Die letzten Tage mit Einkleidung, Lotterien Farewell Feier und Vereidigung haben die Vorfreude noch größer gemacht und das Teamgefüge noch einmal gestärkt. Es kann losgehen!“

# 2016



20.07.2016

## IOC-Untersuchung mit ÖOC-Beteiligung

Der rund 100-seitige Bericht von Richard H. McLaren, Chefermittler der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA), in der Russland-Doping-Causa nennt Zeugenaussagen, Indizien und schriftliche Beweise für eine systematische, organisierte Vertuschung positiver Analysen, u. a. auch im Rahmen der Olympischen Spiele in Sotschi 2014. IOC-Präsident Thomas Bach forderte umgehend härteste Sanktionen. Zudem berief das IOC eine fünfköpfige Disziplinarkommission ein, die sich um eine entsprechende weitere Aufklärung bemühen soll. Mitglied dieser Kommission – unter dem Vorsitz des französischen Verfassungsrechtlers Guy Canivet – ist auch Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger, Anti-Doping-Beauftragter des Österreichischen Olympischen Comités und des Österreichischen Skiverbands.



Verabschiedung des Olympic Team Austria mit Sportminister Hans Peter Doskozil, ÖOC-Präsident Karl Stoss und Peter Mennel (ganz oben, v. r.).



28.07.2016

## Ludwig Prokop verstorben



Das Sportlerherz des emeritierten Universitätsprofessors DDDr. Ludwig Prokop hörte im 96. Lebensjahr auf zu schlagen. Der vierfache Doktor (Medizin, Philosophie, Naturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften) war außerordentliches Mitglied des Österreichischen Olympischen Comités. Der am 6. August 1920 in St. Pölten geborene mehrfache österreichische Meister im Schwimmen, Fechten und Fünfkampf war mit Begeisterung bis ins hohe Alter sportlich aktiv. Er verfasste über 800 Publikationen, war Mitglied der New York Academy of Sciences, tätig im Europarat, in der WHO und der UNESCO. Er war Gründer und langjähriger Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Sportmedizin und von 1976–1980 Präsident der Internationalen Gesellschaft für Sportmedizin (FIMS). Prokop nahm an 27 Olympischen Spielen als Teamarzt und Dopingexperte des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) teil. Er war u. a. Träger des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse und des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich.

# 2016

29.07.2016

## Olympia-Party im Casino Baden



Botschafter Evandro de Sampaio Didonet, Mag. Bettina Glatz-Kremsner (Lotterien), Karl Stoss und Peter Mennel bei der Olympia-Party

Eine Woche vor Beginn der Sommerspiele in Brasilien veranstaltete Casinos Austria eine Olympia-Party auf der Badener Summerlounge. Wie schon vor dem Fußball-EM-Start lud Casinos-Austria-Generaldirektor Karl Stoss auch vor Beginn der Olympischen Spiele in Rio zum Kick-off Event ins Casino Baden, in diesem Fall gemeinsam mit Brasiliens Botschafter Evandro de Sampaio Didonet. Durch seine Funktion als Präsident des Österreichischen Olympischen Comités kam Stoss hier gewissermaßen eine doppelte Gastgeberrolle zu. Zur Eröffnung des Abends durften die beiden Herren gemeinsam mit Casinos-Austria- und Österreichische-Lotterien-Vorstandsleiterin Mag. Bettina Glatz-Kremsner gleich selbst um Medaillen ringen, und zwar auf einem aufgebauten Golf-Green. Dass im Casino Baden viel brasilianisches Lebensgefühl aufkam, war nicht zuletzt den Kochkünsten des Casino-Baden-Teams und den brasilianischen Easy-Listening-Klängen zu verdanken.

Unter den zahlreichen Gästen: Portugals Botschafter Pedro Luís Baptista Moitinho de Almeida und seine Amtskollegin aus Angola, Maria De Jesus Dos Reis Ferreira; die Präsidentin des Österreichischen Paralympischen Committee, Maria Rauch-Kallat, Österreichs ehemalige Eiskunstlauf-Europameisterin, Mag. Claudia Kristofics-Binder, Badens Bürgermeister Kurt Staska sowie Dr. Ralph Vallon (Präsident Österreichischer Leichtathletik-Verband) und Mag. Raphaela Vallon-Sattler (Executive Director IAA Austria).

31.07.2016

## Philharmoniker-Münzen als Medaillen-Prämien

Das Österreichische Olympische Comité zahlte in Rio folgende Medaillen-Prämien in Form von Philharmoniker-Goldmünzen aus: 17.000 Euro für Gold, 13.000 Euro für Silber, 11.000 Euro für Bronze. „Wir freuen uns, den Medaillengewinnern wieder einen Satz Philharmoniker-Münzen anbieten zu können. Bleibt zu hoffen, dass wir möglichst viele Münzen und Prämien tatsächlich auszahlen können“, meinte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

03.08.2016

## Ein logistischer Kraftakt



Helmut Schweighofer, Vorstandsvorsitzender von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa, mit Peter Mennel

Damit sich die Athleten ganz auf die Spiele und ihre sportlichen Leistungen konzentrieren konnten, griff DB Schenker dem Olympic Team Austria logistisch unter die Arme. Der internationale Logistikdienstleister und das Österreichische Olympische Comité verlängerten ihre Zusammenarbeit und unterzeichneten in Wien die neue Kooperationsvereinbarung. DB Schenker wurde damit „Offizieller Logistikpartner des Olympic Team Austria“. Bei den Olympischen Sommerspielen 2016 war er unter anderem für den Transport von wichtigen Komponenten für das Austria House nach Brasilien verantwortlich, angefangen von den Baumaterialien bis hin zur gesamten Einrichtung. Aber das war noch nicht alles, zudem wurden 2016 sogar noch eine eigene Backstube sowie eine 13 Meter hohe Kletterwand nach Brasilien transportiert. Über 5.000 Stück Gebäck wurden täglich frisch vor Ort für die Athleten, Trainer, Betreuer und Besucher des Austria House ge-

# 2016

backen. Die komplette Einrichtung der Backstube wurde ebenso von DB Schenker nach Übersee transportiert, wie sämtliche Getränke und Lebensmittel. Die über 13 Meter hohe Kletterwand, die extra für Rio von ArtRock in Innsbruck angefertigt wurde, sollte für das Austria House kräftig Werbung in Brasilien machen. Das ÖOC baut bereits seit vielen Jahren auf das Know-how von DB Schenker in der globalen Transportabwicklung. „Die Erfahrungen in der weltweiten Transportabwicklung sprechen für einen kompetenten Partner wie DB Schenker“, sagte Generalsekretär Peter Mennel. „Wir sind sehr stolz auf diese Partnerschaft, weil sie belegt, dass wir die herausfordernden Logistikaufgaben des ÖOC auf der ganzen Welt zuverlässig erfüllen können“, freut sich Helmut Schweighofer, Vorstandsvorsitzender von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa, über die erfolgreiche Zusammenarbeit.

04.08.2016

## Karl Stoss ins IOC gewählt



Neben Karl Stoss (l.) wurden bei der IOC-Session in Rio weitere sieben Kandidaten als neue IOC-Mitglieder bestätigt.

Das Internationale Olympische Komitee hat am 4. August 2016 im Rahmen der 129. IOC-Session in Rio de Janeiro acht neue IOC-Mitglieder aufgenommen, darunter auch ÖOC-Präsident Karl Stoss. Die offizielle Angelobung der neuen Mitglieder fand unmittelbar im Anschluss an die Session statt. „Ich freue mich, dass ich vom Internationalen Olympischen Komitee als nunmehr zehnter Österreicher zum Mitglied gewählt wurde. Das ist zweifelsohne eine große Ehre für Österreich, den österreichischen Sport und für mich“, meinte Karl Stoss in einer ersten Stellungnahme. „Wieder im IOC vertreten zu sein, ist ein Vertrauensbeweis für das Österreichische Olympische Comité“,

merkte Generalsekretär Peter Mennel an. „Viel wird sich zunächst für mich nicht ändern. Ich war zuletzt ja schon in zwei IOC-Kommissionen tätig. Während Olympia werde ich als IOC-Mitglied insgesamt vier Siegerehrungen durchführen und einige Gespräche mit Amtskollegen führen. Aber den größten Teil meiner Zeit werde ich unseren Athletinnen und Athleten zuschauen bzw. im Austria House unsere Gäste persönlich empfangen“, meinte Karl Stoss. „Im November gibt's dann zwei Sitzungen in Lausanne, die ich auf meiner Agenda habe.“ In der bisherigen Geschichte des IOC waren insgesamt neun Österreicher gewählt Mitglieder: Alexander Prinz zu Solms-Braunfels machte 1905 den Anfang (drei Jahre vor der formalen Gründung des ÖOC), der bislang letzte heimische Vertreter war Leo Wallner, der 2014 nach 15-jähriger Mitgliedschaft aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig ausschied und bis zu seinem Ableben 2015 als Ehrenmitglied fungierte.

Neben Karl Stoss wurden weitere sieben Kandidaten als neue IOC-Mitglieder bestätigt. Damit hält das IOC nach Rio bei insgesamt 82 stimmberechtigten Mitgliedern. Während Österreich nunmehr wieder eine Stimme hat, sind Organisationen wie die FIFA oder die IAAF derzeit nicht im IOC vertreten. Außerdem wurden die neuen Olympischen Sportarten für Tokio 2020 fixiert, darunter Karate und Klettern.





Tischtennis-Routinier Liu Jia führte das Olympic Team Austria bei der Eröffnungsfeier im Maracanã an

## OLYMPISCHE SPIELE RIO 2016

### DAS WARTEN HAT EIN ENDE

Österreichs sportliche Bilanz bei den Olympischen Spielen in Rio 2016 liest sich wie folgt: 71 Aktive (34 Frauen/37 Männer) hatten insgesamt 66 Starts – davon gab's 17 Top-Ten-Platzierungen bzw. mit Thomas Zajac und Tanja Frank eine Bronzemedaille im Segeln (Nacra17). Anders formuliert: Erstmals seit Peking 2008, d. h. nach acht Jahren oder exakt 2.923 Tagen, durfte die ÖOC-Delegation wieder über eine Medaille bei Sommerspielen jubeln. Im Medaillenspiegel landete Österreich auf Rang 78 unter 206 Nationen. Die Erleichterung über den zählbaren Erfolg war spürbar.



Tanja Frank und Thomas Zajac präsentieren stolz ihre Bronzemedaille.

Die 17 Wettkampftage von Rio im Tagesrückblick:

### Freitag, 5. August

#### Eröffnungs-Show voller brasilianischer Lebensfreude

Den offiziellen Startschuss zu den XXXI. Olympischen Spielen gab um 23:27 Uhr Ortszeit Brasiliens Interims-Präsident Michel Temer. Team Austria marschierte im Lederhosen-Look als 16. Delegation ein. Fahnenträgerin Liu Jia führte die rot-weiß-rote Delegation (41 der 71 qualifizierten Athletinnen und Athleten waren dabei) bei der Eröffnungsfeier ins voll besetzte Maracanã-Stadion. 80.000 Zuschauer erlebten eine farbenfrohe 200-Minuten-Show voller brasilianischer Lebensfreude. Das Olympische Feuer wurde von Marathonläufer Vanderlei de Lima (Bronzemedaille 2004) um 23:49 Uhr entzündet.

### Samstag, 6. August

#### Ein bitterer Abschied

**Judo.** Österreichs Silbermedaillengewinner von Peking musste sich nach 27 Sekunden für immer von der Olympischen Judo-Matte verabschieden. Ludwig Paischer verlor gegen den Armenier Hovhannes Davtyan durch Ippon. Tokio 2020 ist für den 34-jährigen Salzburger kein Thema mehr.

**Schießen.** Die Tiroler Olympia-Debütantin Olivia Hofmann wurde im Olympic Shooting Centre Deodoro im 10-m-Luftgewehr-Bewerb unter 51 Sport-schützinnen Zehnte und verpasste das Finale der Top Acht um 0,2 Ringe.

**Schwimmen.** Felix Auböck kam in seiner Paradedisziplin über 400-m-Freistil nicht über Rang 25 hinaus. Auf den Finaleinzug fehlten dem 19-jährigen Bad Vöslauer, der in Berlin trainiert, am Ende 3,92 Sekunden. Dabei war Auböck nach 100 Metern in Führung sogar auf Weltrekordkurs unterwegs gewesen. David Brandl wurde 40., Jödis Steinegger über 400-m-Lagen 29.





Österreichs Tischtennis-Team mit dem Doppel Robert Gardos (vorne) und Daniel Habesohn holte Platz fünf



Die 23-jährige Linzerin Lisa Ecker fliegt durch die Luft – ein Sturz am Stufenbarren verhindert ihre persönliche Bestleistung

**Rad.** Das Olympische Straßenrennen der Herren wurde auf dem hügeligen und selektiven Kurs über 237,5 Kilometer durch viele Stürze und Aufgaben geprägt. Der Österreicher Stefan Denifl schaffte es wie viele andere nicht in die Wertung, Georg Preidler erreichte als 44. das Ziel.

**Sonntag, 7. August**  
**Fehlentscheid im Fechten**

**Fechten.** René Pranz holte gegen den Brasilianer Guilherme Toldo einen 5:10-Rückstand auf, führte 14:13 und verlor am Ende wegen eines Schiedsrichterentscheides, der dem Lokalmatador den 14:14-Ausgleich statt des Siegtreffers für den Österreicher bescherte, mit 14:15. Pranz beendete den Olympischen Florettbewerb auf Rang 33.

**Tischtennis.** Robert Gardos verlor in Runde zwei gegen den Rumänen Ovidiu Ionescu mit 1:4 und vergab dabei allein im vierten Satz acht Satzbälle.

**Rad.** Die Oberösterreicherin Martina Ritter beendete das Straßenrennen der Damen über 136,9 Kilometer mit 10:40 Minuten Rückstand auf Platz 46.

**Kunstturnen.** Ein Sturz nach dem überdrehten Stufenbarren-Abgang verhinderte den persönlichen Punkterekord von Lisa Ecker, die den Mehrkampf mit 52.966 Punkten auf Rang 43 abschloss.

**Schwimmen.** Felix Auböck verpasste über 200-m-Freistil den Einzug ins Semifinale der besten Sechzehn um 0,09 Sekunden. Der 19-Jährige gewann seinen Vorlauf in 1:47,24 Minuten und belegte damit unter insgesamt 47 Olympiateilnehmern Platz 18.

**Montag, 8. August**  
**Träume, Tränen, Temperamente**

**Judo.** Sabrina Filzmoser beendete ihre große Karriere ohne Olympiamedaille. Die zweifache Europameisterin unterlag in Rio in Runde eins der Britin Nekoda Smythe-Davis. „Meine Hebel sind den jungen, explosiven Kämpferinnen unterlegen“, sagte die 36-jährige Oberösterreicherin und vergoss Tränen der Enttäuschung. „Es war ein Riesentraum, der mich in den letzten vier Jahren sportlich am Leben gehalten hat.“

**Tischtennis.** Liu Jia schied nach einem 4:1-Auftaktsieg in Runde drei gegen die Niederländerin Li Jiao im Achtelfinale aus. Die Weltranglisten-Vierte Feng Tianwei aus Singapur gewann gegen Österreichs Fahnenträgerin bei der Eröffnungsfeier mit 4:1. Liu Jia wurde in der Schlussabrechnung Neunte, Sofia Polcanova nach ihrer Niederlage in Runde eins Dreiunddreißigste. Bei den Herren unterlag Stefan Fegerl in Runde drei dem Japaner Koki Niwa ebenfalls mit 1:4.

**Schwimmen.** Lisa Zaiser und Lena Kreundl verpassten über 200-m-Lagen den Einzug ins Semifinale. Zaiser belegte in 2:15,23 Minuten Rang 26, Kreundl (2:15,71) Platz 30.

**Schießen.** Nach den ersten beiden Serien durfte sich Alexander Schmirrl mit dem Luftgewehr (10 m) Hoffnung aufs Finale machen, der 26-Jährige führte zeitweise sogar die Tabelle an. Am Ende blieb mit 623,8 Ringen Platz 15. Gernot Rumpler belegte mit 620,4 Ringen Platz 32.



Bernadette Graf: Eine Unachtsamkeit kostet Österreichs Judoka die Bronzemedaille





Österreichs Tennis-Routiniers Oliver Marach (vorne) und Alexander Peya holen Platz fünf



Judoka Kathrin Unterwurzacher belegt bei ihrem Olympia-Debüt Rang sieben

**Dienstag, 9. August**  
**Zwei Top-Ten-Plätze**

**Tennis.** Oliver Marach und Alexander Peya schieden im Viertelfinale des Olympischen Tennisturniers aus und belegten den geteilten fünften Platz. Das ÖOC-Doppel musste sich den als Nummer sechs gesetzten Spaniern Marc Lopez und Rafael Nadal 3:6, 1:6 geschlagen geben. „Gegen Lopez und seinen Standard-Partner Granollers habe ich in sechs Spielen fünf Mal gewonnen. Nadal ist eben ein echter Klassemann“, erklärte Marach die klare Niederlage gegen die späteren Goldmedaillengewinner.

**Judo.** Rang sieben für Kathrin Unterwurzacher bei ihrem Olympia-Debüt in der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm. Nach einem Freilos in Runde eins setzte sich die 24-jäh-



Schützin Olivia Hofmann verpasst die Medaille im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch nur knapp



Corinna Kuhnle paddelt mit Laufbestzeit ins Olympische Wildwasser-Finale und wird dort nach zwei Torfehlern mit 2,26 Sekunden Rückstand auf Bronze Fünfte

rige gegen Estefania Garcia aus Ecuador mit Waza-ari durch. Im Viertelfinale verlor Unterwurzacher gegen die Weltranglistendritte Miku Tashiro aus Japan. In der Hoffnungsrunde war dann für die Vize-Europameisterin gegen Anicka van Emden aus den Niederlanden (die später die Bronzemedaille gewann) Endstation.

**Mittwoch, 10. August**  
**Graf kämpfte um Bronze**

**Judo.** Bronze war zum Greifen nahe! Doch das Happy End für Österreichs Judoka Bernadette Graf blieb in der Klasse bis 70 Kilogramm aus. Die 24-jährige Tirolerin unterlag im Kampf um Bronze der 29-jährigen Britin Sally Conway durch eine kleine Yuko-Wertung nach einem Beinfeger. Zuvor hatte Graf mit einem Sieg über die Brasilianerin Maria Portela im Golden Score dank Shido (Strafe für Gegnerin) zunächst den Aufstieg ins Viertelfinale geschafft. Dort unterlag Graf ihrer deutschen Angstgegnerin Laura Vargas Koch nach einem Schulterwurf (Ippon). In der Hoffnungsrunde machte eine Waza-ari-Wertung gegen die Kanadierin Kelita Zupancic den Unterschied zugunsten der Österreicherin. Allerdings musste Graf bis zum Schlussgong dem Schwitzkasten der Gegnerin mit hochrotem Kopf und verdrehtem Arm widerstehen. Nur 45 Minuten später musste Graf gegen Conway auf die Matte.

**Kanu.** Platz 13 für Mario Leitner im Wildwasserkanal von Deodoro. Der 19-jährige Kärntner verpasste im Halbfinale den Einzug ins Finale der besten Zehn um 4,57 Sekunden

**Bogenschießen.** Endstation in Runde eins der K.-o.-Duelle für Laurence Baldauff. Die 41-jährige unterlag der Inderin Bombayla Devi Laishram bei schwierigen Windverhältnissen 2:6 und belegte Rang 33.

**Rad.** Georg Preidler holte im Zeitfahren auf der 54,5-km-Strecke Platz 16. Der 26-jährige kam mit einem Rückstand von 3:46,94 Minuten auf den Überraschungssieger Fabian Cancellara (1:12:15,42 Stunden) aus der Schweiz, der seine zweite Olympische Goldmedaille gewann, ins Ziel.

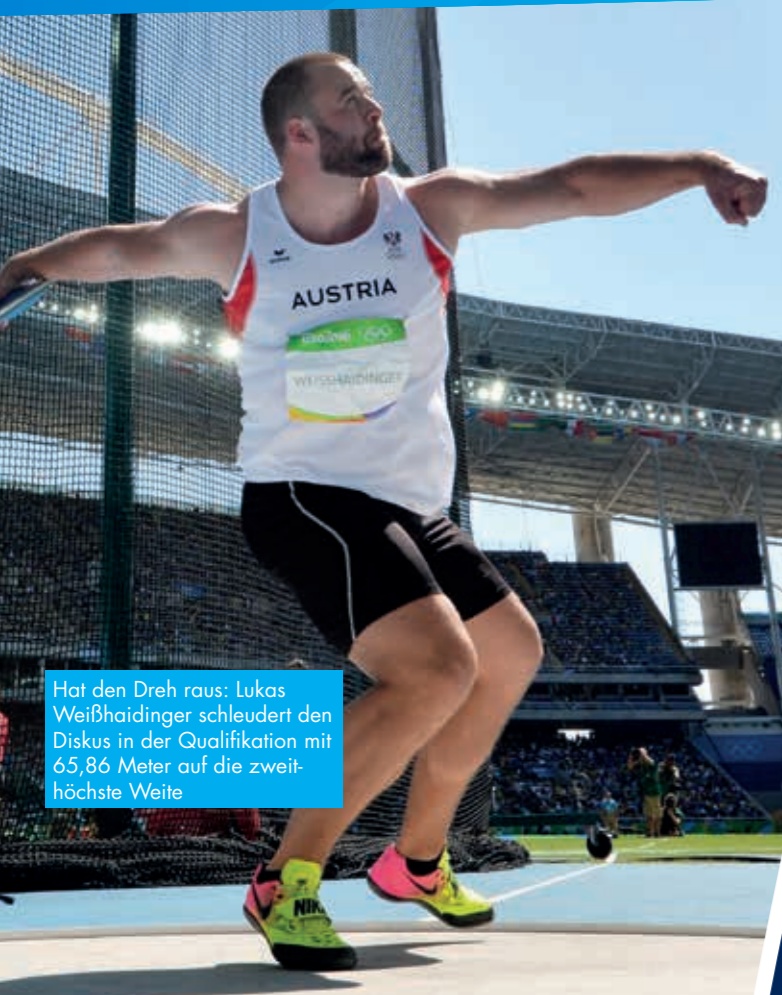
**Beachvolleyball.** Beide österreichischen Paarungen überstanden die Gruppenphase erfolgreich und zogen ins Achtelfinale ein. Clemens Doppler und Alexander Horst besiegten nach der Sensation gegen die späteren brasilianischen Olympiasieger Alison/Bruno auch die Kanadier Joshua Binstock und Samuel Schachter mit 2:1 und kamen als bester Gruppendritter weiter. Trotz 1:2 gegen Jefferson/Scharif aus Katar zogen auch Alexander Huber und Robin Seidl als zweitbesten Gruppendritter direkt in die K.-o.-Phase ein.

**Donnerstag, 11. August**  
**Zweimal Platz fünf**

**Schießen.** Olivia Hofmann schrammte im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch mit Platz fünf an einer Medaille vorbei. „Heiß, kalt, Herzrasen – da war alles dabei“, beschrieb die Tirolerin die Achterbahnfahrt der Gefühle. Lange Zeit lag Hofmann mit dem Kleinkalibergewehr auf Medaillenkurs, nach Kniend- und Liegendanschlag sogar auf Zwischenrang zwei. In der letzten Stehendserie kam die 24-Jährige, die an einer leichten Verköhlung laborierte, ins Straucheln. Die Kugeln wollten nach 50 Meter Flug einfach nicht mehr ins Zehnerfeld. Mit Rang fünf egalisierte Hofmann vor den Augen von ÖOC-Präsident Karl Stoss, ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und ÖOC-Vizepräsident Peter Schröcksnadel die bis dahin besten Platzierungen aus österreichischer Sicht in Rio.

**Kanu.** Nach Laufbestzeit im Semifinale kam Corinna Kuhnle nicht über den fünften Endrang hinaus. Der Wind machte der zweifachen Ex-Weltmeisterin und amtierenden Gesamt-Weltcup-Siegerin einen Strich durch die Olympia-Rechnung, er wehte ihr Tor drei auf den Körper. Der 29-jährigen Niederösterreicherin fehlten trotz vier Strafsekunden am Ende nur 2,26 Sekunden auf Bronze. „Das ist nicht das Ende meiner Reise. Ich bin einfach stolz, wie ich mich in den vergangenen vier Jahren entwickelt habe“, versprach die Olympia-Achte von London und verriet ihre Ambition auf Olympia 2020 in Tokio.





Hat den Dreh raus: Lukas Weißhaidinger schleudert den Diskus in der Qualifikation mit 65,86 Meter auf die zweithöchste Weite



Rang elf für Bernd Wiesberger beim Golf, das nach 112 Jahren wieder Olympische Disziplin ist.

**Rudern.** Bernhard und Paul Sieber kamen in ihrem Semifinale über den sechsten und damit letzten Platz nicht hinaus. 13,39 Sekunden fehlten dem Wiener Ruder-Duo im Leichtgewichts-Doppelzweier auf Rang drei, der für den Finaleinzug nötig ist. „Unser Ziel waren die Top Drei und das Finale. Dass wir das heute nicht geschafft haben, lag weder an den Bedingungen noch an diesem einen Rennen (Anm.: Semifinalqualifikation über den Hoffnungslauf), es lag einfach nur an uns“, sprachen die Siebers, die gesamt den zwölften Platz belegten, Klartext.

**Reiten.** Der Ausfall ihrer Spitzenstute Blind Date im Vorfeld von Olympia ließ sich in Rio für Victoria Max-Theurer doch nicht kompensieren. Die 30-jährige Oberösterreicherin erreichte bei ihrem vierten Olympia-Auftritt im Grand Prix mit Olympia-Debütantin Della Cavalleria OLD nach einem Problem beim Rückwärtsrichten 71,129 Prozent und verpasste als 33. den Einzug in den Grand Prix Special der Top 30.

**Freitag, 12. August**  
**Diskus-Sensation Weißhaidinger, Rang sechs auch für Lobnig**

**Leichtathletik.** Platz zwei in der Qualifikation mit 65,86 Metern und persönlicher Saisonbestleistung für Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger. Damit gelang dem Oberösterreicher sensationell locker der Aufstieg ins Finale der Top Zwölf. „Wahnsinn, ein Traum ist wahr geworden. Ich kann's noch gar nicht glauben, dass ich im Finale stehe. Beim Auslassen habe ich schon gespürt, dass der weit geht. Ganz ehrlich: Den hätte ich mir ganz gerne fürs Finale aufgehoben.“ Dort rutschte Weißhaidinger am Tag danach mit 62,44 Metern gerade noch in die Runde der besten Acht. Im sechsten und letzten Versuch wirft „Lucky Luki“ den Diskus auf 64,95 Meter – Rang sechs!

Im Finale bleibt für Ruder-Europameisterin Magdalena Lobnig bei ihrem Olympiadebüt nur Rang sechs – der Finaleinzug bleibt ein Ansporn für die nächsten Olympischen Spiele in Tokio 2020



**Rudern.** Magdalena Lobnig beendete das Einer-Finale in der Lagoa de Freitas auf Rang sechs. Nach dem besten Start auf der Außenbahn sechs, fiel die Europameisterin bis auf den letzten Rang zurück. „Ich bin mit einer anderen Erwartung ins Finale gegangen, die Medaille war von den Zeiten her absolut drinnen (Anm.: Lobnig erreichte davor die drittschnellste Zeit beider Semifinaläufe), doch das hat leider nicht geklappt. Aber mein Ziel war immer das Finale bei den Olympischen Spielen, darauf kann ich stolz sein“, fasste die 26-jährige Kärntnerin zusammen.

**Beachvolleyball.** Nach nur 36 Minuten mussten sich Alex Horst und Clemens Doppler im Olympia-Achtelfinale gegen die Kubaner Nivaldo Diaz und Sergio González mit 17:21 und 14:21 geschlagen geben. Ebenfalls auf dem geteilten neunten Rang beendeten Alexander Huber und Robin Seidl ihren Olympia-Auftritt. In der Achtelfinal-Nachtsession unterlag das rot-weiß-rote Olympiadebütanten-Duo gegen Phil Dalhausser und Nicholas Lucena aus den USA nach 40 Minuten mit 14:21 und 15:21.

**Schießen.** Thomas Mathis und Alexander Schmirll blieb ein Finaleinzug im Kleinkaliber-Liegendbewerb verwehrt. Mathis kam auf 622,4 Ringpunkte und belegte Rang 17, Schmirll sammelte 621,4 Punkte und wurde Vierundzwanzigster. Für den Finaleinzug waren 624,8 Punkte nötig.

**Judo.** Schwergewicht Daniel Allerstorfer musste sich in Runde eins verabschieden. Der 130 Kilogramm schwere 23-jährige Oberösterreicher unterlag in der Kategorie über 100 Kilo dem Russen Renat Saidov mit einer Yuko-Wertung.

**Schwimmen.** Österreichs Schwimmer blieben im Olympia-Becken in Rio ohne Erfolgserlebnis. Zum Abschluss der Bewerbe aus rot-weiß-roter Sicht belegte Birgit Koschischek über 50-m-Kraul den 39. Platz. Die 29-jährige blieb 0,41 Sekunden über ihrem OSV-Rekord. Ähnlich erging es Felix Auböck über 1.500-m-Freistil. Der künftige Schwimmer der Michigan University musste sich mit Platz 42 zufriedengeben. Allerdings hatte der 19-Jährige zwei Tage vor seinem dritten Olympia-Einsatz Fieber und damit nicht die optimale Vorbereitung.

**Samstag, 13. August**  
**Keine Chance im Viertelfinale**

**Leichtathletik.** Erst um Mitternacht kam Ivona Dadić von der gemeinsamen Ehrenrunde nach dem 800-Meter-Lauf zurück, um Bilanz zu ziehen. Rang 21 ist es geworden, 6.155 Punkte. „Es war leider kein guter Wettkampf, damit kann ich nicht zufrieden sein. Mir tut mein Körper weh wie noch nie nach einem Siebenkampf. Normalerweise kommen die Schmerzen immer erst nach dem 800er, diesmal tat mir schon beim Weitsprung alles weh. Ich war einfach nicht mehr spritzig“, analysierte die 22-jährige Oberösterreicherin ihre zweite Olympiateilnahme.

**Tischtennis.** Nichts zu holen gab es für Österreichs Damen im Viertelfinale gegen Japan. Die Nummer zwei des Turniers setzte sich mit 3:0 durch.

**Schießen.** Sebastian Kuntschik beendete die Skeet-Qualifikation nach zwei Tagen auf Platz 25. Der 27-jährige Salzburger traf 116 von möglichen 125 Tauben und verpasste damit den Einzug in das Semifinale der Top Zwölf deutlich.

**Sonntag, 14. August**  
**Wiesberger wird Elfter**

**Golf.** Rang elf für Bernd Wiesberger beim Olympischen Golf, einer Disziplin, die nach 112 Jahren ihr Comeback bei Olympischen Spielen feierte. Der Burgenländer kam nach verpatzter Auftaktrunde (74 Schläge) an den folgenden Tagen immer besser in Schwung (67er- und 69er-Runde), spielte in der letzten Runde drei unter Par (68 Schläge), machte noch drei Plätze gut und schloss das Turnier mit 278 Schlägen auf dem geteilten elften Platz mit nur sieben Schlägen Rückstand auf den drittplatzierten Matt Kuchar (USA) ab. „Wäre es ein normales Tour-Turnier, wäre ich mit der Platzierung recht zufrieden, aber hier geht es nur um die ersten drei“, sagte der 30-jährige Burgenländer, dem Olympia gefiel. „Die 60, die hier gespielt haben, für die war es etwas Besonderes, auch für mich. Wir werden noch in



# 2016

zig Jahren von diesem Erlebnis schwärmen, es sind Erinnerungen fürs Leben. Ich würde mich freuen, wenn ich in Tokio wieder dabei sein dürfte.“

**Tischtennis.** Endstation Viertelfinale. Österreichs Tischtennis-Herren unterlagen nach dem 3:2-Achtelfinalkrimi gegen Portugal dem deutschen Team mit 1:3. Im Einzel vergaben die regierenden Team-Europameister Stefan Fegerl bzw. Robert Gardos jeweils mehrere Satzballen und blieben ohne Satzgewinn. Den Ehrenpunkt holte das Doppel Robert Gardos und Daniel Habesohn gegen Steger/Boll.

**Leichtathletik.** Andrea Mayr überstand den Marathon der Damen, der mit hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke zur Hitzeschlacht geriet. Mit einer Zeit von 2:41:52 Stunden belegte die 36-jährige Oberösterreicherin Rang 64 und blieb damit bei insgesamt 157 Starterinnen in der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes.

## Montag, 15. August

### Persönliche Bestleistung für Sargis

**Gewichtheben.** Mit neuer persönlicher Bestleistung landete Gewichtheber Sargis Martirosyan in der Kategorie bis 105 Kilogramm auf Rang elf. 179 Kilo im Reißen und 210 Kilo im Stoßen bedeuteten eine Zweikampfleistung von 389 Kilogramm für den 29-Jährigen.

**Kanu.** 0,172 Sekunden fehlten Yvonne Schuring und Ana Roxana Lehaci auf das Olympia-A-Finale im Kajak-Zweier über 500 Meter. Viktoria Schwarz schaffte zweieinhalb Monate nach einem Fenstersturz aus einer Höhe von sieben Metern einen Olympia-Start im K1-Bewerb über 200 Meter und qualifizierte sich sogar fürs Halbfinale.

**Ringern.** Amer Hrustanovic siegte im Griechisch-römisch-Bewerb in der Gewichtsklasse bis 85 Kilogramm gegen den Finnen Rami Antero Hietaniemi mit 4:3. Im Viertelfinale war der 28-jährige Salzburger aber gegen den Weißrussen Jawid Hamsatau beim 0:9 chancenlos.

**Wasserspringen.** Vom Winde verweht – Constantin Blaha verpasste das 3-m-Halbfinale der Wasserspringer. Mit seinen 351,95 Punkten und Platz 27 blieb „Coco“ ganz klar hinter seiner Bestmarke von 438 Zählern. In der Freiluftarena blies heftiger Wind, mehrere Athleten mussten Versuche abbrechen, und es gab ungewöhnlich viele Patzer.

## Dienstag, 16. August

### Das Warten hat ein Ende: Bronze für Zajac und Frank

**Segeln.** Österreich durfte nach exakt 2.923 Tagen – seit 15. August 2008 – wieder über eine Medaille bei Olympischen Sommerspielen jubeln. Thomas Zajac und Tanja Frank sicherten sich mit Rang drei im Medal Race die Bronzemedaille und damit das heiß ersehnte erste Edelmetall für das Olympic Team Austria in Rio. Die beiden Olympia-Debütanten waren im Vorfeld von den vier österreichischen Booten als größte Außenseiter eingestuft worden. Das Medal Race in der neuen olympischen Bootsklasse Nacra 17 bot Dramatik pur: Die argentinischen Leader Lange/Saroli bekamen am Start einen Penalty zugesprochen und fielen auf den letzten Rang zurück. Die Österreicher kamen gut weg, passierten die erste Tonne als Vierte, bei der zweiten lagen sie schon auf Platz drei. Lange fasste derweil noch eine Strafe aus. Dennoch rettete der Segel-Oldie, ein langjähriger Rivale von Doppel-Olympiasieger Roman Hagara, im letzten Moment mit Platz sechs die Goldmedaille. Am Ende gab zwischen den Top Drei nach 13 Wettfahrten ein einziger Punkt den Ausschlag. Platz zwei belegten die Australier Waterhouse/Darmanin (aufgrund von drei Tagessiegen vor dem punktgleichen Duo Zajac/Frank). „Wir haben es geschafft, im Medal Race so fokussiert zu segeln wie in den Tagen zuvor. Wir haben versucht, keinen Gedanken an die mögliche Medaille zu verschwenden, sondern uns auf unsere Stärken zu konzentrieren“, strahlte Thomas Zajac. Während Tanja Frank nach Worten rang: „Man arbeitet vier Jahre auf ein Ziel hin, und dann ist die Medaille plötzlich da. Ich kann es noch gar nicht glauben!“

Im Schatten der Bronzemedaille segelte das 49er-Duo Nico Delle-Karth und Niko Resch als Gesamt-Zwölfte am Medal Race vorbei.

**Synchronschwimmen.** Die Schwestern Anna-Maria und Eirini-Marina Alexandri verzauberten im Synchron-Bewerb mit einem starken Olympia-Debüt. Nach Rang zwölf im Vorkampf landeten die Geschwister auch im Duett-Finale auf Platz zwölf. In die Zufriedenheit mischte sich auch ein wenig Verärgerung: Die Alexandris fühlten sich angesichts der Leistung zur schwierig zu schwimmenden Musik von Schwanensee unterbewertet. Selbst von den brasilianischen Zuschauern gab es begeisterten Applaus für die Alexandris, für die Wertungsrichter hingegen Pfiffe. Eirini-Marina Alexandri: „Die Wertungsrichter müssen noch dazu lernen. Aber alle sagen, dass die Zukunft uns gehört.“



Da ist die Medaille: Nach 2.923 Tagen holen Tanja Frank und Thomas Zajac für Österreich wieder eine Medaille bei Olympischen Sommerspielen



Die Alexandri-Schwester bekommen in Rio großen Zuspruch, die Wertungsrichter, die Österreichs Synchron-Duett auf Platz zwölf klassieren, kassieren Pfiffe



**Leichtathletik.** Hürden-Sprinterin Beate Schrott schied mit einer Zeit von 13,47 Sekunden im Vorlauf als Gesamt-45. aus.



Dominik Distelberger nimmt am zweiten Tag des Olympia-Zehnkampfes jede Hürde und platziert sich am Ende auf Rang 19



Matthias Schmid und Florian Reichstädter legen sich beim Medal Race ins Zeug



Golf-Proette Christine Wolf spielt auf der ersten Rio Runde Par, belegt nach einer verpatzten Schlussrunde nur Rang 43

**Mittwoch, 17. August**

**Zehnkämpfer Distelberger stark, nur Hochsprung misslingt**

**Leichtathletik.** Der Hochsprung machte Dominik Distelberger am ersten Tag des Olympia-Zehnkampfes in Rio de Janeiro einen ordentlichen Strich durch die Rechnung. So musste sich der Niederösterreicher nach fünf Disziplinen im Olympiastadion mit 4.067 Punkten und Zwischenrang 20 zufriedengeben.

**Donnerstag, 18. August**

**Versöhnliches Ende für Zehnkämpfer Distelberger**

**Leichtathletik.** Dominik Distelberger durfte das Olympiastadion in Rio de Janeiro zufrieden verlassen. Der Niederösterreicher kam dank eines beherzten 1.500-Meter-Laufs noch auf 7.954 Punkte und schaffte bei seinem Olympia-Debüt als Neunzehnter die angestrebte Top-20-Platzierung. Und das, obwohl Distelberger aufgrund der logistischen Strapazen rund um den Wettkampf in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gerade einmal eine Stunde Schlaf fand. Zwei Disziplinen – Hochsprung (1,89 m) und Diskus (38,09 m) – misslangen Distelberger, mit den restlichen acht Auftritten konnte er durchaus gut leben. „Beim Diskus wollte ich es vielleicht zu sehr erzwingen, schließlich wollte ich ja um jeden Preis noch in die Top-20“, berichtete der 26-Jährige, der im Speerwurf erstmals über 60 m (61,83 m) bleibt, nach dem Wettkampf. Über 1.500 m stellte Distelberger mit 4:33,47 Minuten seine persönliche Saisonbestleistung auf. „Unterm Strich ist mir ein versöhnliches Ende gelungen, deshalb darf ich zufrieden sein. Klar hätte ich mir etwas mehr Punkte erwartet, aber mit Aussetzern wie im Hochsprung und im Diskus ist das nicht möglich. Genau das trennt mich noch von den ganz Großen“, bilanzierte Distelberger, der in Götzis 8.175 Punkte geschafft hatte.

**Segeln.** Für Matthias Schmid und Florian Reichstädter lief das Medal Race nicht nach Wunsch. Die Österreicher wurden unmittelbar beim Start von der starken Strömung auf das Startschiff gedrückt und nahmen das Rennen nach der Entlastung vom letzten Platz aus in Angriff. Die Aufholjagd endete auf Rang sieben und in der Gesamtwertung auf Rang acht. Beim 470er-Damen lief es für Lara Vadlau und Jolanta Ogar, die wie Schmid/Reichstädter eine Wettfahrt im Grunddurchgang gewonnen hatten, aber ebenfalls ohne Medaillenchance ins finale Rennen gestartet waren, auch zum Abschluss nicht nach Wunsch. Die Doppel-Weltmeisterinnen beendeten das Medal Race und ihre ersten gemeinsamen Olympischen Spiele auf Gesamtrang neun.

**Triathlon.** „Es tut mir leid!“ Thomas Springer konnte seine Emotionen nicht zurückhalten. Weder beim ORF-Interview noch beim Gespräch mit den Vertretern der schreibenden Zunft. Österreichs einziger Teilnehmer im Olympischen Triathlon der Herren suchte nach Erklärungen für sein enttäuschendes Abschneiden: Platz 47 unter 50 Finishern, 10:13 Minuten Rückstand auf Sieger Alistair Brownlee.

**Freitag, 19. August**

**Top geturnt, doch unterbewertet**

**Turnen.** Gelungenes Olympia-Debüt von Nicol Ruprecht. Die Tirolerin bewältigte in Rio ihre vier Küren in der Rhythmischen Gymnastik fehlerfrei. Dass am Ende „nur“ Rang 20 für Ruprecht herauschaute, lag weniger an ihrer Leistung als vielmehr an der Jury. Das befand auch Trainerin Luchia Egermann: „Die Noten sind eine herbe Enttäuschung, Nici hat für diese Vorstellung etwas Besseres als den 20. Platz verdient.“ Im Feld der 26 weltbesten Gymnastinnen gelang der 23-Jährigen gegenüber der Olympiaqualifikation an derselben Stelle im April eine

erneute Steigerung. Ruprechts Wertungen: Ball (16.666 Punkte), Reifen (16.883), Band (17.033) und Keulen (17.166) – gesamt 67.748 Punkte. „Ich bin zufrieden mit meinem Wettkampf, habe richtig Gas gegeben, und es ist alles aufgegangen. Natürlich ist es schade wegen der Punkte, aber ich lasse mich von den enttäuschenden Wertungen nicht unterkriegen. Für mich war das ein großer Schritt nach vorne.“

**Leichtathletik.** Olympia-Finale über 5.000 m im vollen Stadion von Rio de Janeiro – Jennifer Wenth erlebte Freitagabend wohl den emotionalen Höhepunkt ihrer bisherigen Karriere. Die Wienerin, die nach einer Jury-Entscheidung nach einer Behinderung überraschend in den Endlauf gerutscht war, verkaufte sich in dem von Afrikanerinnen dominierten Rennen gut, blieb in 15:56,11 Minuten unter der von ihr angestrebten 16-Minuten-Marke und landete auf Rang 16.

**Samstag, 20. August**

**Wolf fiel zurück, Triathletinnen verpassen Zielsetzung**

**Golf.** Das Birdie am 16. Loch war ein bisschen versöhnlich. Golferin Christine Wolf spielte am Schlußtag eine 76er-Runde, fünf über Par, und fiel im Endklassement auf Rang 43 zurück.

**Triathlon.** Österreichs Triathletinnen verpassten den angestrebten Top-20-Platz. Nach der verletzungsbedingten Absage von Lisa Perterer im Vorfeld der Spiele beendete Sara Vilic das Rennen auf Rang 37, Julia Hauser wurde überrundet und musste das Rennen vorzeitig beenden.



Nicol Ruprecht winkt nach ihrem Olympia-Debüt in der Rhythmischen Gymnastik lächelnd – mit ihrer Leistung darf sie zufrieden sein, mit den Noten der Wertungsrichter nicht.





Dank einer Sondergenehmigung darf Österreichs Segel-Duo Tanja Frank und Thomas Zajac gemeinsam die Fahne bei der Schlussfeier tragen

**Sonntag, 21. August**

**Zajac und Frank tragen Fahne bei Schlussfeier**

**Mountainbike.** Pech für Alexander Gehbauer beim Mountainbike-Rennen am Schlußtag. Der Olympia-Neunte von London kam in der vorletzten Runde an einer steilen, felsigen Abfahrt zu Sturz und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Der 26-jährige Kärntner, der schon in der zweiten Runde zu Fall gekommen war und sich ins Mittelfeld zurückgekämpft hatte, erlitt keine Frakturen oder Schädelverletzungen, aber multiple Prellungen und Hautabschürfungen und blieb zur Kontrolle über Nacht im Spital, wie ÖOC-Chefarzt Univ.-Prof. Dr. Alfred Engel mitteilte.

Die XXXI. Olympischen Spiele in Rio de Janeiro gingen am Sonntagabend mit einem bunten Spektakel und jeder Menge Feuerwerk zu Ende. Die Closing Ceremony im Maracanã-Stadion war der emotionale Schlusspunkt nach 16 Tagen „Games Time“. Um 22:26 Uhr (3:26 Uhr MESZ) erlosch die Olympische Flamme, wenige Augenblicke zuvor hatte IOC-Präsident Thomas Bach die Spiele offiziell für beendet erklärt. Höhepunkt war der traditionelle Einmarsch der Athletinnen und Athleten aus 206 Nationen, angeführt von den jeweiligen Fahnenträgern. Für Österreich waren das die beiden Bronze-Segler Thomas Zajac und Tanja Frank. Das Nacra 17-Duo durfte aufgrund einer Ausnahmegenehmigung vom IOC gemeinsam die Fahne ins Stadion tragen. Unter den 41 österreichischen Sportlerinnen und Sportlern waren u. a. Judoka Bernadette Graf, Kanutin Corinna Kuhnle und Amer Hrustanovic. Sie erlebten auch die erste Präsentation von Tokio 2020, das mit Super-Mario und Premierminister Shinzo Abe in Rio de Janeiro vertreten war. IOC-Präsident Thomas Bach meinte abschließend: „Es waren 16 glanzvolle Tage. Wir kamen als Gäste und nehmen Abschied als Freunde.“



# DIE ÖOC-DELEGATION IN RIO



**DR. KARL STOSS**  
ÖOC-Präsident

**PROF. PETER SCHRÖCKSNADEL**  
ÖOC-Vizepräsident und Chefkoordinator „Projekt Rio“

**DR. PETER MENNEL**  
ÖOC-Generalsekretär

**CHRISTOPH SIEBER**  
ÖOC-Delegationsleiter, Chef de Mission

**MAG. CORNELIA HINTERLEITNER**  
Stellvertretende Delegationsleiterin, Deputy Chef de Mission

**UNIV.-PROF. DR. ALFRED ENGEL**  
Medizinischer Leiter

**MAG. FLORIAN GOSCH**  
Leitung Austria House, Marketingverantwortlicher

**WOLFGANG EICHLER**  
PR & Öffentlichkeitsarbeit

## ATHLETEN-DORF

**LEITUNG:** Christoph Sieber, Cornelia Hinterleitner  
**MITARBEITER:** Manuela Riegler, Ingemar Mayer, Siegfried Kirschner

**MEDIZINISCHES TEAM – LEITUNG:**  
Univ.-Prof. Dr. Alfred Engel

## ANTI-DOPING-BEAUFTRAGTER:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger

**ÄRZTE:** Dr. Joachim Westermeier, Dr. Marc Rainer Sohm

**SPORTPSYCHOLOGEN:** Dr. Günter Amesberger, Dr. Gottfried Weilharter, Mag. Björn Matthias Krenn, Stefan Rosenauer

## PHYSIOTHERAPEUTEN/THERAPEUTEN/

**SPORTMASSEURE:** Christoph Ogris (Leitung), Kirstin Bauer, Julia Egelseer-Bründl, Markus Feilmayr, Othmar Haag, Thomas Hebenstreit, Mario Kabon, Michael Männer, Daniel Mayer, Jan Siart-Jantzen, Armin Sonderegger, Bernhard Spiesslehner, Benedikt Wildner

## AUSTRIA HOUSE

**LEITUNG:** Florian Gosch

**ÖOC-TEAM:** Helena Rastl, Elisabeth Traintinger, Brigitte Collins, Andrea Moosbrugger, Sebastian Hagspiel, Manuel Künz, Matthias Putre

**HOUSE-MANAGEMENT:** Barbara Promegger

**EINLASS-MANAGEMENT:** Birgit Pilotto

**MITARBEITER:** Numa Desrues, Thiago Eisenberger, Sebastian Fenz, Jacqueline Gomes, Timo Kantner, Daniel Magalhaes, Marie Melchert, Ines Neumann, Deniz Onaral, Lara Ortlieb, Maximilian Schuchter, Julia Sirk, Moritz Spitzauer, Paul Stoss, Sofia Sulimaniova, Alexander Tucek, Sofia Vidal Weisch

**MODERATION:** Lukas Schweighofer, Christoph Knapp

**MUSIK:** Maria Kofler, Maximilian Hechenblaikner, Anton Klingler, Hubert Klingler, Michael Gottfried Lerchster, Lukas Riemer

**DJ:** Marco Jägert

**HAUSTECHNIK:** Thomas Soraperra, Dominik Gruber

**VERANSTALTUNGSTECHNIK:** Emin Sarkent, Matthias Nicolussi Castellan, Armin Poeham

**NETZWERKTECHNIK:** Markus Hörl

**CATERING:** Ernst Seidl (Leitung), Hubert Feurstein, Marylene Galliano, Andrea Grassl, Suzann Gruendler, Stefan Himmelbauer, Brigitte Horn, Tobias Jenny, Karlheinz Joven, Angelika Kaufmann, Theresia Kaufmann, Kenny Georg Klein, Ulrike Klisch, Bernhard König, Roland König, Fabian Marte, Thomas Michler, Sandro Nuderscher, Lisa Pfefferkorn, Helena Ponier, Wolfgang Ponier, Heimo Schaeffmann, Mathias Seidel, Anna Seidl, Manfred Seidl, Sophia Slepicka, Simon Venturiello

**TOURISMUSSCHULE BAD GLEICHENBERG:** Wolfgang Haas, Horst Rossegger, Jacob Kopera, Camilla Montecuccoli, David Poesinger, Armin Raffelsberger, Alexandra Schafzahl, Felix Schwarzl

**TOURISMUSSCHULE BEZAU:** Andrea Huber, Michael Kappaurer, Melissa Krimmer, Anna Moosbrugger, Elena Walch, Corinna Zeiffogel

**TOURISMUSSCHULE LANDECK:** Barbara Ginther, Laura Hollenstein, Maria Kofler, Hanna Krissmer, Josef Neururer, Florian Nigg, Verena Schnell

**TOURISMUSSCHULE VILLA BLANKA:** Wolfgang Mucher, Daniel Engl, Jonas Hafele, Sabrina Hochrainer, Jana Krumboeck, Andreas Sailer, Dominic Steiner

**TOURISMUSSCHULE ZILLERTAL:** Karl Petter, Lukas Hollaus, Thomas Hundsbichler, Christina Schneider, Laura Seisl, Katharina Taxer, Victoria Zausnig

**SECURITY:** Andreas Hrncsek (Leitung), Lukas Baran, Julia Beyer, Sebastian Hofer, Arthur Kamarad

**PR & MEDIENTEAM:** Wolfgang Eichler (Leitung), Alexander Hofstetter, Philipp Sassmann, Stephan Schwabl, Erich Spiess, Amelie Stiefvatter, Julia Wiltschko

## RIO SUL, KLETTERWAND

**MITARBEITER:** Heiko Wilhelm, Hanspeter Sigrüst, Urs Stöcker, Andreas Aufschnaiter, Katharina Bacher, Madeleine Eppensteiner, Peter Lenzhofer, Stefan Schneider, Lukas Schnöller







# 2016

## Herren, KK, Dreistellungsmatch

1.	Niccolo Campriani	ITA
2.	Sergey Kamenskiy	RUS
3.	Alexis Raynaud	FRA
17.	Alexander Schmir	AUT
36.	Gernot Rumpfer	AUT

## SCHWIMMEN

### Damen, 50-m-Freistil

1.	Pernille Blume	DEN	24.07
2.	Simone Manuel	USA	24.09
3.	Aliaksandra Herasimenia	BLR	24.11
39.	Birgit Koschischek	AUT	25.58

### Damen, 200-m-Lagen

1.	Katinka Hosszu	HUN	2:06.58
2.	Siohan-Marie O'Connor	GBR	2:06.88
3.	Maya Dirado	USA	2:08.79
26.	Lisa Zaiser	AUT	2:15.23
30.	Lena Kreundl	AUT	2:15.71

### Damen, 400-m-Lagen

1.	Hosszu Katinka	HUN	4:28.58
2.	Maya DiRado	USA	4:32.75
3.	Mireia Belmonte	ESP	4:33.50
29.	Jördis Steinegger	AUT	4:47.84

### Herren, 200-m-Freistil

1.	Yang Sun	CHN	
2.	Guy Bertrand le Clos Chad	RSA	1:45.20
3.	Conor Dwyer	USA	1:45.23
18.	Felix Auböck	AUT	1:47.24

### Herren, 400-m-Freistil

1.	Mack Horton	AUS	3:43.42
2.	Sun Yang	CHN	3:43.84
3.	Gabriele Detti	ITA	3:43.95
25.	Felix Auböck	AUT	3:49.35
40.	David Brandl	AUT	3:54.59

### Herren, 1.500-m-Freistil

1.	Gregorio Paltrinieri	ITA	14:34.57
2.	Connor Jaeger	USA	14:39.48
3.	Gabriele Detti	ITA	14:40.86
42.	Felix Auböck	AUT	15:36.24

## SYNCHRONSCHWIMMEN

### Duett, Freie Kür

1.	Ishchenko/Romashina	RUS	98.5333
2.	Huang/Sun	CHN	97.0000
3.	Inui/Mitsui	JPN	94.9333
12.	Alexandri/Alexandri	AUT	85.5333

## SCHWIMMEN – WASSERSPRINGEN

### Herren, 3m

1.	Yuan Cao	CHN	547.60
2.	Jack Laugher	GBR	523.85
3.	Patrick Hausding	GER	498.90
27.	Constantin Blaha	AUT	351.95

## SEGELN

### Nacra 17

1.	Santiago Lange/Cecilia C. Saroli	ARG
2.	Jason Waterhouse/Lisa Darmanin	AUS
3.	Thomas Zajac/Tanja Frank	AUT

### Herren, 49ers

1.	Peter Burling/Blair Tuke	NZL
2.	Nathan Outteridge/Iain Jensen	AUS
3.	Erik Heil/Thomas Plössel	GER
12.	Nico Delle-Karth/Nikolaus Resch	AUT

### Damen, 470er

1.	Hannah Mills/Saskia Clark	GBR
2.	Jo Aleh/Polly Powrie	NZL
3.	Camille Lecointre/Helene Defrance	FRA
9.	Lara Vadlau/Jolanta Ogarcz	AUT

### Herren, 470er

1.	Sime Fantela/Igor Marenic	CRO
2.	Mathew Belcher/Will Ryan	AUS
3.	Panagiotis Mantis/Pavlos Kagialis	GRE
8.	Matthias Schmid/Florian Reichstädter	AUT

## TENNIS

### Herren, Doppel

1.	Lopez/Nadal	ESP
2.	Mergea/Tecau	ROU
3.	Johnson/Sock	USA
5.	Oliver Marach/Alexander Peya	AUT

### TISCHTENNIS

#### Herren, Einzel

1.	Long Ma	CHN
2.	Mike Zhang	CHN
3.	Jun Mizutani	JPN
17.	Stefan Fegerl	AUT
33.	Robert Gardos	AUT

#### Damen, Einzel

1.	Ning Ding	CHN
2.	Xiaoxia Li	CHN
3.	Song I Kim	PRK
9.	Jia Liu	AUT
33.	Sofia Polcanova	AUT

#### Damen, Team

1.	China
2.	Deutschland
3.	Japan
5.	Österreich

#### Herren, Team

1.	China
2.	Japan
3.	Deutschland
5.	Österreich

## TRIATHLON

### Herren

1.	Alistair Brownlee		1:45:01
2.	Jonathan Brownlee		+0:06
3.	Henri Schoeman		+0:42
47.	Thomas Springer	AUT	+10:13

# 2016

## Damen

1.	Gwen Jorgensen	USA	1:56:16
2.	Nicola Spirig Hug	SUI	+0:40
3.	Vicky Holland	GBR	+0:45
37.	Sara Vilic	AUT	+6:54
	Julia Hauser	AUT	DNF

## TURNEN – KUNSTTURNEN

### Damen, Mehrkampf

1.	Simone Biles	USA	62.366
2.	Alexandra Raisman	USA	60.607
3.	Gabrielle Douglas	USA	60.131
43.	Lisa Ecker	AUT	52.966

## TURNEN – RHYTHMISCHE GYMNASTIK

### Damen, Einzel, Mehrkampf

1.	Margarita Mamun	RUS	74.383
2.	Yana Kudryavtseva	RUS	73.998
3.	Ganna Rizatdinova	UKR	73.932
20.	Nicol Ruprecht	AUT	67.748

## 600 STUNDEN OLYMPIA

Insgesamt 400 Stunden lang berichtete das ORF-Fernsehen live und in HD-Qualität von den Olympischen Spielen Rio 2016 – 230 Stunden davon in ORF eins, 170 Stunden in ORF Sport+. Das Austria House beherbergte auf der Dachterrasse ein eigenes ORF-Interviewstudio. Inklusiv aller Highlights- und News-Sendungen berichtete der ORF insgesamt 600 Stunden von Rio 2016. Das ist ORF-Olympiarekord. Der ORF griff täglich auf 55 Multi-Leitungen zurück, um Sport-Content zu generieren. Damit wurde u. a. sichergestellt, dass nahezu jeder Wettkampf mit österreichischer Beteiligung live zu sehen war. Für blinde und sehbehinderte sowie gehörlose und hörbehinderte Zuschauerinnen und Zuschauer wurde ein Großteil der ORF-Olympia-Übertragungen audiokommentiert bzw. untertitelt.





**DAS**

# AUSTRIA HOUSE

# 2016

Mehr als 75.000 Gäste – darunter knapp 7.000 VIPs – in zwei Wochen. Das Austria House mit seinem Premium-Partner Österreich Werbung und den Top-Partnern Österreichische Lotterien, backaldrin – The Kornspitz Company und Wirtschaftskammer Österreich war auch 2016 in Rio de Janeiro ein Erfolgsprodukt – und hat dabei sogar noch einmal alle Erwartungen übertroffen. 2012 in London waren 45.000 Besucher gekommen, diese Marke wurde locker getoppt. Das im Klubhaus des Fußball-Kultvereins Botafogo beheimatete Austria House hat Rio vom ersten Tag an im Sturm erobert und für positive Schlagzeilen gesorgt.

Die Gästelisten mit Medienvertretern wurden Tag für Tag länger, die Warteschlangen vor der Türe auch. Bis zu 1.000 Personen warteten vor dem Eingang. Und der Besucherstrom riss nie ab. Das brasilianische Frühstück-TV präsentierte das beste Kaiserschmarrn-Rezept, der bekannteste Club der Stadt engagierte den Austria House-DJ nach Dienstschluss. Der größte Sambaverein der Millionen-Metropole wollte bei uns auftreten – ohne Gage.

Nicht nur die Quantität, auch die Qualität stimmte. Die acht Galaabende sowie die Dutzende Business Brunches und Tourismus-Meetings waren allesamt ein voller Erfolg. Das zweite Hauptziel neben der sportlichen Agenda, nämlich Österreich als Tourismusland und Wirtschaftsstandort zu präsentieren, hätte also kaum besser umgesetzt werden können.

- **2,4 Tonnen Schnitzfleisch**, 1,5 Tonnen Kartoffeln, 1,5 Tonnen Schinken und Speck, 1,2 Tonnen Käse, 900 kg Rindfleisch, 55.000 Flaschen Mineralwasser, 7.000 Flaschen Wein, 20.000 Liter Bier – die Einkaufs- und Anlieferungsliste von Caterer Ernst Seidl konnte sich wahrlich sehen lassen.

- **8 Galaabende** gingen in der noblen Gala Hall über die Bühne.

- **20 Arbeiter** verwandelten den Fußballklub in knapp drei Wochen zur „Casa da Áustria“.

- **70 TV-Anstalten** (u. a. BBC, Sky, Globo TV, Fox, ARD/ZDF, NBC, Eurosport) filmten im Haus, gut 500 in- und ausländische Medienvertreter wurden akkreditiert.

- **100 Tonnen Material** – u. a. 12 Tonnen Fichtenholz, 2 Wasseraufbereitungsanlagen, 2 Starkstromaggregate und 3 Tonnen Küchengerät – wurden mit sieben 40-Zoll-Schiffscontainern nach Rio gebracht.

- **110 Mitarbeiter** – vom Welcome-Team über die Gästebetreuung, Seidl Catering, die Tourismusschüler und -lehrer, Securities, Fahrer bis hin zum Marketing- & Eventteam – zelebrierten täglich österreichische Gasfreundschaft.

- **75.000 Besucher** kamen während der zwei Wochen ins Austria House – Rekord!



Der Moment der offiziellen Eröffnung mit Österreich-Werbung-Chefin Petra Stolba, Lara Vadlau, Clemens Doppler, Jolanta Ogar, Alex Horst und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (v. r. n. l.)



Angezapft: Peter Mennel und Petra Stolba beim offiziellen Bieranstich



Ihre Mission: Auffallen in Rio. Ihr Dresscode: Dirndl & Lederhose. Arbeitstitel: Dirndl-Temptation. Hier im Bild mit Petra Stolba, Josef Margreiter, Florian Gosch und den Ursin-Haus-Winzern Wolfgang Schwarz und Leopold Groß

### AUSTRIA HOUSE OPENING

Der Eröffnungsabend begann mit einem historischen Moment: Erst zum zweiten Mal in der 112-jährigen Geschichte des Fußball-Erstligisten Botafogo FR wurde vor der Klubzentrale die gut 40 Quadratmeter große schwarz-weiße Vereinsfahne abgenommen und durch Österreichs Nationalflagge ersetzt. Die alpenländische Bundeshymne erklang... Österreich-Werbung-Geschäftsführerin Petra Stolba ließ sich vor den 250 Ehrengästen zum Versprechen hinreißen: „Wir werden Österreich von seiner schönsten Seite zeigen.“ ÖOC-Generalsekretär Peter Mennels erste Hochrechnung hätte optimistischer nicht sein können: „Wir hoffen in den nächsten 17 Tagen auf 50.000 Besucherinnen und Besucher oder mehr.“

### GALAABEND DER ÖSTERREICH WERBUNG

Das Motto des Abends – Samba trifft Walzer – versprach internationales Tourismus-Networking, gepaart mit Emotionen und kulinarischen Hochgenüssen. Gastgeberin Petra Stolba, ÖW-Geschäftsführerin, verblüffte die Besucher mit einer A-Cappella-Version der Fendrich-Hymne „I am from Austria“. Anschließend stimmte sie, ganz businesslike, ein Loblied auf Österreichs Kultur und intakte Natur bzw. die einzigartige Gastfreundschaft an. Als Tourismus-Botschafterinnen der besonderen Art traten 20 brasilianische Germanistik-Studentinnen und -Studenten im Trachtenlook auf. Die sogenannte „Dirndl-Temptation“ sorgte an Rios neuralgischen Punkten wie Zuckerhut, Corcovado, Ipanema etc. für Aufsehen. Der Videoclip eroberte die sozialen Netzwerke.



Brazil Feeling der besonderen Art: Rios größte Sambaschule Portela begeisterte nicht nur Star-Tänzerin Valéria Valenssa (Mi.)



ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch feierte im Austria House mit dem kompletten Kader der Botafogo-Profitrippe den 112. Geburtstag des brasilianischen Kult-Fußballvereins



Arbeitsfrühstück: Das Austria House als Schauplatz von exklusiven Workshops, wie hier beim Business Brunch der WKÖ



Peter Mennel mit dem Bregenzer TV-Designer Hans Donner (Globo TV) und seiner brasilianischen Ehefrau

### AUSTRIAN TOP PLAYERS' NIGHT

Die WKÖ-Spitze mit Vizpräsident Jürgen Roth und Generalsekretärin Anna-Maria Hochhauser, der Wirtschafts-Delegierte Ingomar Lochschmidt und sein Nachfolger Klaus Hofstadler baten zu einem Abend, der von wirtschaftlichen Fachgesprächen geprägt war. Die wichtigsten Fakten & Zahlen zum Business Talk: 200 österreichische Firmen unterhalten in Brasilien Niederlassungen und sorgen für Exporte im Wert von mehr als 600 Millionen Euro, Tendenz steigend. Brasilien ist damit für Österreich – trotz mehrjähriger Rezession – nach den USA, China und Japan der viertgrößte Übersee-Markt.

Erst zu mitternächtlicher Stunde stand dann nicht mehr das Business, sondern der Samba im Mittelpunkt – genauer: die größte Sambaschule Rios, die auf den Namen Portela hört.

### HAPPY BIRTHDAY, BOTAFOGO

Anlässlich des 112. Geburtstags gab für ein paar Stunden der Fußball den Ton im Austria House an. Highlight: Als der komplette Kader der Botafogo-Profitrippe die Bühne stürmte und die Klubbhymne intonierte. Am Ende stimmten Klub-Boss Carlos Eduardo Pereira, die Weltmeister-Altstars Jairzinho & Roberto Miranda, Seleção-Goalie Jefferson & Kollegen minutenlange „Austria“-Sprechchöre an. Für die weibliche Klub-Note sorgte u. a. Volleyball-Weltmeisterin Ana Richa. Und als Zaungast schaute Prinz Tunku Imran von Malaysia vorbei.

Das rot-weiß-rote Zwischenspiel tat den „Gloriosos“ sichtlich gut. Der Aufsteiger schaffte während Olympia den Weg aus der Krise, gewann u. a. gegen Tabellenführer Palmeiras und verließ erstmals den Tabellenkeller. Mit Ende der Wintersaison zählte Botafogo dann schon zu den Top-5-Teams (unter 20 Vereinen).



Gastgeberin Elisabeth Max-Theurer mit ihrer Tochter Victoria, die zum vierten Mal bei Olympischen Spielen dabei war



Das Körberl, bitte: Peter Mennel, backaldrin-Geschäftsführer Harald Deller, OÖ Sport-Landesrat Michael Strugl, Liu Jia, Lisa Zaiser, Lukas Weißhaidinger, Geschäftsführer Erima Österreich Willy Grims und Karl Stoss



Schladming-Bürgermeister Jürgen Winter und Turn-Olympiasieger Bart Conner machten Werbung für die Special Olympics 2017.



Turn-Olympiasieger Fabian Hambüchen hatte seinen letzten großen Rio-Auftritt im Österreich-Haus – hier im Bild mit Harald Deller (backaldrin) und Wolfram Mannherz (Erima).

#### PLASSER & THEURER UND NOK-GALAABEND

Elisabeth Max-Theurer, Plasser & Theurer-Miteigentümerin und Präsidentin des Österreichischen Pferdesportverbandes, begrüßte 250 Ehrengäste zu einem besonderen Dinner in der Gala Hall im Austria House, darunter zahlreiche IOC-Mitglieder, Präsidenten von Nationalen Olympischen Komitees und Olympiasieger. Eingeladen waren auch Mitarbeiter und Kunden von Plasser Brazil, das in Rio de Janeiro sein Headquarter hat. „Die richtige Mischung aus Gemütlichkeit und Tradition macht das Austria House zu einem beliebten Treffpunkt“, so die Dressur-Olympiasiegerin von Moskau 1980. Neben kulinarischen Höhepunkten (flambierter Kaiserschmarrn) stand bei der Präsentation der Special Olympics und dem Talk mit Lukas Weißhaidinger – dem Olympia-Sechsten im Diskus – der Sport im Mittelpunkt.

#### OBERÖSTERREICH-GALAABEND

Landesrat Michael Strugl, die „backaldrin – The Kornspitz Company“-Geschäftsführer Harald Deller und Wolfgang Mayer sowie Erima-Österreich-Chef Willy Grims stand der Stolz ins Gesicht geschrieben. Zum einen, weil zahlreiche Olympiateilnehmer mit oberösterreichischen Wurzeln dabei waren – Fahnenträgerin Liu Jia, Diskus-Finalist Lukas Weißhaidinger, Mehrkämpferin Ivona Dadic, die Judokas Sabrina Filzmoser und Daniel Allerstorfer sowie das komplette Schwimmteam von Landestrainer Marco Wolf. Zum anderen durften sich die Gastgeber auch über einen Überraschungsgast von Weltklasseformat freuen: Fabian Hambüchen, am Vortag zum Turn-Olympiasieger geadelt, machte den Oberösterreichern seine Aufwartung. Der 28-jährige Deutsche wird seit Jahren von Kornspitz & Erima unterstützt.



Wenn Vietentours rief, war die Sportprominenz nicht weit: Mit dabei u. a. Handball-Weltmeister-Trainer Heiner Brand, der frühere Welthandballer des Jahres Daniel Stephan und Beachvolleyball-Olympiasieger Jonas Reckermann.



Kick-Off und Closing mit ÖOC-Reisepartner Vietentours: Eröffnungs- und Schlussfeier von Rio 2016 wurden für die Gäste im Austria House live übertragen.



Die „Masterminds“ in Sachen Kletterwand: Ideengeber Peter Mennel, Präsident des Internationalen Kletterverbands Marco Maria Sclaris und Tirol-Werbung-Geschäftsführer Josef Margreiter.

## VIENTENTOURS X 2

Der offizielle Reisepartner des ÖOC bat zweimal – während der Eröffnungs- bzw. der Schlussfeier – zu einer TV-Party der besonderen Art. Das Rezept war beide Male ident: Bild und Ton kamen vom ORF. Chef-Caterer Ernst Seidl kredenzte österreichische Küche. Die Vietentours-Inhaber Petra und Wolfgang Vieten sorgten für den Promi-Faktor, durften u. a. den deutschen Handball-Weltmeister-Coach Heiner Brand, den ehemaligen Welthandballer des Jahres Daniel Stephan, Ex-Rapidler Jan Åge Fjørtoft, Beachvolleyball-Olympiasieger Jonas Reckermann und Österreichs Segel-Sportdirektor Georg Fundak auf der Bühne begrüßen.

Gastgeberin Petra Vieten: „Es war mitunter recht hektisch und anstrengend in Rio, da kam das Austria House unseren Gästen gerade recht. Hier fanden sie ein willkommenes Fleckchen Heimat.“

## AUSTRIAN CLIMBERS PARADISE TIROL

Die Idee hatte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel höchstpersönlich. Um möglichst viele der gut 40.000 Tageskunden im Shopping Center Rio Sul ins benachbarte Austria House zu locken, bedurfte es einer Attraktion. Diese wurde in Form einer 13 Meter hohen Kletterwand – made in Innsbruck – gefunden. Für das bergsteigerische Know-how der Instruktoren zeichnete Tirol-Werbung-Geschäftsführer Josef Margreiter verantwortlich. Und aus der Idee wurde binnen weniger Tage eine Erfolgsgeschichte. Dass sich mehr als 4.000 Cariocas an der Kletterwand versuchten, lag nicht zuletzt auch daran, dass der Guru der lokalen Kletter-Szene, Andrew Lanz, mit seinen Favela-Kids mehrmals vorbeischaute. Hintergrund: Die Kletterwand ging nach den Spielen in den Besitz seiner Kletterschule über, die ausnahmslos für finanziell benachteiligte Kinder und Jugendliche zugänglich ist.

**DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ  
DANKT SEINEN PARTNERN UND SUPPORTERN  
FÜR DIE ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT!**

PREMIUM PARTNER	TOP PARTNER
SUPPORTER	

# 2016

07.08.2016

## Beachvolleyball-WM an Wien vergeben

Zum 20-Jahres-Jubiläum wird auf der Donauinsel aufgeschlagen. Die Austragung der Beachvolleyball-Weltmeisterschaften 2017 wird von der FIVB an Wien vergeben. Dies verkündete deren Präsident Ary S. Graça im Beisein von ÖOC-Präsident Karl Stoss, ÖV-Präsident und ÖOC-Vorstandsmitglied Peter Kleinmann, Wiens Tourismusdirektor Norbert Kettner und WM-Organisator Hannes Jagerhofer im Volleyball House an der Copacabana. Vom 28. Juli bis 6. August 2017 wird Österreich zum zweiten Mal eine Beachvolleyball-WM austragen. „Wien ist eine begeisternde Stadt! Es ist großartig, dass wir nach der Karate-, Kletter- und Rad-WM nun auch diese Sommer-Großveranstaltung in Österreich haben. Eine ideale Chance, um die Stadt als Sport- und Lifestyle-Stadt mit höchster Lebensqualität zu positionieren und Wiens Image als junge und aktive Stadt zu stärken“, sagte Stoss. Ein 10.000 Besucher fassendes und 16.000 m<sup>2</sup> großes Stadion wird das Herzstück der Veranstaltung auf der Donauinsel. „Es wird ein spektakuläres Turnier und das größte Beachvolleyball-Stadion, das Österreich je gesehen hat“, freute sich Kleinmann. Und WM-Organisator Hannes Jagerhofer erzählte: „Mit den Weltmeisterschaften 2017 in Wien erfüllen wir uns einen Traum. In 21 Jahren hat Beachvolleyball in Klagenfurt am Wörthersee eine einzigartige Erfolgsstory geschrieben, der wir nun in der Weltmetropole Wien ein weiteres Kapitel hinzufügen möchten.“

24.08.2016

## Marion Kreiner beendet Karriere

Marion Kreiner gab im Rahmen einer Pressekonferenz im Grazer Rathaus ihren Rücktritt bekannt. Die Steirerin krönte ihre erfolgreiche Karriere bei den Olympischen Spielen 2010 in Vancouver (CAN) mit der Bronzemedaille im Parallellriesentorlauf. Bei der WM 2009 in Gangwon (KOR) kürte sich die Grazerin ebenfalls im PGS zur Weltmeisterin. Ihren WM-Medaillensatz komplettierte Kreiner jeweils im Parallellalom mit Silber 2007 in Arosa (SUI) und Bronze 2015 bei der Heim-Weltmeisterschaft am Lachtal. Bei 145 Einzel-Starts im Weltcup fuhr die 35-Jährige fünf Siege heraus und schaffte insgesamt 25-mal den Sprung auf das Podest. Zwei kleine Kristallkugeln im Parallellriesentorlauf (2012/13, 2014/15) und zwei zweite Plätze im Gesamtweltcup der Raceboarder (2012/13, 2014/15)

stehen ebenfalls auf ihrer Visitenkarte. Der Gewinn von Olympia-Bronze hat für die Vorzeigethletin eine besondere Bedeutung: „Mit der Teilnahme an Olympischen Spielen habe ich ein sportliches Lebensziel erreicht, und dann durfte ich in Vancouver auch noch eine Medaille gewinnen. Bei Olympia ist das Umfeld so unglaublich anders daher glänzt diese Bronzemedaille ganz besonders für mich.“



Fingerzeig einer glanzvollen Karriere: Marion Kreiner mit ihrer Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Vancouver 2010.

07.09.2016

## Rio, Teil zwei



Verabschiedung des Austrian Paralympics Teams im Lotterien-Studio 44 mit Karl Stoss und Maria Rauch-Kallat.

Die paralympischen Bewerbe in Rio gingen von 7. bis 18. September 2016 in Szene. Es waren die ersten Paralympics in Südamerika und die zweiten in der südlichen He-

# 2016

mispäre (nach Sydney 2000). Rund 4.300 Athletinnen und Athleten aus 161 Nationen – darunter 27 Aktive aus Österreich – waren in der brasilianischen Zwei-Millionen-Metropole bei insgesamt 528 Entscheidungen in 23 Sportarten im Einsatz. Vor vier Jahren in London eroberten die ÖPC-Athleten insgesamt 13 Medaillen – 4 x Gold, 3 x Silber und 6 x Bronze.

09.09.2016

## ÖLV stellte Weichen für die Zukunft

Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierten Ralph Vallon und Helmut Baudis die Ergebnisse der tags zuvor abgehaltenen ÖLV-Vorstandssitzung. Die wichtigsten Fakten: ÖLV-Präsident Ralph Vallon erklärte seinen Rücktritt. Die erste Vizepräsidentin Sonja Spindelhofer übernahm das Amt. Gregor Högler arbeitet ab 1. Oktober als ÖLV-Sportdirektor in Zusammenarbeit mit Sportkoordinator Hannes Gruber sowie in finanziellen Angelegenheiten mit Generalsekretär Helmut Baudis. Philipp Unfried ist Nationaltrainer und Teamleiter Sprint/Hürden/Staffel. Außerdem ist er hauptverantwortlicher Trainer und Koordinator des Trainerteams für Siebenkämpferin Ivona Dadić. Lukas Weißhaidinger verlegte seinen Trainingsschwerpunkt zu Gregor Högler nach Wien, arbeitet aber nach wie vor auch mit seinem langjährigen Coach Josef Schopf.

15.09.2016

## Andreas Matt hört auf

Andreas Matt zog nach neun erfolgreichen Weltcup-Saisonen einen Schlussstrich hinter seine Karriere. Der bald 34-jährige Tiroler schrieb mehrmals rot-weiß-rote Skicross-Geschichte. So holte er 2009 in Inawashiro (JPN) das erste WM-Gold für die heimischen Skicross-Herren. Ein Jahr später raste er in Vancouver (CAN) zu Silber und damit zur ersten Olympiamedaille für Österreich in dieser Disziplin. 2011 machte Matt seinen Medaillen-Hattrick mit WM-Bronze in Deer Valley (USA) perfekt. In der Saison 2010/11 war der Tiroler im Weltcup das Maß aller Dinge, als er mit drei Rennerfolgen sowie fünf zweiten Plätzen souverän für den Premierentriumph eines Österreichers im Gesamtweltcup sorgte. Matt feierte im Weltcup sieben Siege und fuhr 21-mal auf das Podium. „Zwei WM-Medaillen und Olympia-Silber sind gerade in einer Sportart wie Skicross, in der es neben der eigenen Leistung vor allem auch darauf ankommt, drei Gegner in Schach zu

halten, keine Selbstverständlichkeit. Der Gewinn der großen Kristallkugel war wiederum nur dank konstant guter Leistungen über eine komplette Saison hindurch möglich“, zog Andreas Matt zufrieden Bilanz.



Karrierehöhepunkt: Skicrosser Andreas Matt mit seiner Olympia-Silbermedaille in Vancouver

18.09.2016

## Neun Medaillen in Rio



ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat mit allen Medaillengewinnern von Rio wurde von Sportminister Hans Peter Doskozil in Wien empfangen.

Die Weltspiele der Behindertensportler in Rio de Janeiro gingen zu Ende. Vier Wochen nach dem Ende der Olympischen Spiele erlosch am Abend um 22:21 Uhr (Ortszeit) im voll besetzten Maracanã-Stadion auch die Flamme der Paralympics. Der Präsident des Internationalen Paralympischen Komitee, Sir Philip Craven, sprach von „exzellenten Spielen“. Rios Bürgermeister Eduardo Paes übergab



# 2016

die Paralympics-Fahne an Tokios Gouverneurin Yuriko Koike. In Japans Hauptstadt finden 2020 nach den Olympischen Spielen die 16. Paralympics (25. 8.–6. 9.) statt. Das ÖPC-Team durfte mit seiner Ausbeute zufrieden sein: Mit insgesamt neun Medaillen – 1 x Gold, 4 x Silber und 4 x Bronze – gab es unter 159 Nationen den 50. Rang im Medaillenspiegel, unmittelbar hinter Schweden und vor Tschechien bzw. Dänemark. Österreichs erfolgreichster Athlet war Dressurreiter Pepo Puch mit einer Gold- und einer Silbermedaille – er trug bei der Schlussfeier Österreichs Fahne. Die Top-Drei-Nationen bei den Paralympics waren China mit 239 Medaillen (davon 107 in Gold), Großbritannien 147 (64) und die Ukraine 117 (41).

## 18.09.2016 ÖFT-Präsident Manseder wiedergewählt

Prof. Friedrich Manseder – seit 2010 im Amt – bleibt für weitere vier Jahre Präsident des Österreichischen Fachverbandes für Turnen. Der Niederösterreicher wurde mit 92 Prozent der Delegiertenstimmen beim Verbandstag in Schladming wiedergewählt. Neu im ÖFT-Vorstandsteam ist Gabriele Jahn als Vizepräsidentin. Die Olympiateilnehmerinnen Lisa Ecker und Nicol Ruprecht wurden für ihre Leistungen in Rio geehrt. Der ÖFT vertritt zirka 450 Vereine und verfügt über gut 90.000 Mitglieder.

## 29.09.2016 Goldmünzen für Frank und Zajac



Segel-Duo Tanja Frank und Thomas Zajac mit Philharmoniker-Gold als Lohn für ihre Olympia-Bronzemedaille

Vor der 18. ÖOC-Vorstandssitzung gab es prominenten Besuch: Die Olympia-Bronzemedailengewinner Tanja Frank und Thomas Zajac bekamen von ÖOC-Präsident Karl Stoss, Vizepräsident Otto Flum, Generalsekretär Peter Mennel und Segelverbandspräsident Herbert Houf die vereinbarte Rio-Prämie, Philharmoniker-Goldmünzen im Wert von zirka 11.000 Euro (pro Person), überreicht. Bleibt Tanja & Thomas zu wünschen, dass der Goldpreis steigt ...

## 24.09.2016 Tag des Sports im Wiener Prater



„Tag des Sports“-Besucher lieben den ÖOC-Stand: Dort gab es wieder Autogramme von den Skistars Marcel Hirscher und Eva-Maria Brem.

Nach 15 Auflagen am Heldenplatz übersiedelte der „Tag des Sports“ 2016 erstmals in den Prater. Und wurde mit 300.000 Besuchern zum vollen Erfolg. Leuchtende Kinderaugen, große Begeisterung aller Besucherinnen und Besucher – der „Tag des Sports“ ist im Wiener Prater angekommen! „Hier passt der Sport super ins Bild, zwischen all den Anlagen, in unmittelbarer Nähe des Stadions. Der Andrang war enorm, die Stimmung bei den Mitmach-Stationen wahrscheinlich so gut wie noch nie“, meinte ein sichtlich beeindruckter ÖOC-Präsident Karl Stoss. Nachsatz: „Die Warteschlangen vor unserem Stand waren rekordverdächtig.“ Tausende wollten sich Autogramme von den Rio-Medaillengewinnern Tanja Frank/Thomas Zajac, RTL-Weltcup-Siegerin Eva-Maria Brem, den ÖSV-Adlern oder Marcel Hirscher holen, die Stimmung war kaum zu überbieten. Der Wiener Prater wurde bei seiner „Tag des Sports“-Premiere buchstäblich zum größten Sportplatz Europas. Knapp 300.000 Besucherinnen und Besucher wurden auf den 150 Mitmach-Stationen zur Bewegung

# 2016

motiviert. Tausende Besucherinnen und Besucher verbrachten in der Union Trendsportanlage, im ASKÖ-Ballpark Spenadlwiese, im Vienna Cricket and Football Club, auf der Anlage des Wiener Leichtathletik-Verbandes, der Prater Hauptallee und in der Zeltstadt der 122 Sportverbände und Sportorganisationen neben dem Ernst-Happel-Stadion einen Tag voller sportlicher Action. „Eine ausgezeichnete Entscheidung mit diesem größten Sportfestival Österreichs hierherzukommen“, sagte Sportminister Hans Peter Doskozil beim Bühnen-Talk mit Marcel Hirscher. Der „Tag des Sports“-Dauergast war von der bewegten Stimmung in der neuen Location im Wiener Prater angetan: „Hier ist viel Platz für alle, die alle möglichen Sportarten selber ausprobieren wollen. Eine lässige Sache!“ Wovon auch Doskozil überzeugt ist: „Den Tag des Sports fix hier im Wiener Prater zu veranstalten, ist bei dieser positiven Resonanz aller Beteiligten mehr als eine Überlegung wert.“

## 30.09.2016 Sport der Zukunft

Bei der traditionellen oberösterreichischen Sport-Enquete im Linzer Schlossmuseum standen folgende Themen auf dem Programm: künftige Trends im Sport, gesellschaftliche Herausforderungen und Veränderungen, moderne, nachhaltige Sportstrukturen und Internationalisierung im Sport. Mit der neuen „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ und ihrer emotionalen Botschaft: „Dein Leben. Dein Sport. Es ist deine Zeit“ stellte sich das Sportland Oberösterreich offensiv den vielen Zukunftsfragen und holte als Inspiration zwei hochkarätige Referenten nach Linz: Trendforscherin Anja Kirig vom deutschen Zukunftsinstitut machte deutlich, warum Sport und Bewegung neu gedacht werden müssen. Werner Augsburger aus der Schweiz, internationaler Berater im Sport und Kandidat als Präsident für Swiss Olympic, sprach provokant von den „zehn Geboten, et was nicht zu tun“. Bereits vor der Enquete hatte die ÖÖ. Zukunftsakademie zu einem „Zukunftsgespräch“ geladen, bei dem 40 Expertinnen und Experten mit der deutschen Trendforscherin Anja Kirig intensiv über neue Bedürfnisse und Veränderungen der Sportkultur diskutierten. In einem Sport-Talk mit Landesrat Michael Strugl, ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, Siebenkämpferin Verena Preiner, Kanutin Yvonne Schuring und den Referenten wurden nochmals große Herausforderungen für den Sport wie das Thema „Digitalisierung im Sport“ diskutiert bzw. auf-

gezeigt. Ein Abend, der Lust auf mehr Bewegung und Sport machte ...

## 30.09.2016 Fußball als Mittel zum Zweck



Fußball verbindet: Landeshauptmann Peter Kaiser (3. v. l.) war vom Projekt „Sports with Refugees“ begeistert.

Das Projekt „Sports with Refugees“ in Kärnten hat seine ersten Bewährungsproben bestanden. „Es ist unsere Aufgabe und Pflicht, die Menschen, die in den vergangenen Monaten vor dem Krieg und dem Elend aus ihrer Heimat flüchteten, in unsere Gesellschaft zu integrieren, ihnen wieder Hoffnung und eine Perspektive zu geben“, stellte Klaus Mitterdorfer, Präsident des Kärntner Fußballverbandes (KFV), klar. Kurz zur Vorgeschichte: Das IOC stellte für alle Olympiazentren Österreichs finanzielle Mittel zur Verfügung, um Projekte unter dem Titel „Sports with Refugees“ zu realisieren. In Kärnten wurden die Energien gebündelt. Neben dem Olympiazentrum (Robert Korb) signalisierten auch das Land Kärnten, der Kärntner Fußballverband und der Verein Socialis (Michaela Prutej) ihre Bereitschaft zur Mitarbeit. An insgesamt zehn Standorten wurden Sichtungsstrainings durchgeführt. 24 KSV-Trainer nahmen nicht weniger als 140 Asylwerber unter die Lupe. Landeshauptmann Peter Kaiser hofft auf eine Fortsetzung: „Das Projekt ‚Sports with Refugees‘ sollte nicht beendet werden. Wir brauchen es dringender als je zuvor.“

# 2016

01.10.2016

## Kutschera wiedergewählt

Hans Paul Kutschera wurde bei der Generalversammlung in der Messe Wien als Präsident des Österreichischen Judoverbandes für weitere vier Jahre gewählt und geht bereits in seine dritte Amtsperiode. Seine Ziele: Die Ergebnisse der Olympischen Spiele müssen analysiert und die Arbeit mit den Top-Athletinnen und -Athleten muss angepasst werden. Förderungen sollen vermehrt in den Nachwuchs und in sogenannte „Leistungszellen“ fließen. Als Vizepräsidenten fungieren: Erich Pachoinig (Kärnten), Manfred Hausberger (Steiermark), Martin Scherwitzl (Tirol) und Hans-Peter Zopf (Wien). Bei den Sommerspielen in Rio hatten Bernadette Graf (-70 kg) den fünften und Kathrin Unterwurzacher (-63 kg) den siebenten Rang belegt.

08.10.2016

## Olympia-Gipfel

Am Samstag fand in Lausanne bereits der fünfte Olympia-Gipfel unter dem Vorsitz von IOC-Präsident Thomas Bach statt. Hauptthema: der Kampf gegen Doping. Ziel: Die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) soll ein neues zentralisiertes, globales System zum Einsatz bringen. „Die WADA ist die Plattform in diesem gemeinsamen Kampf“, meinte Thomas Bach. Das neue System soll mit Beginn der Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang unabhängig von den Sportorganisationen funktionieren. Die neue unabhängige Anti-Doping-Testeinheit soll im Rahmen der WADA aktiv werden. WADA-Präsident Craig Reedie sprach von „bedeutenden zusätzlichen Machtbefugnissen“.

20.10.2016

## Olympia 2026, ja oder nein?

Das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und das Österreichische Olympische Comité einigten sich auf die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Abhaltung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026. Dies wurde bei einer gemeinsamen Pressekonferenz im Landhaus in Innsbruck bekannt gegeben. „Das Internationale Olympische Komitee mit Thomas Bach an der Spitze hat uns in mehreren Gesprächen ganz klar signalisiert, dass Bewerbungen von traditionellen Wintersport-Hochburgen,

die über jahrzehntelange Erfahrung in der Austragung von Großveranstaltungen verfügen, hoch im Kurs stehen. Dass Innsbruck für nachhaltige, sympathische Spiele prädestiniert ist, hat es zuletzt bei den Olympischen Jugendspielen 2012 bewiesen. Tiroler Wintersport-Kompetenz muss man nicht lange erklären“, meinte Präsident Karl Stoss. Generalsekretär Peter Mennel betonte: „Eine Machbarkeitsstudie ist ein erster, unverzichtbarer Schritt in Richtung einer intensiven Diskussion um eine Bewerbung. Nur wer in dieser Anfangsphase seine Hausaufgaben macht, kann international reüssieren.“

Tirols Landeshauptmann Günther Platter stellte fest: „Die bis zum Frühsommer vorliegenden Ergebnisse der Studie sollen eine objektive und nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage bieten, ob wir eine Bewerbung weiter verfolgen.“

„Wie sportbegeistert die Tirolerinnen und Tiroler und im Besonderen die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sind, zeigt allein die Zahl von rund 50.000 verkauften Freizeittickets pro Jahr. Die ausgezeichnete Sportinfrastruktur hat einen hohen Stellenwert für die Bevölkerung“, sagte Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.

Was die Sportinfrastruktur anlangt, so ist Tirol in vielen Bereichen auf dem neuesten Stand und „durchaus olympiatauglich“, fügte Sportreferent LHStv Josef Geisler an. „Die Sportstätten, die wir jetzt haben, werden dauerhaft und nachhaltig genutzt. Das soll auch in Zukunft so bleiben.“ Franz X. Gruber, Tourismusstadtrat Innsbruck: „Die Agenda 2020 des IOC passt zu Tirol und Innsbruck. Die Spiele müssen zurück zu den Wurzeln und transparent, verantwortungsvoll und kostengünstig durchgeführt werden.“



Peter Mennel, Karl Stoss, Tirols Landeshauptmann Günther Platter, Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Sportreferent LHStv Josef Geisler und Franz X. Gruber, Tourismusstadtrat Innsbruck (v. l. n. r.)

# 2016

21.10.2016

## Oblinger-Peters beendete Karriere

Violetta Oblinger-Peters stieg nach mehr als 20 Jahren im internationalen Rennschießen aus dem Kanu. Die Gewinnerin einer Olympischen Bronzemedaille in Peking 2008 beendete ihre Karriere. „Ich war geschockt, als ich im Juli die Olympia-Quali verpasste, obwohl ich so gut wie nie zuvor fuhr.“ Geschockt sei sie deshalb gewesen, weil sie so tief in der Kanu-Welt versunken gewesen sei, dass sie nicht verstehen konnte, wie jemand freiwillig diesen Mikrokosmos verlassen wollte. „Jetzt begreife ich es, aber es war ein langer Prozess, mich neu zu definieren.“ Die 39-Jährige, deren Ehemann Helmut Oblinger weiterhin das Nationalteam betreuen wird, will in Zukunft in der Sportpsychologie tätig sein.



Biss in Olympische Bronze: Kanutin Violetta Oblinger-Peters holte ihre wichtigste Medaille bei den Spielen 2008 in Peking.

21.-22.10.2016

## EOC-Hauptversammlung in Minsk

Die Spitze des Österreichischen Olympischen Comité mit Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel nahm an der jährlichen Hauptversammlung des Europäischen Olympischen Komitees in Minsk teil. Das EOC präsentierte die neue Corporate Identity und das neue Corporate Design auf Basis eines 50-teiligen Mosaiks. Die 50 Teile symbolisieren die 50 Mitgliedsländer des EOC. Während der Hauptversammlung wurden die zweiten European Games 2019 an Minsk, Weißrussland, vergeben. Minsk war der einzige Kandidat. Ursprünglich hatte auch Sotschi Interesse an der Austragung gezeigt.

Aufgrund der vielen Skandale im Vorfeld der Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro zog Sotschi die Kandidatur aber zurück. Die Austragung der European Youth Olympic Festivals (EYOF) 2021 wurde an Vuokatti, Finnland (Winter 2021), und Košice, Slowakei (Sommer 2021), vergeben. Die European Youth Olympic Festivals wurden 1991 von dem damaligen IOC-Präsidenten Jacques Rogge ins Leben gerufen. Anlässlich des 25-Jahres-Jubiläums wurde während der EOC-Hauptversammlung in Minsk eine Ausstellung über die Geschichte der EYOF präsentiert. Der Piotr-Nurowski-Preis für den besten „European Young Athlete“ ging dieses Jahr an Emmanouil Karalis (Griechenland – Leichtathletik/Speerwurf). Nadine Weratschnig (Kanu Slalom) war für Österreich nominiert.

27.10.2016

## Viele strahlende Sieger bei Jubiläums-Lotterien-Gala



Erhielten ihr Olympisches Diplom aus den Händen von Peter Mennel (l.) und Christoph Sieber (r.): Lukas Weißhaidinger, Thomas Zajac und Tanja Frank.

Im Rahmen der 20. Lotterien-Gala „Nacht des Sports“ wurden Österreichs Sportler des Jahres, gewählt von den Mitgliedern von Sports Media Austria, vor 1.400 Gästen im Austria Center Vienna geehrt. Bei den Herren entschied Marcel Hirscher die Wahl für sich, Skialpinistin Eva-Maria Brem gewann die Wahl zur Sportlerin des Jahres. Somit bilden zum 13. Mal seit 1949 zwei ÖSV-Athleten das Siegerduo. Als bestes Team wurde die bei Olympia erfolgreiche Segelpaarung Thomas Zajac/Tanja Frank ausgezeichnet. Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger wurde von den Fans zum Aufsteiger des Jahres erkoren. Para-Sportler des Jahres wurden Natalija Eder und Pepo Puch. Special-Olympics-Athlet des Jahres wurde Langläufer Manuel Auer. Thomas Zajac und Tanja Frank gaben

# 2016

bei der Gala, veranstaltet von der Österreichischen Sporthilfe, überraschend „das Ende ihrer gemeinsamen Mission“ bekannt.

## IOC Participant Lapel Pins

Im Rahmen der Lotterien-Gala „Nacht des Sports 2016“ übergaben ÖOC-Präsident Karl Stoss, Generalsekretär Peter Mennel und Sportdirektor Christoph Sieber die „IOC Participant Lapel Pins“ für die XXXI. Olympischen Spiele in Rio de Janeiro an die Bronzemedailengewinner Tanja Frank und Thomas Zajac sowie an Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger. Das Nacra17-Duo wurde zudem als „Team des Jahres“ ausgezeichnet, der Leichtathletik-Riese zum „Aufsteiger des Jahres“ gewählt.

## „Sportler mit Herz“-Award

Gemeinsam mit den Österreichischen Lotterien und Sports Media Austria suchte die Sporthilfe zum vierten Mal den „Sportler mit Herz“. „Besondere Helden sind jene, die neben der sportlichen Leistung auch zu humanitären und sozialen Spitzenleistungen fähig sind“, sagte Karl Stoss, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Lotterien. Der ehrenamtliche Verein „Play Together Now“ bekam dieses Jahr prominente Unterstützung. Menschen mit Fluchthintergrund, in den meisten Fällen unbegleiteten Minderjährigen, wurden Freizeitaktivitäten angeboten. Karl Stoss überraschte auf der Bühne allerdings, indem er auch jenem Projekt, das auf Platz zwei landete – Hubert Neupers GTM-Trophy zugunsten des verunglückten Skispringers Lukas Müller – 5.000 Euro zusicherte. „Weil es wirklich ganz knapp war von den Stimmen her“, so der Lotterien-Vorstandsvorsitzende.

02.-04.11.2016

## ÖOC-Workshop im Olympiazentrum Kärnten

Gastgeber des dreitägigen Workshops der sechs Olympiazentren mit Diskussionen, Präsentationen und Vorträgen war das Olympiazentrum Kärnten in Klagenfurt. Am Eröffnungstag stand eine umfangreiche Aufarbeitung der Olympischen Spiele in Rio auf dem Programm. Die Liste der Vortragenden umfasste u. a.: Karl Stoss, Peter Mennel, Christoph Sieber, Gaby Madlener, Harald Tschan, Sebastian Manhart, Gerhard Rumetshofer und Christian Raschner. Im Mittelpunkt stand u. a. eine anonyme Umfrage unter 80 Athleten/Coaches, die in erster Linie die Serviceleistungen des Österreichischen Olympischen Comités bewerteten und analysierten. Wie schon nach London durften sich die Noten sehen lassen, wurden die einzelnen Betreuungs- und Vorbereitungsbereiche ausnahmslos

mit „sehr gut“ und „gut“ bewertet. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und Sportdirektor Christoph Sieber zogen zum Abschluss des dreitägigen Workshops der Olympiazentren in Klagenfurt eine kurze Bilanz. Peter Mennel: „Die Themen, mit denen Top-Athleten und Coaches noch immer am meisten zu kämpfen haben, sind bekannt. Die Sportlerinnen und Sportler kämpfen mit den Trainings-Rahmenbedingungen und den komplizierten Förderstrukturen. Unser System gehört vereinfacht. Und wir brauchen klare Strategien und Ziele. Was mich freut: Die Atmosphäre ist freundlich, man spürt den Enthusiasmus der Beteiligten. Man will zusammen weiterkommen.“ Christoph Sieber: „Die anonyme Athleten-Befragung nach Rio, auch die verschiedenen Analysen, Beurteilungen, die uns vorliegen und die wir im Rahmen des Workshops im Detail thematisiert haben, sind letztlich allesamt zum selben Ergebnis gelangt. Wie es Peter auch formuliert hat: Die Strukturen müssen vereinfacht werden und es gilt, klare Strategien zu erarbeiten.“



Begeisterte Teilnehmer beim dreitägigen Workshop der sechs Olympiazentren im Olympiazentrum Kärnten in Klagenfurt

Im Rahmen des Workshops fanden auch die Re-Zertifizierungsgespräche der Olympiazentren mit der internationalen Beratungsgruppe statt. In der Strategieausschusssitzung wurden allgemeine und spezifische Informationen rund um die Aktivitäten der Olympiazentren besprochen. Peter Mennel hob hier die neue Zusammenarbeit des Olympiazentrums Wien mit dem Segelverband hervor. Die Gespräche über eine Zusammenarbeit mit dem Kanuverband wurden aufgenommen. Weiters wurden auch die Kooperationsvereinbarung und das Konzept der Olympiazentren 2017 bis 2020 überarbeitet und abgestimmt. Eine Einladung von Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser zum Abendessen wurde von allen Workshop-

# 2016

Teilnehmerinnen und -Teilnehmer gerne angenommen.

03.11.2016

## Verzicht auf EYOF-Teilnahme

Das Präsidium des Österreichischen Olympischen Comités entschied nach eingehenden Diskussionen, keine Nennung für die Europäischen Olympischen Jugendspiele (European Youth Olympic Festival, kurz EYOF genannt) von 11. bis 18. Februar in Erzurum abzugeben. Es ist das erste Mal in der 25-jährigen EYOF-Geschichte, dass das ÖOC keine Delegation entsendet. „Für die Türkei besteht eine aktuelle Reisewarnung. Wir können die Verantwortung niemandem zumuten, mit Jugendlichen in ein Krisengebiet mit erhöhtem Sicherheitsrisiko zu reisen. Angesichts der aktuellen Ereignisse rückt der Sport in den Hintergrund, muss unsere höchste Priorität die Sicherheit der Teilnehmer und Betreuer sein“, stellte ÖOC-Präsident Karl Stoss klar. „Die Entscheidung fiel einstimmig – und ist auch im Sinne der Verbände“, betonte Generalsekretär Peter Mennel. Neben Österreich hat sich auch die Schweiz gegen eine Teilnahme in Erzurum ausgesprochen.

03.11.2016

## Saalbach bewirbt sich um WM 2023

Saalbach-Hinterglemm ging um die Alpine Ski-Weltmeisterschaft 2023 ins Rennen. Das beschloss die ÖSV-Präsidentenkonferenz in Hochfilzen. Dass das Salzburger Skigebiet eine Bewerbung abgeben wird, war klar, offen war aber, ob man sich um die WM 2023 oder erst um jene 2025 bewerben möchte. Saalbach-Hinterglemm richtete 1991 schon einmal eine WM aus. Offen ist, wer noch ins WM-Rennen geht, bislang gibt es mit Courchevel-Meribel (FRA) noch einen weiteren Interessenten. Die Bewerbungsfrist läuft bis April 2017, die Vergabe erfolgt im Frühjahr 2018. Die Weltmeisterschaften 2017, 2019 und 2021 sind bereits an St. Moritz (SUI), Aare (SWE) und Cortina d'Ampezzo (ITA) vergeben.

04.11.2016

## Rudolf Hundstorfer neuer BSO-Präsident

Rudolf Hundstorfer wurde im Rahmen der 47. Österreichischen Sportversammlung einstimmig zum neuen Präsidenten der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO)

gewählt. Er folgt damit Herbert Kocher nach. „Es gibt viel zu tun, vor allem wenn es um die Wertigkeit des Sports in Österreich geht oder um seine Rahmenbedingungen. Ich möchte hier die gute Arbeit meines Vorgängers fortsetzen“, sagte der 65-Jährige bei seiner Antrittsrede. Rudolf Hundstorfer war selbst aktiver Handballer und bekleidet seit über 20 Jahren das Amt des Präsidenten des Wiener Handballverbandes. Schon in seinen politischen Funktionen wirkte er bei der Entwicklung der Fußballer-Gewerkschaft (heute Vereinigung der Fußballer) mit, setzte sich als Sozialminister maßgeblich für die finanzielle Absicherung des Nordischen Ausbildungszentrums Eisenerz ein und war in derselben Funktion auch Förderer des Vereins KADA – Sport mit Perspektive. Weiters unterstützt er maßgeblich AMS-Aktivitäten für arbeitslose Profifußballer.

05.11.2016

## Wissenschaftliche Rio-Bilanz

Jetzt liegt auch die wissenschaftliche Bilanz der Spiele von Rio 2016 vor. Verfasst vom Olympiazentrum Wien unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Arnold Baca und Univ.-Prof. Dr. Norbert Bachl. Die wichtigsten Schlussfolgerungen der 16-seitigen Analyse:

- Sowohl im Langzeitschnitt (seit 1948) als auch mittelfristig gesehen (in den letzten 24 Jahren) ist für Österreich kein gesicherter Abwärtstrend erkennbar. Die Ergebnisse sind (noch) stabil, freilich auf niedrigem Niveau. Die Ergebnisse der beiden letzten Olympischen Spiele lassen freilich einen beginnenden Abwärtstrend befürchten.
- Der Vergleich mit (größtenmäßig) vergleichbaren Ländern bringt für Österreich ein schlechtes Ergebnis. Berücksichtigt man demografisch-wirtschaftliche Faktoren, ist man nur mit Norwegen und Belgien auf Augenhöhe – allerdings weisen auch diese beiden Länder eine deutlich bessere Medalleneffizienz auf. Alle anderen Vergleichsländer erbringen bessere oder sogar deutlich bessere Leistungen.
- Unter den führenden und aufstrebenden Sportnationen wie Neuseeland und Dänemark ist ein Trend zur zentralen und professionellen Steuerung des Spitzensports sowie zur Konzentration auf medaillenträchtige und traditionelle Sportarten erkennbar. Eine derartige Entwicklung ist in Österreich noch nicht feststellbar.
- Ohne Hochtechnologie in Training und Wettkampf sind Spitzenleistungen heutzutage nicht möglich.

# 2016

15.11.2016

## Testphase für Pyeongchang 2018



Besuch in Pyeongchang mit ORF-Delegation: ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (r.) und ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch (Mitte)

ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, Marketingleiter Florian Gosch und eine ORF-Delegation unter der Leitung von Robert Waleczka stellten dem Olympia-Schauplatz 2018 in der vergangenen Woche einen mehrtägigen Besuch ab. Hauptthema: Die Suche des optimalen Standortes für das Austria House und das ORF-Studio. Die Zahl der Unterkünfte im sogenannten Mountain Cluster, d. h. in unmittelbarer Nähe der Ski-Bewerbe, ist sehr limitiert. Peter Mennel: „Laut Angaben der Organisatoren sind derzeit gut 80 Prozent der Bauarbeiten abgeschlossen. Im Olympischen Dorf und auch im Olympiastadion laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Vergleichsweise ruhig ist es bei den Skispringern und Nordischen. Da sind nur mehr Detail-Arbeiten vonnöten. Generell lässt sich sagen: Die Qualität der Sportstätten entspricht modernsten Standards, die Entfernungen zwischen den Wettkampfstätten sind sehr kompakt gehalten. Fahrzeiten zwischen 20 und 40 Minuten sind die Regel.“ Mit Ende November begann in Pyeongchang/Südkorea die Serie der insgesamt 26 Olympische Test Events. Den Anfang machte der Big-Air-Weltcup der Snowboarder (25. und 26. November), im Dezember gaben sich in der Olympiastadt, rund 180 km östlich von Seoul, die Shorttracker ein Stelldichein.

15.–16.11.2016

## ANOC-Hauptversammlung in Doha

ÖOC-Präsident Karl Stoss und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel nahmen an der Hauptversammlung der ANOC

in Katar teil. ANOC ist die Vereinigung aller Nationaler Olympischer Komitees (NOK). 205 von 206 NOKs waren in Doha vertreten, insgesamt waren zirka 1.200 Delegierte vor Ort. IOC-Präsident Thomas Bach referierte über die Agenda Olympic 2020 und den Olympic Channel. Weiters lieferten die Organisatoren der kommenden Veranstaltungen (Pyeongchang 2018, Tokio 2020 etc.) Updates über den Stand der Vorbereitungen. Bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio scheint es einige gravierende Änderungen zu geben. „Das ursprüngliche Konzept von Tokio basierte auf kurzen Wegen zwischen den verschiedenen Wettkampfstätten. Inzwischen wird von Seiten des Organisationskomitees überlegt, einige Wettkampfstätten zu verlegen. Die Distanzen zwischen den einzelnen Orten betragen bis zu 400 km. Außerdem steigen die Infrastrukturkosten gerade außerordentlich, das IOC pocht hier auf die Einhaltung des ursprünglich veranschlagten Budgets“, erzählte Karl Stoss. Die Candidate Cities für die Olympischen Spiele 2024 (Budapest, Los Angeles, Paris) stellten sich vor und präsentierten ihre Konzepte. Die Austragung der Olympischen Spiele 2024 wird im September 2017 bei der IOC-Session in Lima vergeben. Im Rahmen der ANOC-Hauptversammlung wurden auch die diesjährigen ANOC Awards in den verschiedensten Kategorien vergeben, u. a. an die beste Athletin und den besten Athleten der Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro.

16.11.2016

## Lupo Paischer trat zurück



Silber im Blick: Judoka Lupo Paischer erlebte seinen Karrierehöhepunkt bei den Olympischen Spielen in Peking.

Ludwig Paischer beendete seine Karriere offiziell. Der

# 2016

bald 35-Jährige ist der erfolgreichste heimische Judoka seit Peter Seisenbacher. Paischer holte Olympia-Silber (2008), WM-Silber sowie -Bronze, sieben EM-Medaillen, davon zwei Titel (2004, 2008) und stand auf Weltcup-Ebene 32-mal auf dem Podest. „Die Bretter, die die Welt bedeuten, waren in meinem Fall Matten. Ich hatte bei vier Olympischen Spielen und den zahlreichen Welt- und Europameisterschaften wirklich wunderbare Bühnen“, meinte Paischer rückblickend.

19.11.2016

## Sonja Spindelhofer zur ÖLV-Präsidentin gewählt

Im Rahmen des ÖLV-Verbandstags im Haus des Sports wurde Sonja Spindelhofer einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt. Nach Erika Strasser ist die 49-jährige Fachinspektorin für Bewegungserziehung und Sport im Stadtschulrat für Wien die zweite Präsidentin in der Geschichte des ÖLV. Spindelhofer war seit dem Rücktritt von Ralph Vallon die geschäftsführende Vizepräsidentin, sie ist seit 2008 im Vorstand des ÖLV, wo sie zunächst als Frauensportwartin tätig war. Seit 2012 vertritt sie den Leichtathletikverband auch im Vorstand des ÖOC. Im Mittelpunkt stehen für die neue Präsidentin Zusammenarbeit und Kommunikation. „Wir sind in der Leichtathletik in Österreich gut aufgestellt. Unsere Athletinnen und Athleten haben im vergangenen Jahr ihr großes Potenzial aufgezeigt. Und es gibt auch viele gute Trainer und Funktionäre in den Vereinen und Verbänden und ein sehr professionelles Team im Verband. Alle zusammen müssen wir am Vorwärtkommen der österreichischen Leichtathletik arbeiten. Vor allem müssen wir unseren Auftrag wahrnehmen, die Sportlerinnen und Sportler bestmöglich zu unterstützen, damit Spitzenleistungen erbracht werden können.“

21.11.2016

## Karatebund macht sich fit für Olympia

Nach der Weltmeisterschaft ist vor Olympia! Für Tokio 2020 wurden jetzt im Österreichischen Karatebund die Weichen gestellt. Fünf von neun Landesverbänden forderten eine außerordentliche Generalversammlung und standen hinter Simon Klausberger (34) aus Linz als Präsident und dessen Team. Die neue Crew, die mit drei Ex-Nationalteam-Kämpfern gespickt ist, wurde in Salzburg mit 26:24 Stimmen gewählt. Damit feierte der Ex-EM-Bronzene einen ganz speziellen Sieg. „Die bleierne Zeit

ist vorbei. Wir können den ÖKB jetzt olympiafit machen“, atmete ÖKB-Generalsekretär Ewald Roth nach der Kampf-abstimmung durch. „Ich bin erleichtert. Wir hatten viel Trennendes im Vorfeld der außerordentlichen Generalversammlung. Jetzt wird es Zeit, den attraktiven Karatesport auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen“, meinte der 34-jährige Klausberger nach seiner Wahl und verwies auf den jungen Vorstand: „Die bisherigen Vorstände hatten stets einen Rucksack mit Altlasten und Animositäten mit dabei. Wir sind neutral. Drei Ex-Nationalteamkämpfer an der Spitze wissen, was die Sportler brauchen. Ich freue mich darauf, diese kreativen Kräfte zu bündeln und an einem Strang zu ziehen.“ Mit dem Rückenwind der gelungenen Weltmeisterschaft in Linz kommen auch Neo-Vizepräsidentin Anna Reifberger und Thomas Schell ins Team. Die Salzburgerin leitete bei der WM das Office und will sich vor allem um das neue Frauenreferat und die Kommunikation kümmern. Der Vöcklabrucker Schell bringt neben sportlichem Know-how als Profi-Filmer viele Image-Ideen ein.

22.11.2016

## Die Weichen sind gestellt



ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel einigte sich als Teil einer ÖOC-Delegation bei einem Besuch in China auf eine Kooperation mit dem dortigen Skiverband.

Bei einem gemeinsamen Besuch des Österreichischen Olympischen Comités und des Österreichischen Skiverbandes in China, der von der Österreichischen Botschaft unterstützt wurde, wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Der ÖSV und der Chinesische Skiverband (CSA) einigten sich auf eine Kooperation. Dabei bringt der ÖSV Trainingsunterstützung für Aktive, Ausbildung von

# 2016

Trainern des CSA in der Austria Ski Akademie sowie Know-how-Transfer im Freizeit-Skilauf und Austausch von Informationen für Sicherheit im Skisport ein. Der CSA seinerseits stellt Erfahrungen in seinen Schneesport-Spezialdisziplinen und Sportwissenschaft bereit, unterstützt Aktivitäten, den Österreichischen Skilauf in China zu verbreiten, kooperiert bei touristischen Initiativen und bietet Trainingsunterstützung in China an. Der entsprechende Vertrag wurde anlässlich des Besuchs in Peking unterzeichnet. Weiters fanden Gespräche mit Vertretern der Capital University for Physical Education and Sports (CUPES) mit dem Ziel fachlicher Zusammenarbeit statt, gefolgt von einem Meeting mit dem Präsidenten des Chinesischen Olympischen Comités (COC), der dem ÖOC freundschaftliche Unterstützung zusicherte. Abgerundet wurde das Programm mit einem Besuch der Olympia-Region Genting/Chongli, wo bereits 2020/2021 die FIS-Freestyle- und Snowboard-Weltmeisterschaften stattfinden werden. In unmittelbarer Nähe befinden sich auch die Sportstätten für die Biathlon- und Langlauf-Bewerbe. Wie bei einem Treffen mit der Vize-Bürgermeisterin von Zhangjiakou vereinbart, kommt bereits im Jänner eine Delegation nach Österreich, um Erfahrungen hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen, der Ausbildung und dem Einsatz von Offiziellen sowie von Jugendprojekten zu sammeln. Die Delegation wird vom ÖSV betreut. Insgesamt war der Besuch von ÖOC-Präsident Karl Stoss, ÖSV-Präsident Prof. Peter Schröcksnadel und ÖSV-Generalsekretär Klaus Leister bei den chinesischen Freunden (COC und CSA) von freundschaftlicher Atmosphäre und großem Interesse an aktiver Zusammenarbeit geprägt.

24.11.2016

## Spatenstichfeier in Ottensheim

In Ottensheim fand die Spatenstichfeier für die Errichtung des Bundesleistungszentrums für Rudern und Kanu statt. Unter den mehr als 100 geladenen Gästen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Sport befanden sich auch Josef Pühringer (Landeshauptmann OÖ), Michael Strugl (Sport- und Wirtschaftslandesrat OÖ), Klaus Luger (Bürgermeister der Stadt Linz), Franz Füreder (Bürgermeister der Gemeinde Ottensheim), Horst Nussbaumer (Präsident des Österreichischen Ruderverbandes), Walter Aumayr (Präsident des Österreichischen Kanuverbandes) und Horst Anselm (Präsident OÖ Ruderverband). Das ÖOC war durch Sportdirektor Christoph Sieber vertreten. Die Weltmeisterschaft in Ottensheim 2019 wird ein Meilenstein des

österreichischen Rudersports werden und der Ausbau des Bundesleistungszentrums für Rudern und Kanu einen nachhaltigen Effekt auf den Rudersport in Österreich haben.

26.11.2016

## Happy Birthday, Karl Stoss!



Karl Stoss freute sich bei seiner Geburtstagsüberraschungsparty über ein Bild seiner wichtigsten Stationen als ÖOC-Präsident.

Am 26. November 2016 feierte der Lotterien-Generaldirektor und ÖOC-Präsident Karl Stoss seinen 60. Geburtstag. „Ich gratuliere ihm ganz herzlich und freue mich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit. Ich kann mir keinen besseren Präsidenten als ihn vorstellen. Er ist ein Mann der Tat mit Handschlagqualität“, sagte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. Der Vorarlberger wurde am 22. Oktober 2009 zum ÖOC-Präsidenten gewählt. Im Rahmen der 129. IOC-Tagung in Rio de Janeiro wurde der passionierte Bergsteiger vom Internationalen Olympischen Komitee als IOC-Mitglied aufgenommen und angeht. „Das ist zweifelsohne eine große Ehre für Österreich, den österreichischen Sport und für mich“, sagte der Jubilar am 4. August 2016. In der bisherigen Geschichte des IOC waren insgesamt neun Österreicher gewählte Mitglieder: Alexander Prinz zu Solms-Braunfels machte 1905 den Anfang, der bislang letzte heimische Vertreter war der verstorbene Leo Wallner.

28.11.2016

## Erfolgs-Partnerschaft verlängert

Das Österreichische Olympische Comité kann im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele in Pyeongchang

# 2016

2018 weiterhin auf die Unterstützung eines bewährten Partners setzen. Die Partnerschaft mit dem Vienna Marriott Hotel am Parkring wurde um weitere zwei Jahre verlängert. Seit 2011 ist das traditionsreiche Fünf-Sterne-Haus in der Wiener City offizieller Partner der Österreichischen Olympiamannschaft. „Das Vienna Marriott ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Begleiter für das ÖOC und unsere Athletinnen und Athleten. Ich freue mich, dass wir diese vertrauensvolle Partnerschaft aufrechterhalten und auch in Zukunft gemeinsam spannende Projekte rund um die nächsten Olympischen Spiele umsetzen können“, sagte ÖOC-Präsident Karl Stoss bei der offiziellen Vertragsverlängerung im Parkring-Restaurant. „Wir sind stolz, das ÖOC auch weiterhin zu unterstützen und zu begleiten. Die Kontinuität in unserer langjährigen und nachhaltigen Zusammenarbeit belegt eindrucksvoll, dass sie stets zur beiderseitigen Zufriedenheit verlief“, erklärt General Manager Dieter Fenz. Höhepunkt der nächsten zwei Jahre ist die Einkleidung für die Olympischen Spiele im südkoreanischen Pyeongchang im Jänner 2018. Darauf freut sich auch ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel: „Die Einkleidung ist, egal ob Sommer oder Winter, traditionell das Kick-off für das Olympic Team Austria und die erste Möglichkeit für die Sportlerinnen und Sportler, ein positives Gefühl für die Spiele zu bekommen. Daran hat das Vienna Marriott Hotel mit perfektem Rundum-Service von höchster Qualität großen Anteil.“ Bei der Lotterien Farewell Feier wird das Ringstraßen-Hotel zudem für das kulinarische Wohl der Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Tourismus sorgen. Als Partner und Unterstützer für österreichische Sportmannschaften und Organisationen geht es dem Hotel um Teamgeist, Leistung und Fairness.



General Manager des Vienna Marriott Dieter Fenz bei der Vertragsverlängerung mit der ÖOC-Führung Karl Stoss (r.) und Peter Mennel (l.).

01.12.2016

## OeSV setzt auf Olympiazentrum

Für die Vorbereitung auf die Sommerspiele 2020 in Tokio setzt der Österreichische Segelverband OeSV unter der sportlichen Leitung von Georg Fundak auf die professionelle Betreuung durch das Olympiazentrum Wien. Weil im Revier von Enoshima, eineinhalb Stunden südlich von Tokio gelegen, die Strömungsverhältnisse nicht so komplex sind wie in Rio, rücken andere wissenschaftliche Fragestellungen in den Vordergrund. Eine der künftigen Kooperationen: Neben der Implementierung von modernsten Messtechniken und biomechanischen Analysen im Materialbereich werden die heimischen Segel-Asse auch in den Bereichen Sportmedizin, Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Ernährung und Leistungsdiagnostik vom Olympiazentrum Wien betreut. „Die Rio-Analyse hat neuerlich gezeigt, dass es in einer Weltsportart wie Segeln – mit 380 Teilnehmern aus 66 Nationen – auf zahlreiche Details ankommt, wenn man um die Medaillen mitsegeln möchte. Die stärkere Einbindung der Wissenschaft spielt da eine entscheidende Rolle – und da sind wir durch die universitäre Anbindung des Olympiazentrums Wien bestens betreut“, sagte OeSV-Präsident Herbert Houf über die groß angelegte Kooperation. „Dieses neue Olympia-Projekt ist ein Paradebeispiel dafür, wie die Olympiazentren und Universitäten den Spitzensport bei der Optimierung in den verschiedenen Bereichen unterstützen können“, so ÖOC-Präsident Karl Stoss. Für die Umsetzung wurde mit Jürgen Brandstötter ein ausgewiesener Experte mit viel Erfahrung an Bord geholt. Der ausgebildete Sportwissenschaftler war jahrelang in einer ähnlichen Funktion für den Deutschen Segel-Verband tätig. „Aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung als Segler und Segel-Trainer ist er die Idealbesetzung, um die Schnittstelle zwischen Olympiazentrum, Wissenschaft und der praktischen Arbeit am Athleten zu bilden. Darüber hinaus soll er Segelklassen-spezifische Testverfahren und Trainingsvorgaben entwickeln, die er als Koordinator mit allen Einrichtungen, die Segler betreuen – Olympiazentren, Leistungszentren bis hin zum Jugend-Bereich – koordiniert“, erklärt ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. Ziel ist es, dass im heimischen Segelsport österreichweit nach den gleichen modernen Prinzipien gearbeitet und der Nachwuchs an die Spitze herangeführt wird. Laufende Olympia-Projekte für die Winterspiele 2018 in Pyeongchang sind das „Mach3 on Ice“-Programm für die Eissportarten Rodeln, Skeleton, Bob und Eisschnelllauf im Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck und die ganzjährige Betreuung der ÖSV-

# 2016

Snowboardcrosser im Olympiazentrum Vorarlberg.

06.12.2016

## Machbarkeitsstudie beauftragt

Eine Machbarkeitsstudie als Grundlage für die Entscheidung über eine mögliche Bewerbung Tirols für die Olympischen Winterspiele 2026 – darauf haben sich im Oktober das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) in einem breiten politischen Konsens mit Vertreterinnen und Vertretern des Tiroler Landtags und des Innsbrucker Gemeinderats geeinigt. In der Folge wurde durch den Innsbrucker Rechtsanwalt Dr. Herbert Schöpf auf der Grundlage der Diskussionsbeiträge ein Ausschreibungsverfahren zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie durchgeführt. Mehrere nationale und internationale Unternehmen haben dazu Angebote abgegeben, vier Bewerber wurden zu einem Hearing eingeladen. Die sechsköpfige Jury hat einstimmig die Biertgemeinschaft Pro Projekt AS+P mit den regionalen Projektpartnern Management Center Innsbruck (MCI) und der Firma Solid – Event, Management und Consulting GmbH auf den ersten Platz gereiht. Das Angebot hat einen Pauschalpreis von 270.000 Euro (netto) und liegt damit unter der Vorgabe. Die Bewerbergruppe verfügt über ausgewiesene Expertinnen und Experten mit langjähriger Erfahrung in der Bewerbung und Planung von Sportgroßveranstaltungen, insbesondere auch bei Olympiabewerbungen wie bspw. Leipzig 2012, München 2018, Almaty 2022 und Hamburg 2024. Mit der Firma Solid und dem Management Center Innsbruck stehen wichtige Partner vor Ort zur Verfügung, die die regionalen Sportinfrastrukturen bestens kennen und für eine starke institutionelle und gesellschaftliche Verankerung in der Region und Beteiligung stehen. Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, einen Weg für nachhaltige, ökonomische, ökologische und sozial verträgliche Olympische Spiele mit einem Mehrwert für die gesamte Bevölkerung in Tirol aufzuzeigen.

10.12.2016

## YOG-Programm wird erweitert

Das Programm der Youth Olympic Games 2018 in Buenos Aires wurde um die drei Sportarten Karate, Klettern und Tanzen erweitert. Darauf einigte sich das Executive Board des Internationalen Olympischen Komitees während seiner letzten Sitzung. Nach dem großen Erfolg der

Wettkämpfe 2014 im chinesischen Nanjing versprechen sich die Veranstalter durch die zusätzlichen Medaillenentscheidungen dieser drei dynamischen Sportarten eine weitere Bereicherung des Programms für die dritten Jugend-Sommerspiele. Unter dem Motto „Bring Sport to the People“ wird es vier Themenparks geben, die über die ganze Stadt verteilt werden. Ein Mix aus sportlichen, kulturellen und didaktischen Inhalten soll für eine einmalige Atmosphäre unter den Athletinnen und Athleten sorgen. Karate und Klettern sind auch im Olympia-Programm für die Sommerspiele 2020 in Tokio.

16.12.2016

## Spitzenbetreuung für Spitzenleistung



Re-Zertifizierung der sechs österreichischen Olympiazentren mit (v. l.) Walter Reichel (Kärnten), Erich Müller (Salzburg), Michael Zangerl (Vorarlberg), Karl Schnabl, Arno Arthofer (beide Kärnten), Sebastian Manhart (Vorarlberg), Karl Stoss (ÖOC), Walter Pfaller (Salzburg), Sportlandesrat Michael Strugl, Gerhard Rumetshofer (beide Oberösterreich), Reinhard Eberl (Tirol), Hannes Seyer (Oberösterreich), Norbert Bachl (Wien) und Peter Mennel (ÖOC).

Das Österreichische Olympische Comité hat im Ringtum der Wiener Städtischen Versicherung die sechs österreichischen Olympiazentren rezertifiziert. Nach einer umfassenden Evaluierung der internationalen Beratungskommission wurden die neuen Kooperationsvereinbarungen mit den Olympiazentren Vorarlberg, Campus Sport Tirol Innsbruck, Salzburg-Rif, Sportland Oberösterreich, Kärnten und Wien unterzeichnet. Die Vereinbarungen haben bis Jahresende 2020 Gültigkeit. „Um Spitzenleistungen zu erreichen, ist Spitzenbetreuung erforderlich. Sport ist heute derartig komplex und vielseitig, dass es ein starkes Betreuungssystem im Zentrum braucht, das höchste Ansprüche erfüllt. Die Zusammenarbeit zwischen den

# 2016

Olympiazentren und die Anbindung an die Universitäten funktioniert heute wunderbar, nun geht es um ein Miteinander für die Zukunft des Spitzensports in Österreich, um das vorhandene Potenzial noch viel stärker zu nutzen“, betonte ÖOC-Präsident Karl Stoss. Dass in den Olympiazentren Spitzensport nicht administriert, sondern organisiert und gelebt wird, ist für ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel der entscheidende Unterschied. „Das bringt wichtige Impulse, Erkenntnisse und in weiterer Folge auch Top-Platzierungen. Die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro sind dafür ein gutes Beispiel: Natürlich hätten wir uns die eine oder andere Medaille mehr gewünscht, aber die tollen Leistungen von Bernadette Graf, Olivia Hofmann, Magdalena Lobnig oder Lukas Weißhaidinger sind auch in den Olympiazentren entstanden.“ Nachsatz: „Wir brauchen sportliche Vorbilder, um Kinder und Jugendliche zu motivieren, selbst sportlich aktiv zu werden – und diese sportlichen Vorbilder betreuen wir.“ Die Kernaufgaben der sechs mit dem Olympia-Gütesiegel ausgezeichneten Zentren liegen in der Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Sportmedizin, Leistungsdiagnostik, Physiotherapie, Ernährungswissenschaft und Karriereplanung.

19.12.2016

## Erfolgs-Partnerschaft mit Erima verlängert



Erima-Geschäftsführer Willy Grims und Erima-Inhaber Wolfram Mannherz bei der Vertragsverlängerung mit der ÖOC-Spitze

Die erfolgreiche Partnerschaft zwischen dem Österreichischen Olympischen Comité und Erima findet eine Fortsetzung. Im Erima-Showroom in Wien wurde der neue Vertrag als Ausstatter und Top-Partner bis zu den Olympischen Sommerspielen 2020 in Tokio von ÖOC-Präsident Karl Stoss, Erima-Inhaber Wolfram Mannherz, ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel und Erima-Österreich-Geschäftsführer Willy Grims unterzeichnet.

„Erima gehört zu unseren treuesten Partnern, deshalb sind wir sehr glücklich, dass die von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägte Partnerschaft über einen weiteren Zeitraum von vier Jahren bestehen bleibt. Uns verbindet mittlerweile weit mehr als eine langjährige Zusammenarbeit“, erklärte ÖOC-Präsident Karl Stoss.

Erima-Eigentümer Wolfram Mannherz zeigte sich mit der Fortsetzung der Kooperation ebenfalls sehr zufrieden: „Die Partnerschaft mit dem ÖOC ist im Bereich unserer Sportpromotion-Aktivitäten eines unserer absoluten Flaggschiffe. Die Ausstattung des gesamten Teams bzw. der jeweiligen Delegation ermöglicht es, unsere Stärken als führender Ausrüster im Bereich Mannschaftssport mit Nachdruck unter Beweis zu stellen.“

Erima war erstmals bei den Olympischen Winterspielen 2010 in Vancouver als Ausstatter der Österreichischen Olympiamannschaft dabei. Das Engagement des Sportartikelherstellers wurde seither von Jahr zu Jahr intensiviert, für die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio de Janeiro wurde nach London 2012 und Sotschi 2014 bereits zum dritten Mal gemeinsam mit dem ÖOC eine Sonderkollektion entwickelt.

Bei der unter den Athletinnen und Athleten sowie Betreuern durchgeführten Meinungsumfrage nach den Spielen gab es für die Rio-Kollektion Bestnoten bei Funktion und Design sowie für das Team von Erima Österreich für Flexibilität und Betreuung. Das Feedback wird für künftige Kollektionen – jene für die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang ist bereits im Entstehen – entsprechend berücksichtigt.

„Diese Kooperation hat sich für beide Seiten bestens bewährt. Für unsere Olympiamannschaften ist uns nur die beste Qualität gut genug, und da haben wir mit Erima einen optimalen Partner“, sagte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

Diesen Premium-Anspruch untermauert auch Erima-Österreich-Geschäftsführer Willy Grims: „Wir überlassen bei den Kollektionen, aber auch bei der Umsetzung unseres Olympia-Engagements nichts dem Zufall. Gemeinsam mit unserem Headquarter in Deutschland tun wir alles, um dem ÖOC exakt jene Top-Qualität zur Verfügung zu stellen, die dem Stellenwert von Olympischen Spielen gerecht wird!“

Ein wichtiger Bestandteil der Partnerschaft ist das Bekenntnis von Erima zum Jugend- und Nachwuchssport. So können weiterhin alle Olympiamannschaften auf die Unterstützung der traditionsreichen Sportmarke zählen.

# 2016

Höhepunkt der umfangreichen Kooperation sind neben den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang und den Sommerspielen 2020 in Tokio auch die zahlreichen Nachwuchsprogramme und -veranstaltungen: die Europäischen Olympischen Jugendspiele im Juli 2017 in Győr, die Olympischen Jugend-Sommerspiele 2018 in Buenos Aires, das Winter-EYOF 2019 in Sarajewo, das Sommer-EYOF 2019 und die Olympischen Jugend-Winterspiele 2020 in Lausanne. Außerdem stattet Erma auch die Mannschaften für die European Games 2019 in Minsk sowie die erstmals stattfindenden World Beach Games in San Diego im selben Jahr aus.

23.12.2016

## Erste Abstimmung

Anfang Dezember dieses Jahres erging der Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für Olympische Spiele 2026 in Innsbruck/Tirol an die Bietergemeinschaft Pro Projekt AS+P mit den regionalen Projektpartnern Management Center Innsbruck (MCI) und der Firma Solid – Event, Management und Consulting GmbH. Im Landhaus in Innsbruck fand ein erstes Abstimmungsgespräch von Vertreterinnen und Vertretern des Österreichischen Olympischen Comité, des Landes Tirol, der Stadt Innsbruck und der Innsbruck-Tirol Sports GmbH (IST) mit den Auftragnehmern statt. Eine nächste vertiefende Abstimmungsrunde ist für Mitte/Ende Jänner 2017 geplant. Die Machbarkeitsstudie ist Grundlage für die Entscheidung über eine mögliche Bewerbung Tirols für Olympische Winterspiele 2026 und wird im Frühsommer 2017 vorliegen.

# STATISTIK

## ÖOC-SCHIRMHERREN

1946–1951	Bundespräsident	Dr. Karl Renner
1951–1957	Bundespräsident	Dr. Theodor Körner
1957–1965	Bundespräsident	Dr. Adolf Schärf
1965–1974	Bundespräsident	Dr. h. c. Franz Jonas
1974–1986	Bundespräsident	Dr. Rudolf Kirschschräger
1986–1992	Bundespräsident	Dr. Kurt Waldheim
1992–2004	Bundespräsident	Dr. Thomas Klestil
2004–2016	Bundespräsident	Dr. Heinz Fischer
seit 2017	Bundespräsident	Univ.-Prof. Dr. Alexander Van der Bellen

## ÖOC-MEDAILLENBILANZ \*)

	Sommer (1896–2016)	IOC	Winter (1924–2014)	ÖOC gesamt	IOC gesamt
<b>G</b>	26	18	59	85	77
<b>S</b>	40	33	78	118	111
<b>B</b>	42	36	81	123	117
	<b>108</b>	<b>87</b>	<b>218</b>	<b>326</b>	<b>305</b>

\*) Die Auflistung der Medaillengewinner berücksichtigt auch die vom IOC nachträglich nicht anerkannten Spiele 1906 in Athen (9 Medaillen – 3/3/3), die Medaillengewinner der Olympischen Kunstwettkämpfe der Jahre 1912–1948 (9 Medaillen – 3/3/3) sowie die Medaillen von Julius Lenhart (3 Medaillen – 2/1/0).

# OLYMPISCHE SOMMERSPIELE

## SOMMERSPIELE IN ZAHLEN

	Ort	Land	Datum	Jahr	Teilnehmende Nationen	Anzahl der Bewerbe	Sportarten	Männliche Athleten	Weibliche Athleten	Athleten gesamt
I.	Athen	Griechenland	06.04.-15.04.	1896	13	42	9	311	0	311
II.	Paris	Frankreich	20.05.-28.10.	1900	22	60	17	1.319	11	1.330
III.	St. Louis	USA	01.07.-23.10.	1904	12	67	14	681	6	687
	Athen	Griechenland	22.04.-02.05.	1906	20	77	11	877	7	884
IV.	London	England	27.04.-31.01.	1908	22	104	21	1.999	36	2.035
V.	Stockholm	Schweden	05.05.-22.07.	1912	27	106	13	2.490	57	2.547
VI.	Berlin	Deutschland	ausgefallen	1916	1. Weltkrieg					
VII.	Antwerpen	Belgien	20.04.-12.09.	1920	29	154	21	2.543	64	2.607
VIII.	Paris	Frankreich	04.05.-27.07.	1924	45	137	17	2.956	136	3.092
IX.	Amsterdam	Holland	17.05.-12.09.	1928	46	120	14	2.724	290	3.014
X.	Los Angeles	USA	30.07.-14.08.	1932	37	124	14	1.281	127	1.408
XI.	Berlin	Deutschland	01.08.-18.08.	1936	49	142	19	3.738	328	4.066
XII.	Tokio	Japan	ausgefallen	1940	2. Weltkrieg					
XIII.	London	Großbritannien	ausgefallen	1944	2. Weltkrieg					
XIV.	London	Großbritannien	29.07.-14.08.	1948	59	138	17	3.714	385	4.099
XV.	Helsinki	Finnland	19.07.-03.08.	1952	69	149	17	4.407	518	4.925
XVI.	Melbourne	Australien	22.11.-08.12.	1956	67	145	17	2.958	384	3.342
	Stockholm	Schweden	10.06.-16.06.	1956	29	6		145	13	158
XVII.	Rom	Italien	25.08.-11.09.	1960	84	150	17	4.738	610	5.348
XVIII.	Tokio	Japan	10.10.-24.10.	1964	94	162	19	4.457	683	5.140
XIX.	Mexiko City	Mexiko	12.10.-27.10.	1968	113	172	18	4.750	781	5.531
XX.	München	BRD	26.08.-11.09.	1972	122	196	21	6.659	1.171	7.830
XXI.	Montreal	Kanada	17.07.-01.08.	1976	92	199	21	4.915	1.274	6.189
XXII.	Moskau	UdSSR	19.07.-03.08.	1980	81	200	21	4.320	1.192	5.512
XXIII.	Los Angeles	USA	28.07.-12.08.	1984	140	223	21	5.458	1.620	7.078
XXIV.	Seoul	Korea	17.09.-02.10.	1988	160	237	23	6.983	2.438	9.421
XXV.	Barcelona	Spanien	25.07.-09.08.	1992	172	257	25	7.555	3.008	10.563
XXVI.	Atlanta	USA	19.07.-04.08.	1996	197	271	26	7.060	3.684	10.744
XXVII.	Sydney	Australien	15.09.-01.10.	2000	199	300	28	6.862	4.254	11.116
XXVIII.	Athen	Griechenland	13.08.-20.08.	2004	202	301	28	6.454	4.428	10.882
XXIX.	Peking	China	08.08.-24.08.	2008	204	302	28	6.450	4.746	11.196
XXX.	London	Großbritannien	27.07.-12.08.	2012	204	302	26	5.892	4.676	10.568
XXXI.	Rio de Janeiro	Brasilien	05.-21.08.	2016	207	306	28	6.178	5.059	11.237*

\*1 Änderungen vorbehalten laut IOC

## ÖOC-MEDAILLENBILANZ NACH SPORTARTEN: SOMMER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Gewichtheben	4	5	2	11
Kanusport	3	5	6	14
Segeln	3	4	1	8
Kunstbewerbe	3	3	3	9
Schwimmen	2	6	7	15
Judo	2	2	1	5
Turnen	2	1	0	3
Schießen	1	2	5	8
Leichtathletik	1	2	4	7
Ringern	1	2	3	6
Fechten	1	1	5	7
Reiten	1	1	1	3
Radfahren	1	0	2	3
Triathlon	1	0	0	1
Rudern	0	3	2	5
Handball	0	1	0	1
Fußball	0	1	0	1
Tennis	0	1	0	1
	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>42</b>	<b>108</b>





### 2004 Athen

G	Hagara	Roman	Segeln	Tornado
G	Steinacher	Hans Peter	Segeln	Tornado
G	Allen	Kate	Triathlon	1,5km-40km-10km
S	Heill	Claudia	Judo	Halbmittelgew. (-63 kg)
S	Rogan	Markus	Schwimmen	100 m Rücken
S	Rogan	Markus	Schwimmen	200 m Rücken
S	Geritzer	Andreas	Segeln	Laser
B	Planer	Christian	Schießen	KK Dreistellungskampf

### 2008 Peking

S	Paischer	Ludwig	Judo	bis 60 kg
B	Oblinger-Peters	Violetta	Kanusport	Wildwasser-Slalom
B	Jukic	Mirna	Schwimmen	100 m Brust

### 2016 Rio de Janeiro

B	Zajac	Thomas	Segeln	Nacra-17
B	Frank	Tanja	Segeln	Nacra-17

# OLYMPISCHE WINTERSPIELE

## WINTERSPIELE IN ZAHLEN

Ort	Land	Datum	Jahr	Teilnehmende Nationen	Anzahl der Bewerbe	Sportarten	Männliche Athleten	Weibliche Athleten	Athleten gesamt	
I.	Chamonix	Frankreich	25.01.-04.02.	1924	16	13	5	281	13	294
II.	St. Moritz	Schweiz	11.02.-19.02.	1928	25	13	6	366	27	393
III.	Lake Placid	USA	04.02.-13.02.	1932	17	14	5	277	30	307
IV.	Garmisch-Part.	Deutschland	06.02.-16.02.	1936	28	17	5	680	76	756
V.	St. Moritz	Schweiz	30.01.-08.02.	1948	28	24	6	636	77	713
VI.	Oslo	Norwegen	14.02.-25.02.	1952	3	22	5	624	108	732
VII.	Cortina d'Amp.	Italien	26.01.-05.02.	1956	32	24	5	687	132	819
VIII.	Squaw Valley	USA	18.02.-28.02.	1960	30	27	5	502	146	648
IX.	Innsbruck	Österreich	29.01.-09.02.	1964	36	34	7	758	175	933
X.	Grenoble	Frankreich	06.02.-18.02.	1968	37	35	7	1.063	230	1.293
XI.	Sapporo	Japan	03.02.-13.02.	1972	35	35	7	927	218	1.145
XII.	Innsbruck	Österreich	04.02.-15.02.	1976	37	37	7	1.013	218	1.231
XIII.	Lake Placid	USA	13.02.-24.02.	1980	37	39	7	1.012	271	1.283
XIV.	Sarajevo	Jugoslawien	08.02.-19.02.	1984	49	40	7	1.127	283	1.410
XV.	Calgary	Kanada	13.02.-28.02.	1988	57	46	7	1.270	364	1.634
XVI.	Albertville	Frankreich	08.02.-23.02.	1992	64	57	7	1.801	488	2.289
XVII.	Lillehammer	Norwegen	12.02.-27.02.	1994	67	61	7	1.215	522	1.737
XVIII.	Nagano	Japan	07.02.-22.02.	1998	72	68	7	1.489	815	2.304
XIX.	Salt Lake City	USA	08.02.-24.02.	2002	77	78	7	1.513	886	2.399
XX.	Turin	Italien	10.02.-26.02.	2006	80	84	7	1.548	960	2.508
XXI.	Vancouver	Kanada	12.02.-28.02.	2010	82	86	7	1.557	1.064	2.621
XXII.	Sotschi	Russland	07.02.-23.02.	2014	88	98	7	1.643	1.105	2.748

## ÖOC-MEDAILLENBILANZ NACH SPORTARTEN: WINTER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Ski Alpin	34	39	41	114
Sprunglauf	6	9	10	25
Eiskunstlauf	7	9	4	20
Rodeln	5	7	7	19
Nordische Kombination	3	2	8	13
Eisschnelllauf	1	2	3	6
Langlauf	1	2	2	5
Snowboard	1	1	4	6
Bobfahren	1	2	0	3
Biathlon	0	3	2	5
Skeleton	0	1	0	1
Freestyle	0	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>78</b>	<b>81</b>	<b>218</b>

## ÖOC-ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER WINTER

Vorname	Name	Sportart	G	S	B	Gesamt
Felix	Gotwald	Nord. Komb.	3	1	3	7
Thomas	Morgenstern	Sprunglauf	3	1	0	4
Toni	Sailer	Ski Alpin	3	0	0	3
Hermann	Maier	Ski Alpin	2	1	1	4
Michaela	Dorfmeister	Ski Alpin	2	1	0	3
Trude	Jochum-Beiser	Ski Alpin	2	1	0	3
Andreas	Kofler	Sprunglauf	2	1	0	3
Andreas	Linger	Rodeln	2	1	0	3
Wolfgang	Linger	Rodeln	2	1	0	3
Benjamin	Raich	Ski Alpin	2	0	2	4
Mario	Stecher	Nord. Komb.	2	0	2	4
Petra	Kronberger	Ski Alpin	2	0	0	2
Karl	Schäfer	Eiskunstlauf	2	0	0	2
Stefan	Eberharter	Ski Alpin	1	2	1	4
Annemarie	Moser-Pröll	Ski Alpin	1	2	0	3
Anita	Wachter	Ski Alpin	1	2	0	3
Gregor	Schlierenzauer	Sprunglauf	1	1	2	4
Emese	Hunyady	Eisschnelllauf	1	1	1	3
Josef	Stiegler	Ski Alpin	1	1	1	3
Anna	Fenninger	Ski Alpin	1	1	0	2
Toni	Innauer	Sprunglauf	1	1	0	2
Manfred	Schmid	Rodeln	1	1	0	2
Othmar	Schneider	Ski Alpin	1	1	0	2
Hubert	Strolz	Ski Alpin	1	1	0	2
Ernst	Vettori	Sprunglauf	1	1	0	2
Christoph	Bieler	Nord. Komb.	1	0	2	3
Bernhard	Gruber	Nord. Komb.	1	0	2	3
Andreas	Widhölzl	Sprunglauf	1	0	2	3
Michael	Gruber	Nord. Komb.	1	0	1	2
Christl	Haas	Ski Alpin	1	0	1	2
Ernst	Hinterseer	Ski Alpin	1	0	1	2
Christian	Hoffmann	Langlauf	1	0	1	2
Karl	Schnabl	Sprunglauf	1	0	1	2

## ÖSTERREICHS TEILNEHMER UND MEDAILLEN-GEWINNER VON CHAMONIX BIS SOTSCHI

Jahr	Austragungsort	Herren	Damen	Gesamt	G	S	B	Gesamt
1924	Chamonix	2	2	4	2	1	0	3
1928	St. Moritz	34	5	39	0	3	1	4
1932	Lake Placid	6	1	7	1	1	0	2
1936	Garmisch-Part.	77	10	87	1	1	2	4
1948	St. Moritz	43	12	55	1	3	4	8
1952	Oslo	31	8	39	2	4	2	8
1956	Cortina d'Amp.	50	10	60	4	3	4	11
1960	Squaw Valley	17	9	26	1	2	3	6
1964	Innsbruck	69	14	83	4	5	3	12
1968	Grenoble	67	13	80	3	4	4	11
1972	Sapporo	35	11	46	1	2	2	5
1976	Innsbruck	75	14	89	2	2	2	6
1980	Lake Placid	38	11	49	3	2	2	7
1984	Sarajevo	65	7	72	0	0	1	1
1988	Calgary	70	16	86	3	5	2	10
1992	Albertville	51	15	66	6	7	8	21
1994	Lillehammer	68	18	86	2	3	4	9
1998	Nagano	82	23	105	3	5	9	17
2002	Salt Lake	79	18	97	3	4	10	17
2006	Turin	63	19	82	9	7	7	23
2010	Vancouver	27	54	81	4	6	6	16
2014	Sotschi	89	41	130	4	8	5	17
<b>Gesamt</b>		<b>1138</b>	<b>331</b>	<b>1469</b>	<b>59</b>	<b>78</b>	<b>81</b>	<b>218</b>



S	Schlierenzauer	Gregor	Sprunglauf	Mannschaft
S	Schild	Marlies	Ski alpin	Slalom
S	Hirscher	Marcel	Ski alpin	Slalom
B	Hosp	Nicole	Ski alpin	Super-G
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Zettel	Kathrin	Ski alpin	Slalom
B	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel-Slalom
B	Sumann	Christoph	Biathlon	4 x 7,5 Staffel
B	Mesotitsch	Daniel	Biathlon	4 x 7,5 Staffel
B	Eder	Simon	Biathlon	4 x 7,5 Staffel
B	Landertinger	Dominik	Biathlon	4 x 7,5 Staffel

## YOUTH OLYMPIC GAMES

### SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2010	Singapur	2	0	4	6
2014	Nanjing	1	0	2	3
		3	0	6	9

### WINTER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2012	Innsbruck	6	4	4	14
2016	Lillehammer	2	3	5	10
		8	7	9	24

## EUROPEAN GAMES

### SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2015	Baku	3	6	4	13
		3	6	4	13

## EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVALS

### SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
1991	Brüssel	0	1	2	3
1993	Valkenswaard	0	1	4	5
1995	Bath	0	3	3	6
1997	Lissabon	3	1	3	7
1999	Esbjerg	1	1	0	2
2001	Murcia	0	0	3	3
2003	Paris	0	2	0	2
2005	Lignano	2	1	2	5
2007	Belgrad	0	2	1	3
2009	Tampere	2	2	4	8
2011	Trabzon	0	1	1	2
2013	Utrecht	0	2	2	4
2015	Tiflis	2	0	1	3
		10	17	26	53

### WINTER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
1993	Aosta	0	0	0	0
1995	Andorra La Vella	1	0	0	1
1997	Sundsvall	1	3	2	6
1999	Poprad-Tatry	1	4	4	9
2001	Vuokatti	1	4	1	6
2003	Bled	2	2	3	7
2005	Montey	3	4	4	11
2007	Jaca	2	3	3	8
2009	Slask-Beskidy	4	4	1	9
2011	Liberec	1	3	3	7
2013	Brasov	2	4	6	12
2015	Vorarlberg & Liechtenstein	5	5	3	13
		23	36	30	89

## NATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



PREMIUM PARTNER



TOP PARTNER



PARTNER



INSTITUTIONELLER PARTNER



## INTERNATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ  
DANKT SEINEN PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!


**Impressum:**

Medieninhaber: Österreichisches Olympisches Comité, Rennweg 46-50 / Stiege 1 / Top 7, 1030 Wien, Telefon: +43 1 7995511,  
www.olympia.at, office@olympia.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Mennel

Redaktion: Wolfgang Eichler, Daniel Winkler, Florian Gosch, Elisabeth Traintinger, Stephan Schwabl, Alexander Hofstetter, Helena Rastl

Lektorat: Mag. Gabriele Fernbach

Fotos:  GPA, GEPA-Pictures, ÖOC-Archiv, Erich Spiess, IOC

Graphik & Design:  Robl Design

Produktion: Österreichisches Olympisches Comité

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn

